

QUALITÄTSMANAGEMENT

KPQ kommt

KAMMERVERSAMMLUNG

Reformgesetz: Das Positive ist schnell aufgezählt

AUSBILDUNG

Medizinstudium wird praxisnäher

ETHIKRAT

Ansprechpartner für Fragen mit westfälischer Relevanz

KVWL: GRUNDSTEIN IST GELEGT



In diesem Heft:
38 Seiten Fortbil-
dungsankündigungen

EDITORIAL

Zusammenrücken

Noch in diesem Monat wird Ulla Schmidt einen Gesetzentwurf zur „Modernisierung“ unseres Gesundheitssystems vorlegen. Was die Ärzte angeht und ihre KVen, da zeigt sich die Bundesgesundheitsministerin hart. Die Ärzte konnten nur noch marginal auf den Entwurf Einfluss nehmen und das haben sie abgelehnt.

Anlass für die „Modernisierung“ ist die finanzielle Situation der GKV. Die steht in Zusammenhang mit der prekären Finanzlage überhaupt, mit einem mageren Wirtschaftswachstum, mit anhaltender Arbeitslosigkeit. Als Grund wird die schlechte Qualität – hohe Kosten bei geringer Effizienz – herbeigeredet. Dabei funktioniert unser Gesundheitssystem gut. Neben der immer wieder zitierten Unter-, Über- und Fehlversorgung gibt es vor allem eine ärztliche Versorgung. Aber die ist nicht mehr bezahlbar.

Systematisch wurde fast klassenkämpferisch am Image der Ärzte gekratzt: Betrüger sind sie alle und Verschwender. Sie klagen auf hohem Niveau. Sie behandeln sogar Tote. Einige gute und ehrliche mag es ja noch geben. Aber das Gros braucht Überwachung, Kontrolle und einen Antikorruptionsbeauftragten, braucht Vorgaben für eine gute Qualität durch ein staatsfernes (?) Institut und Zwangsfortbildung und Ärzte-TÜV und, und...

Warum werden Ärzte derart abgestraft? Ihre Berufsordnung garantiert dem Patienten ein nicht mehr finanzierbares Schlaraffenland: Ärzte sollen alles tun, um die Gesundheit ihrer Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen. Das können sie schon lange nicht mehr umfassend tun, oder sie werden dafür in Haftung genommen. Heißt die künftige Norm: Die gesundheitliche Versorgung erfolgt nach den jeweils geltenden staatlichen Bestimmungen?

Wo bleibt der freie Beruf? Er wird abgeschafft. Den Fachärzten droht die Zwangsenteignung. Sie können auf Dauer nur noch als Angestellte überleben. Der scheinbare Sieg des Hausarztes über den Facharzt ist nur ein Mittel zum Zweck: zur staatsmedizinischen Ausrichtung.

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker machen die Bürgerinnen und Bürger in diesen Tagen noch einmal mit einer gemeinsamen Aktion „Wir für Gesundheit“ auf diese Entwicklung aufmerksam. Die so genannten Funktionäre leisten gezielte Überzeugungsarbeit bei der Opposition und den Regierungsparteien. Denn die Kanzlermehrheit ist dünn. Und die Führung der Vertragsärzte hält an der fachgruppenübergreifenden Vertretung fest, rät aber auch zum Aufbau von Parallelorganisationen. Davon haben wir in Westfalen-Lippe bereits mehrere. Einigen wir uns auf eine und geben ihr Vertrauen und Einfluss. Dann rücken wir als Ärzteschaft wieder zusammen und werden mit den Herausforderungen fertig.



Dr. Ulrich Thamer,

1. Vorsitzender der

Kassenärztlichen Vereinigung

Westfalen-Lippe

INHALT

Vertragsarztpraxis

Qualitätsmanagement nach Maß:
KPQ kommt 7

Kammerversammlung

Reformgesetz: Das Positive ist
schnell aufgezählt 9
Häusliche Gewalt erkennen 10
Positionspapier: Ambulante
fachärztliche Versorgung – ein
unverzichtbarer Pfeiler der Patien-
tenversorgung in Deutschland 11

Ethik-Rat

Ansprechpartner für Ethik-Fragen mit
westfälisch-lippischer Relevanz 12

Grundsteinlegung

Neues Gebäude schafft Raum
für 90 Mitarbeiter 13

Ausbildung

Approbationsordnung: Medizin-
studium wird praxisnäher gestaltet 14

Arztrecht

Befundberichte: Nicht reagieren
kann empfindlich teuer werden 15

Psychotherapie

Schmuddelkinder?
Nein, Vorreiter! 16

Magazin

Informationen aktuell 4
Leserbriefe 17
Persönliches 19, 49
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 20
Institut für Ärztliches Management 18
Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 57
Bekanntmachungen der ÄKWL 50
Bekanntmachungen
der KVWL 53
Impressum 56

DATEI KOMMT AUF WUNSCH

Anforderung von Statistiken der externen Qualitätssicherung bei Fallpauschalen/Sonderentgelten

Um den Kliniken die Arbeit mit den Daten der externen Qualitätssicherung zu erleichtern, stellt die Geschäftsstelle Qualitätssicherung interessierten Klinikleiterinnen und -leitern die Jahresauswertungen ihrer jeweiligen Abteilung und des Landesteils Westfalen-Lippe gerne in elektronischer Form zur Verfügung. Auf Anforderung werden die Statistiken im weit verbreiteten Acrobat®-Format per E-Mail zugestellt. Leider ist eine Übersendung der Auswertungen in Papierform oder als CD aus Kostengründen nicht möglich.

Ausdrucke der Statistiken gehen jedoch sofort nach Erstellung den Geschäftsführungen der Krankenhäuser zu und können dort abgerufen werden. Die Ergebnisse des Jahrgangs 2001 sind sofort abrufbar, die des Jahres 2002 werden im Laufe des Monats Mai erhältlich sein.

Die Statistiken können unter „info@qs-wl.de“ bei der Regionalvertretung Westfalen-Lippe der Geschäftsstelle Qualitätssicherung NRW angefordert werden.

SUBSTITUTION IN BIELEFELD

Qualitätszirkel besteht zehn Jahre

Mit der Einführung der Behandlung Drogenabhängiger mit Ersatzstoffen in die gesetzliche Krankenversicherung hat sich in Bielefeld ein Qualitätszirkel methadonsubstituierender Ärzte in Kooperation mit dem Verein Drogenberatung gegründet. Der Zirkel blickt mittlerweile auf über zehn Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück.

Dem Qualitätszirkel, der von KVWL-Bezirksstellenleiterin Dr. Claudia Kramer moderiert wird, gehören alle Ärzte an, die in Bielefeld ambulant substituieren – sei es in der Vertragsarztpraxis, in Klinikambulanzen oder auch in der Justizvollzugsanstalt. Die Zirkelmitglieder trafen sich in den zurückliegenden zehn Jahren in der KVWL-Bezirksstelle, um sich fachlich auszutauschen, Versorgungsfragen zu klären, ein örtliches

Versorgungsnetz aufzubauen und auch, um statistische Daten sowohl für den somatischen als auch für den psychosozialen Bereich zu erheben. Aus dem Zirkel heraus wurden auch immer wieder Stellungnahmen zur Versorgungssituation an die Vorstände von KVWL und ÄKWL gegeben. Tatkräftige Unterstützung erfährt der Qualitätszirkel u. a. durch Dr. Wolfgang-Axel Dryden, der dieses Ressort im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vertritt.

Zum zehnjährigen Bestehen traf sich der Qualitätszirkel in den Räumen der DROBS an der Borsigstraße in Bielefeld. Nach einer Besichtigung des Drogenkonsumraums informierten sich die Zirkel-Teilnehmer über das Konzept der Einrichtung. Anschließend fand die Zirkel-Tagung im „Drogencafé“ statt – zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, die nun in Zukunft ihre Treffen immer dort abhalten wollen.

Seminarangebote der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikation und Selbstmanagement (IKS), Münster

Kommunikations-, Kompetenz-, Rhetorik- und Personalführungstraining für Ärztinnen und Ärzte

Wie gehe ich mit Wettbewerbsdruck und konfliktbelasteten Gesprächssituationen im beruflichen Alltag um?

Sicher reden – klar informieren – überzeugend argumentieren und führen

Gelungene Kommunikation ist die Basis für beruflichen Erfolg. Kommunikation dient nicht nur der Mitteilung sprachlicher Inhalte, sondern auch der Selbstdarstellung der ganzen Person. Dies gilt für die alltägliche Kommunikation mit Mitarbeitern und Patienten ebenso wie für Gesprächssituationen, in denen insbesondere Führungskompetenz und Konfliktmanagement gefragt sind. Um die eigene Person und sprachliche Inhalte möglichst vollständig und effektiv vermitteln zu können, benötigt man Kommunikationskompetenz. Eine gute Redetechnik in Harmonie mit angemessener Körpersprache gibt die nötige persönliche Sicherheit für die erlernbare Kommunikationskompetenz.

In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell, praxisnah sowie mittels Medieneinsatz (insbesondere Videotechnik) entwickelt.

Das Seminarangebot besteht aus drei Seminaren mit jeweils drei Seminartagen. Die Seminare sind aufeinander aufbauend konzipiert.

Grundseminar

Termine (alternativ):

Mo. bis Mi., **12. bis 14. Mai 2003**, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr

oder

Mo. bis Mi., **30. Juni bis 02. Juli 2003**, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 210 Euro

Aufbauseminar 1

Termin:

Mo. bis Mi., **29. September bis 01. Oktober 2003**, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 210 Euro

Aufbauseminar 2

Termin:

Mo. bis Mi., **10. bis 12. November 2003**, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 210 Euro

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 02 51/9 29-20 42,
Fax: 02 51/9 29-27 20 42,
E-Mail: melin@aekwl.de

NEUE AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS

Großformat bevorzugt

Kleinigkeiten sind Christiane Husmanns Ding nicht: Die Künstlerin nimmt sich Raum für ihre Arbeiten und liebt das große Format. Eine Auswahl ihrer Bilder zeigt Christiane Husmann jetzt im Ärztehaus von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe an der Gartenstraße 210 – 214 in Münster.

Nicht nur das große Format hat es Christiane Husmann angetan. Auch ein Lieblingsthema hat sie längst gefunden: Porträts. „Viele meiner Bilder sind gegenständlich, doch in einigen lasse ich auch der Fantasie des Betrachters alle Freiheit“, meint Christiane Husmann. „Die gezeigten Bilder sollen Stimmungen wiedergeben. Oft fällt es schwer, Gefühle wie Angst, Wut oder Aggressionen auszuleben. Malen kann man sie jedoch ohne größere Nebenwirkungen“, erklärt die Künstlerin. „Malerei ist für mich ein



Der „Grünkopf“ hat Christiane Husmann fest im Blick – und bis Ende Mai auch alle anderen Besucher der neuen Ausstellung im Ärztehaus Münster.

Foto: Dercks

probates Mittel, dem manchmal gegebenen Gefühlschaos ein Gesicht zu geben.“

Christiane Husmann lebt in Albersloh bei Münster. Die Autodidaktin verfügt über 15 Jahre Ausstellungser-

fahrung. Ihre Bilder sind im Ärztehaus noch bis Ende Mai zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 14.00 Uhr für Besucher geöffnet.

OPIATABHÄNGIGE

Behandlung beim Substitutionsregister melden!

Jeder Arzt, der eine Substitutionstherapie bei einem opiatabhängigen Patienten durchführt, ist verpflichtet, diese Behandlung unverzüglich dem Substitutionsregister zu melden. So sieht es § 5a Abs. 2 der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) vor. Die Bestimmungen der BtMVV gelten unabhängig davon, wer die Kosten der Behandlung trägt, also z. B. auch bei den sogenannten „Privatzahlern“. Die Bundesopiumstelle, bei der das Register angesiedelt ist, beklagt jedoch, dass die Meldungen aus der Ärzteschaft nicht immer mit der erforderlichen Sorgfalt ausgefüllt werden. Dies führe dann häufig zu aufwändigen Rückfragen und Missstimmungen bei allen Beteiligten.

Um Rückfragen und zusätzlichen Aufwand zu vermeiden und damit auch den Zeitaufwand für alle Beteiligten zu reduzieren, wird darum gebeten, die Meldebögen sorgfältig,

vollständig und lesbar auszufüllen. Für das vorgeschriebene Meldeverfahren, also die An- und Abmeldungen der Patienten, hat die Bundesopiumstelle Meldeformulare entwickelt. Außerdem wurden auf der Basis häufig gestellter Fragen Informationen und Empfehlungen zusammengestellt, damit das Meldeverfahren reibungslos verlaufen kann.

Sowohl der Meldebogen als auch die ausführlichen Informationen stehen auf der Internetseite des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) unter www.bfarm.de im Abschnitt „Betäubungsmittel/Grundstoffe“ zur Verfügung. Sie können auch schriftlich beim BfArM, Bundesopiumstelle/Substitutionsregister, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, angefordert werden.

Für Infomationen steht auch die Geschäftsstelle der Beratungskommission „Sucht und Drogen“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Verfügung (Tel. 02 51/929-26 41, Frau Follmann).

NEUES KONZEPT KAM AN

Gesundheitspolitischer Aschermittwoch traf Nerv der Bielefelder Ärzte

Neues Konzept, sichtbarer Erfolg: Deutlich mehr Ärztinnen und Ärzte als in den Vorjahren trafen sich im März zur Jahresversammlung der KVWL-Bezirksstelle und des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bielefeld. Statt der „normalen“ Versammlung erwartete die Kolleginnen und Kollegen aus der Stadt Bielefeld und dem Kreis Gütersloh diesmal ein „gesundheitspolitischer Aschermittwoch“ mit Vorträgen, Diskussion und Musik.

In der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld boten ab dem frühen Abend zunächst die gesundheitspolitischen Vorträge des 2. Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Wolfgang Aubke, und von Ärztekammer-Vorstandsmitglied Dr. Theodor Windhorst (beide Bielefeld) Gesprächsstoff zur aktuellen Situation des Gesundheitswesens. Unterhaltung anderer Art bot anschließend das Duo „Wolf & Hermann“. Prof. Dr. Wolfgang Stoll und Dr. Wolfgang Hermann präsentierten zur Gitarre Lieder aus dem Leben eines HNO-Arztens. Auch für ein gemeinsames Abendessen war gesorgt, so dass für den kollegialen Austausch in angenehmer Atmosphäre genügend Gelegenheit blieb.

MEDIEN

Abrechnungs- und Prüfwe- sen transparent gemacht

„Die Kassenärztliche Vereinigung nimmt ihre gesetzlichen Aufträge zur Sicherstellung und Gewährleistung sehr ernst“. Wie sie das tut, das erläuterte Dr. Stefan Engelbart, Leiter der KVWL-Verwaltungsstelle Münster, Medienvertretern bei einer Pressekonferenz am 26. März. Engelbart und Mitarbeiter der Verwaltungsstelle erörterten die Prüfungsverfahren, mit denen die KVWL Unstimmigkeiten

in den Abrechnungen auf die Spur kommt. Ihr Fazit: „Die KV ist seit mehreren Jahrzehnten ein Garant für qualitätsgesicherte Versorgung. Wer an diesem Fundament rüttelt, schadet dem gesamten Gesundheitswesen.“

Mit der Einladung an die Journalisten, sich im Ärztehaus in Münster selbst ein Bild von der Prüfarbeit zu machen, reagierte die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe auf die in den vergangenen Wochen wieder lauter erhobenen Betrugsvorwürfe gegen „die Ärzteschaft“ und die dar-

aus entstandene, teilweise sehr einseitige Berichterstattung.

5422 Ärzte und psychologische Psychotherapeuten rechnen derzeit über die Verwaltungsstelle Münster ihre Leistungen ab, dabei kommen fast 7 Mio. Behandlungsfälle zusammen. Die Abrechnungen durchlaufen Prüfungen wie die sachlich-rechnerische, die Plausibilitäts- und die Wirtschaftlichkeitsprüfung. Im letzteren Bereich nehmen die Prüfungsgremien pro Quartal rund 1400 Abrechnungen genauestens in Augenschein.

Infobörse für junge Mediziner/innen

Für einen guten Start in den Arztberuf sind Orientierung und Information unerlässlich: Orientierung innerhalb der vielfältigen Möglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung und zu den zahlreichen Angeboten der Fortbildung, Information zu den beruflichen Perspektiven und zur Aufgabenwahrnehmung der Ärztekammer im Dienst von Kollegen und Bürgern. Der Berufsstart wirft erfahrungsgemäß ganz konkrete Fragen auf, etwa zur Tätigkeit als Arzt/Ärztin im Praktikum und zur Planung der individuellen Weiterbildung.

Die Infobörse für junge Mediziner/innen soll nicht nur einen Überblick über die Strukturen und Kernaufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung verschaffen, sie soll darüber hinaus Orientierung für berufliche Richtungsentscheidungen geben. Die Veranstaltung bietet jungen Ärztinnen und Ärzten berufspolitische Einschätzungen und Fachinformationen ebenso wie die Möglichkeit zur Klärung von Individualfragen an Informationsständen. Beim abschließenden kleinen Imbiss besteht die Gelegenheit, sich mit Teilnehmern und Referenten auszutauschen.

Programm

- Ärztliche Berufspolitik im Dienst von Kollegen und Bürgern
- Weiterbildungsordnung – quo vadis?
- Fortbildungspflicht versus „Pflichtfortbildung“
- Zukunftsperspektive Niederlassung
- Ihre Ärztekammer – Service- und Kompetenzzentrum
- Gibt es eine Alternative zur Ärzteversorgung?
- Die Arzt-im-Praktikum-Phase – worauf ist besonders zu achten?

Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.

Termin:

Dienstag, 8. Juli 2003, 15.00 bis ca. 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/ 9 92-27 20 42, E-Mail: melin@aeowl.de

Auskunft: Tel. 02 51/9 29-20 42

ÄRZTEMANGEL IN DEN KRANKENHÄUSERN

Falsche Einschätzung der Lage

Mit ihrer Einschätzung, dass in NRW nicht mit einem Ärztemangel in den Krankenhäusern zu rechnen sei, liegt Gesundheitsministerin Birgit Fischer falsch, ist sich der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Prof. Dr. Ingo Flenker, sicher. Fischer hatte jüngst berechnet, dass zwischen 1995 und 2001 fünf Prozent mehr Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken angestellt waren. Dabei habe sie, so Flenker, jedoch vergessen, dass in dieser Zeit die Zahl der behandelten Patienten um 10,6 Prozent zunahm. Das bedeute, dass immer weniger Ärzte in immer kürzerer Zeit immer mehr Patienten behandeln.

Für Neueinstellungen fehlt den Krankenhäusern das Geld. Folge dieser Entwicklung sei auch, dass die ohnehin schon überlasteten Kolleginnen und Kollegen mit der Einführung des neuen Vergütungssystems auch noch mit zusätzlichen Dokumentationsaufgaben belastet würden. Millionen Überstunden, die weder in Freizeit noch finanziell ausgeglichen würden, seien die Konsequenz. „Dass die Versorgung in unseren Krankenhäusern nicht schon längst zusammengebrochen ist, ist nur dem außerordentlichen Arbeitseinsatz aller im Krankenhaus Beschäftigten zu verdanken.“ Die Politik sei deshalb aufgerufen, endlich den finanziellen Rahmen für eine angemessene Personalausstattung in den Krankenhäusern zu schaffen.

Qualitätsmanagement nach Maß: KPQ kommt

Qualität tut not: Keine Diskussion unter Gesundheitspolitikern, in der nicht gerade für die Vertragsärzteschaft umfassende Qualitätskontrollen gefordert werden. Die Vertragsärztinnen und -ärzte und psychologischen Psychotherapeuten sind jedoch schon einen großen Schritt weiter: Mit dem „KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement“ gibt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe ihren Mitgliedern jetzt ein Instrument des Qualitätsmanagements an die Hand, das auf die speziellen Bedürfnisse der Vertragspraxis zugeschnitten ist.

von Dr. Thomas Kriedel, Dr. Hans-Peter Peters, Dr. Volker Schrage und Dr. Bernd Schubert

Warum ein eigenes Qualitätsmanagementsystem? Qualitätsmanagement für Vertragsärzte, das ist die Überzeugung der KVWL, kann und darf nicht „von oben“ diktiert werden. Doch genau das droht, wenn niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten jetzt im Zuge der kommenden Gesundheitsreform staatliche Qualitätssicherungs-Konzepte aufgezwungen werden sollen. Besser ist es, wenn Qualitätsmanagement in ärztlicher Hand ist. Diese Überzeugung war Grundlage für die Entwicklung von KPQ. Ein weiteres Plus dieser Entwicklung „aus der Praxis für die Praxis“: Die freiwillige Entscheidung für ein praxistaugliches Qualitätskonzept sichert dessen Akzeptanz – eine entscheidende Voraussetzung für erfolgreiches, qualitativvolles Arbeiten.

KPQ-Konzeption

Beim KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement-Modell handelt es sich um ein modulares, weiter entwicklungsfähiges Qualitätsmanagement-Konzept für die Vertragsarztpraxis.

Das Qualitätsmanagement-Konzept wird von folgenden Gesichtspunkten bestimmt:

- Vertragsarzt-adaptierte Qualitätsmanagement-Elemente unter Beachtung der ISO- und EFQM-Forderungen und Aspekten eines prozessualen Disease-Managements: Damit soll das Qualitätsmanagement-Konzept zum einen für sich alleine stehend bereits ein qualifizierter Nachweis eines praktizierten Qualitätsmanagement-Systems in der vertragsärztlichen Praxis sein und zum anderen auch einen ersten Baustein für eine vom einzelnen Vertragsarzt

ggf. angestrebte ISO-Zertifizierung oder EFQM-Validierung darstellen.

- Integration bereits existierender KVWL-spezifischer Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätselemente: Damit soll bei der Realisierung des Qualitätsmanagement-Konzeptes durch Synergieeffekte der Aufwand für die Vertragsärzte minimiert werden. Auch soll eine „Konkurrenz“ zu bereits in der vertragsärztlichen Praxis existierenden KVWL-spezifischen Qualitätssicherungs/-managementelementen vermieden werden.
- Schnelle pragmatische Umsetzbarkeit in der täglichen vertragsärztlichen Praxis: Damit sollen die Vertragsärzte bereits mit geringem Aufwand das Qualitätsmanagement-Konzept zügig umsetzen können und dadurch erste Vorteile durch ökonomischere Ressourcennutzung (Zeit, Material, Personalaufwand, etc.) erfahren. Dies geschieht durch Erläuterung der Grundsätze des prozessualen Ansatzes (PDCA) des Qualitätsmanagements und anhand von im Handbuch dargestellten Beispielen.

Mit dem KPQ-Zertifikat wird der Nachweis grundlegender Qualitätsmanagement-Fähigkeiten in der Vertragsarztpraxis nach Auditierung von ausgewählten Kernprozessen (Dokumentenprüfung und Vor-Ort-Verifikation) dokumentiert.

Zum Nachweis grundlegender Qualitätsmanagement-Fähigkeiten müssen von der Vertragsarztpraxis neben einer Kurzdarstellung der Praxis und Vorstellung der Qualitätspolitik der Praxis mindestens zehn Kernprozesse der Praxis mit Bezug zu Patienten (Diagnostik/Therapie), Mitarbeiter-/Personalführung und Admini-

stration qualitätsmanagement-gerecht nachgewiesen werden, d. h.: Ablaufschemata (Flow-Charts) und Verfahrensanweisungen müssen vorliegen.

KPQ-Grundlagen

Unter den etablierten QM-Systemen sind für die KPQ-Betrachtung zwei von besonderer Bedeutung: Die DIN EN ISO 9001:2000 und das EFQM-Modell.

Weiterhin zu berücksichtigen ist ein drittes QM-System: KTQ® - Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus. Letzteres ist erwähnenswert, weil es ein krankenhausspezifisches Verfahren ist und sich damit grundsätzlich von den beiden erstgenannten Systemen unterscheidet, die beide nicht die spezifischen Belange der Gesundheitsbranche oder gar des niedergelassenen Arztes berücksichtigen.

Warum ein eigener Ansatz?

KPQ geht davon aus, dass sowohl bei der Struktur- als auch bei der Ergebnisqualität im Bereich der KVWL bereits adäquate Regelungen existieren, sodass die Aufnahme zusätzlicher Kriterien aus dem EFQM-Modell über die bereits implizit vorhandenen Ansätze hinaus momentan verzichtbar erscheint.

Der Schwerpunkt des Praxis-Qualitätsmanagement-Systems muss auf die Prozessorientierung gelegt werden. Dabei hat die DIN EN ISO 9001:2000 ihre besonderen Stärken.

KPQ ist ein eigenständiges System, das auf dem breiten Fundament der Strukturqualität (Genehmigungen) aufsetzt und die Prozessqualität mit der bereits vorhandenen Qualitätssi-

cherung der Ergebnisqualität verbindet. Dazu werden die für die Arztpraxis relevanten Elemente der DIN EN ISO 9001:2000 verwendet. Die notwendigen Elemente werden praxis-spezifisch adaptiert, um die unmittelbare Anwendbarkeit des Systems im Praxisalltag zu gewährleisten.

KPQ wird damit zu einem vertragsarzt-adaptierten Qualitätsmanagement-Modell, das Elemente der DIN EN ISO 9001:2000 und Forderungen des EFQM-Modells berücksichtigt und mit Aspekten eines prozessualen Disease-Managements verbindet.

Mit KPQ ermöglicht die KVWL Praxisinhabern/-innen eine schnelle, pragmatische und kostengünstige Realisierung eines ersten QM-Systems.

KPQ ist für sich allein bereits ein erster qualifizierter Nachweis eines praktizierten QM-Systems in der Vertragspraxis. Durch strikte Orientierung an den Forderungen der EFQM und der DIN EN ISO 9001:2000 ist KPQ zugleich ein tragfähiges Fundament für eine von einem einzelnen Vertragsarzt gegebenenfalls angestrebte ISO-Zertifizierung oder ein bewertetes EFQM-Assessment.

KPQ fordert für die Vergabe eines Zertifikats den Nachweis grundlegender Qualitätsmanagement-Fähigkeiten in der Vertragspraxis durch die Auditierung der von KPQ vorgegebenen Kernprozesse. Die Auditierung umfasst die Dokumentenprüfung und die Vor-Ort-Verifikation.

KPQ-Qualitätsbericht

Zum dokumentierten Nachweis eines in die Vertragspraxis eingeführten Qualitätsmanagementsystems ist die Erstellung eines Qualitätsberichtes notwendig.

Grundbausteine eines KPQ-Qualitätsberichts sind:

- Kurzdarstellung der Vertragspraxis
- Qualitätspolitik der Vertragspraxis
- Darstellung (Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen (Flow-Charts)) von mindestens zehn Kernprozessen der Vertragsarztpraxis aus folgenden Bereichen: Patienten (Diagnostik/Therapie), Mitarbeiter- und Personalführung sowie Administration.

KPQ-Validierungsverfahren

Damit Vertragsärzte gegenüber Dritten den Nachweis über das Vorhandensein eines an die vertragsärztlichen Aufgaben adaptierten Qualitätsmanagements erbringen können, ist es im Rahmen der KPQ-Systematik möglich, das in der Vertragspraxis realisierte Qualitätsmanagement anhand der KPQ-Kriterien zu validieren.

Das Validierungsverfahren ist zweistufig aufgebaut:

1. Stufe „Dokumentenprüfung“: Die Vertragsarztpraxis reicht einem von der KV zu beauftragenden/ingerichteten Gremium den für eine Validierung notwendigen KPQ-Qualitätsbericht zur „Dokumentenprüfung“ ein. Das Gremium soll über die notwendige Fachkompetenz auf den Gebieten „Qualitätsmanagement“ und „ärztliche/psychotherapeutische Tätigkeit“ verfügen.

Das der Vertragspraxis mitzuteilende Ergebnis der „Dokumentenprüfung“ kann lauten: „Vorgelegte Dokumentation ausreichend für eine Vor-Ort-Validierung“ oder „vorgelegte Dokumentation muss für eine Vor-Ort-Validierung um folgende Aspekte ergänzt bzw. konkretisiert werden“.

2. Stufe „Vor-Ort-Validierung“: Wie im Qualitätsmanagement üblich, soll im Rahmen eines Audits vor Ort die Realisierung und Wirksamkeit des spezifischen Qualitätsmanagementsystems verifiziert werden.

Im Rahmen der KPQ-Systematik ist eine Validierung vor Ort in der Vertragspraxis mit einem Aufwand von maximal drei Stunden vorgesehen. Als Auditoren sollen Ärzte/psychologische Psychotherapeuten mit Qualitätsmanagement-Auditoren-Qualifikation eingesetzt werden. Diese Auditoren unterliegen hinsichtlich der Kenntnisse, die sie im Rahmen des Vor-Ort-Audits gewinnen, der

KPQ-Handbuch

Das KPQ-Handbuch stellt das Qualitätsmanagement mit seinen Grundlagen und praktischen Beispielen dar. Es hat folgende Gliederung:

1. Einführung in das Praxis-Qualitätsmanagement
 - Qualitätsmanagement in der Praxis
 - Modularer Aufbau KPQ
2. Grundlagen – Was ist Qualitätsmanagement?
 - Definitionen
 - Führung, Ziele, Mitarbeiter
 - Kundenorientierung
 - Prozessorientierung
 - Kontinuierliche Verbesserung – PDCA
 - Verfahrensanweisungen – Arbeitsanweisungen
 - Zusammenfassung
3. Exemplarische vertragsärztliche Kernprozesse
 - Allergie
 - Diabetes
 - Hypertonie
 - Impfung
 - Notfallmanagement – Versorgung von akuten Notfällen
 - Personalführung – Einarbeitung neuer Mitarbeiter
 - Recall von Patienten/innen
 - Beschwerdemanagement
 - Konsiliarleistungen
 - Anforderungen von Konsiliarleistungen
 - Durchführung von Konsiliarleistungen
4. Schulungskonzept
5. KPQ-Qualitätsbericht – KPQ-Validierungsverfahren – KPQ-Zertifikat
6. Implementierung – Stufenplan

Schweigepflicht auch gegenüber der KV.

Die Auditoren erstellen einen Auditabschlussbericht für die Vertragspraxis. Bei erfolgreichem Audit wird von der Zertifizierungsstelle ein KPQ-Zertifikat ausgestellt.

Mehr über KPQ

Informationsveranstaltungen zum KVWL-Praxis-Qualitätsmanagement bieten in den kommenden Monaten an:

- Institut für ärztliches Management (Tel. 02 51/ 929-22 10, E-Mail: akademie@aekwl.de)
- Prinarum GmbH (Tel. 02045/8 1879, E-Mail: schubert@prinarum.de)

Reformgesetz: Das Positive ist schnell aufgezählt

Wortungetüme haben im Gesundheitswesen Konjunktur: Nach „GRG“ und GSG“ droht nun mit dem „GMG“ ein weiteres „G-Gesetz“, das nicht nur als ausgeschriebenes Wort, sondern auch von seinen Inhalten her schwer verdaulich ist – das „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“. Die Gesetzespläne und andere Hakenschlüge auf dem derzeitigen Schlingerkurs des deutschen Gesundheitswesens waren Themen bei der Kammerversammlung am 5. April in Dortmund.

Man fragt sich, wer nun eigentlich das Steuerruder in der Hand hat“, kommentierte Ärztekammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker in seinem Bericht zur Lage das Gezerre um die dringend notwendigen Reformen im Gesundheitswesen. Über Eckpunkte hier, wild wuchernde „Kommissionitis“ von Rürup bis Herzog dort sei das erste Vierteljahr 2003 verstrichen. Immerhin sei es der Ärzteschaft gelungen, sich in die Diskussion wieder gestaltend einzuschalten, nicht zuletzt mit dem Sonderärztetag in Berlin.

Und nun das „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetz“. „Die wenigen positiven Elemente sind schnell aufgezählt“, machte der Kammerpräsident kein Geheimnis aus seiner Bewertung des Gesetzentwurfes. Begrüßenswert sei beispielsweise die Absicht, das ärztliche Vergütungssystem weiter zu entwickeln, also Kopfpauschalen für die hausärztliche Versorgung sowie Komplexgebühren und Fallpauschalen für fachärztliche

Leistungen und ambulante Operationen einzuführen. Ebenfalls zu begrüßen sei die Weiterentwicklung der integrierten Versorgung. „Wobei natürlich als Voraussetzung endlich die sektorale Budgetierung fallen muss.“

Eine Öffnung der Krankenhäuser für hochspezialisierte Leistungen, so Prof.

Flenker, halte er persönlich für sinnvoll. „Mit Nachdruck ablehnen muss man jedoch Bestrebungen, die auf generelle Verlagerung ambulanter fachärztlicher Leistungen auf die Krankenhäuser hinauslaufen.“ Abwägungssache sei schließlich die Einführung einer elektronischen Gesundheitskarte und einer Patientenquittung für ärztliche Behandlungen. Dabei müsse der bürokratische Aufwand dem möglichen Nutzen gegenübergestellt werden. Zumindest in Sachen Patientenquittung habe ein Modellversuch in Rheinland-Pfalz kein überwältigendes Interesse der Patienten erkennen lassen.

Bleiben die Kritikpunkte am GMG – und die haben es in sich. „Was soll wohl das Deutsche Zentrum für Qualität in der Medizin als neues Machtzentrum leisten?“, fragte Prof. Flenker nach dem Sinn dieser neu einzurichtenden Institution. „Da entsteht eine Mega-Behörde mit einer schier unglaublichen Definitionsmacht über Art und Umfang der medizinischen Versorgung. Diese Ausgeburt zentralistischen Machtdenkens auch noch mit dem Deckmantel der Qualitätsverbesserung zu behängen, das ist schon einigermaßen dreist.“ Schließlich, so der Kammerpräsident,



Prof. Dr. Ingo Flenker

verfügten die Selbstverwaltungspartner schon über bestens funktionierende Strukturen. „Wir brauchen ein solches Zentrum einfach nicht.“

Überhaupt kein Verständnis brachte Flenker auch für die Idee einer Pflichtfortbildung auf, womöglich noch gekoppelt mit einer zeitlichen Begrenzung der Vertragsarzt-

Zulassung. „Das ist dann endlich der Ärzte-TÜV, von dem nicht nur die Bundesgesundheitsministerin schon so lange träumt.“

Große Sorge bereitet dem Kammerpräsidenten zudem das geplante Ende des Kollektivvertragssystems. Die Sicherstellung der KV hätte dann nur noch für die hausärztliche Versorgung Bestand, Fachärzte hingegen bekämen Einzelverträge mit den Krankenkassen. „Dieses Modell könnte sehr bald bittere Realität für viele Kolleginnen und Kollegen werden.“ Und das dürfe einfach nicht sein.

Engagiert diskutierte die Kammerversammlung den Bericht zur Lage. Am Ende der Diskussion verabschiedete die Versammlung auf Antrag des Kammervorstands ein Positionspapier „Ambulante fachärztliche Versorgung – ein unverzichtbarer Pfeiler der Patientenversorgung in Deutschland“ (s. Seite 11). Weitere Themen der Kammerversammlung waren die Vorbereitung des 106. Deutschen Ärztetages in Köln im Mai, die Novellierung der Musterweiterbildungsordnung sowie Berichte aus den Ausschüssen der Kammerversammlung.

Vorstandsbericht erschienen

Der Bericht des Vorstands der Ärztekammer Westfalen-Lippe liegt nun für das Jahr 2002 vor. Interessierte Kammermitglieder können den Bericht kostenlos anfordern bei der

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 02 51/929-2041
E-Mail:
maria.scharlau@aekwl.de

Häusliche Gewalt erkennen

Gewalt macht krank. Allein die im häuslichen Bereich vor allem an Frauen und Kindern verübten Gewalttaten erreichen eine ungeheure Dimension: Schätzungen gehen davon aus, dass in Deutschland jährlich etwa vier Millionen Frauen von ihrem Partner oder Ehemann misshandelt werden. Ärztinnen und Ärzten in Krankenhäusern und Praxen sind häufig erste und einzige Anlaufstelle für viele Betroffene. Ihnen kommt deshalb eine besondere Bedeutung beim Erkennen von Gewalttaten und Betreuung der Gewaltopfer zu. ÄKWL-Vorstandsmitglied Dr. Lydia Berendes berichtete der Kammerversammlung am 5. April zu diesem Thema.

Genaue Zahlen zur häuslichen Gewalt gibt es nicht, kann es wohl auch nicht geben“, räumte Dr. Berendes gleich zu Beginn ihres Berichts ein. In NRW gab es im Jahr 2002 14.300 Polizeieinsätze im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt. In einem Drittel der Fälle wurden Wohnungsverweise für die Täter ausgesprochen nach dem Prinzip „der Täter geht, das Opfer bleibt“.

Häusliche Gewalt, so Dr. Berendes, rufe nicht nur akute körperliche Verletzungen hervor, sondern könne auch Ursache für psychische und psychosomatische Beschwerden sein. „Das Problem, aber auch die ärztliche Aufgabe besteht darin, nicht nur die unmittelbaren, sichtbaren Folgen von Gewalteinwirkungen zu erkennen und zu deuten, sondern auch, chronische, psychische und psychosomatische Beschwerden mit möglichen Gewalterfahrungen in Verbindung zu bringen.“ Denn Gewalt kann viele Formen haben: nicht nur körperlich, sondern auch psychisch, emotional, sozial, sexualisiert und ökonomisch.

Ärztinnen und Ärzte haben die Möglichkeit, akute und chronische Folgen von Gewalteinwirkung zu erkennen. „Sie müssen aber vielleicht stärker sensibilisiert werden.“ Gewaltfolgen diagnostizieren, erfassen und dokumentieren im Rahmen der Akutintervention – all dies viel gelernt sein.

Insbesondere auch bei chronischer Gewalteinwirkung ist eine sensible und geeignete Gesprächsführung erforderlich. Ziel ist es, im Rahmen der ärztlichen Konsultation der Patientin ein Angebot zum Gespräch zu machen. Es muss der Betroffenen überlassen werden, ob sie dieses Gesprächsangebot annimmt. Die weitere Exploration der Missbrauchssituation gehört in die Hände entsprechend ge-

schulter Ärzte, da das Risiko der Re-traumatisierung besonders hoch ist. Hier muss jeder seine eigenen Grenzen kennen, es ist aber auch eine gute Vernetzung zwischen medizinischen und psychosozialen Einrichtungen erforderlich.

Die Defizite abzubauen sind zahlreiche Institutionen angetreten. „Es gibt bereits sehr gut entwickelte Materialien.“ Auch die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat bereits 1999 ein Merkblatt „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ aufgelegt. Die Kammer unterstützte zudem den vom Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und der Techniker-Krankenkasse herausgegebenen Leitfaden „Gewalt gegen Kinder“. Zudem bietet aktuell auch die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL am 12. Juli 2003 eine Veranstaltung „Ärztliche und psychosoziale Hilfen bei häuslicher Gewalt“ an.



Dr. Lydia Berendes

Links zum Thema

Diese beiden Internet-Adressen bieten einen Einstieg und weiterführende Adressen rund um das Thema häusliche Gewalt:
www.frauennrw.de
www.frauenberatungsstellen-nrw.de

Ambulante fachärztliche Versorgung – ein unverzichtbarer Pfeiler der Patientenversorgung in Deutschland

Bei ihrer Sitzung am 5. April hat die Kammerversammlung auf Antrag des Vorstands das nachfolgende Positionspapier mit großer Mehrheit verabschiedet.

Die haus- und fachärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte ist die seit Jahrzehnten bewährte Basis der Patientenversorgung in Deutschland. Diese Versorgung als ineinander greifendes System ist die unverzichtbare Grundvoraussetzung für eine hochwertige ambulante Versorgung der Patienten.

Die Kammerversammlung spricht sich mit Nachdruck für den Erhalt der fachärztlichen Tätigkeit in der Niederlassung aus. Ambulante fachärztliche Versorgung ist keine „Schmalspurmedizin“, sondern unverzichtbarer Pfeiler einer an Versorgungsketten ausgerichteten integrierten Versorgung. Die ambulante fachärztliche Versorgung muss deshalb nicht beschnitten, sondern ausgebaut werden. Ihre spezifischen Leistungen in einem integrierten Gesundheitswesen gilt es zu benennen und weiter zu entwickeln.

Sechs Gründe sprechen für den Erhalt der ambulanten fachärztlichen Versorgung:

1. Primat des Patienten

Im Mittelpunkt der Versorgung durch Ärzte in der Niederlassung wie auch im Krankenhaus steht die individuelle Arzt-Patienten-Beziehung. Das sensible individuelle Arzt-Patienten-Verhältnis begünstigt dezentrale Strukturen und eine subsidiäre Ausrichtung in der Ausgestaltung unseres Gesundheitswesens. Ein spezifisches gegenseitiges vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis wird durch diese Strukturen konstituiert.

In einem staatlichen Gesundheitswesen mit zentralistischer Organisation sind dagegen Zuteilungsmedizin und Wartelisten an der Tagesordnung. Wir wollen in Deutschland keine Wartelistenmedizin, wie beispielsweise in den Niederlanden, in denen monatelange Wartezeiten für eine Knie- oder Augenoperation den Normalfall darstellen.

Nicht Steuerung und Ausgrenzung, sondern Leistungstransparenz und Qualitätswettbewerb müssen unser Gesundheitswesen prägen. Nur in einer differenzierten Versorgungslandschaft mit in freier Tätigkeit arbeitenden Ärzten existiert freie Arztwahl.

2. Gut funktionierendes System

Die ambulante fachärztliche Versorgung ist in Deutschland ein gut funktionierendes System. Gerade durch ihre dezentrale Organisationsform wirkt die ambulante fachärztliche Versorgung innovationsfördernd und ist damit ein wichtiger Motor des medizinischen Fortschritts. Die kassenärztlichen Vereinigungen gewährleisten eine qualitätsgesicherte, flächendeckende und wohnortnahe und zeitnahe ambulante Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau.

3. Die ambulante fachärztliche Versorgung ist kostengünstig

Die fachärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte ist eine ökonomisch kostengünstige Form der Versorgung, wie zahlreiche Strukturverträge zum ambulanten Operieren zeigen. Sicherlich verbietet sich der unreflektierte Kostenvergleich ambulante vs. stationär, denn nicht zuletzt die Vorhalte- und „Feuerwehrfunktion“ des Krankenhauses muss angemessen Berücksichtigung finden. Die Leistungsbereiche, in denen die ambulante Behandlung gegenüber der stationären Versorgung Kostenvorteile aufweist, sollten ausgebaut werden. Gerade im Bereich der Nachsorge ist in DRG-Zeiten ein besonderer Entwicklungsbedarf zu sehen.

4. Flexibilität

Im Mittelpunkt jeder Behandlung steht der Patient als Individuum. Voraussetzung für eine den individuellen Patientenbedürfnissen gerecht wer-

dende Versorgung ist eine gute fachliche und kommunikative Vernetzung innerhalb der Ärzteschaft. Dies gilt sowohl für die Vernetzung zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor, aber auch und gerade innerhalb der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung. Gerade in jüngster Zeit hat die Bildung von Netzen eine bemerkenswerte Dynamik entfaltet. Die Netzbewegung zeigt deutlich den breit verankerten Willen der niedergelassenen Ärzte zur Kooperationsbildung. Das KV-System der ambulanten fachärztlichen Versorgung bietet auch hier – bei allen Verbesserungsnotwendigkeiten in Einzelfragen – die besten Voraussetzungen für einen permanenten Fortschritt.

4. Gewährleistung wohnortnaher Versorgung

Ambulant tätige Fachärzte gewährleisten in unserem Gesundheitssystem die Sicherstellung einer bedarfsgerechten wohnortnahen Versorgung. Die in Art. 72 Grundgesetz postulierte Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse verwirklicht sich nicht zuletzt in der medizinischen Versorgung. Die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, ist Aufgabe der Politik. Hinzu kommt noch, dass in Zeiten des Ärztemangels am Krankenhaus die Krankenhausärzte für die ambulante fachärztliche Versorgung nicht zur Verfügung stehen und deshalb auf die Versorgung durch niedergelassene Fachärzte nicht verzichtet werden kann.

6. Erhalt der innerdeutschen Solidarität

Mit der deutschen Wiedervereinigung wurden die Polikliniken und Ambulanzen in der ehemaligen DDR zwangsweise aufgelöst. Die noch jungen Arztpraxen in den neuen Bundesländern haben ein Recht auf Systembestandsschutz. Der Erhalt der ambulanten fachärztlichen Versorgung in der bewährten Organisationsform ist deshalb auch ein Ausdruck innerdeutscher Solidarität.

Fazit:

- Die Kammerversammlung fordert:
- Erhalt der freiberuflichen fachärztlichen Versorgung
 - Systemverbesserung statt Systembruch
 - Individuelle Behandlung und Qualitätstransparenz statt Staatsmedizin
 - Erhalt der Patientensouveränität durch freie Arztwahl

Ansprechpartner für Ethik-Fragen mit westfälisch-lippischer Relevanz

Ansprechpartner für ethische Fragestellungen mit westfälisch-lippischer Relevanz: So versteht sich der Ethik-Rat der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der nach einem Beschluss der Kammerversammlung eingerichtet wurde und am 24. März zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkam. Dabei wurden nicht nur Dr. Eugen Engels, Eslohe, als Vorsitzender des Rates und Prof. Dr. Paul Janssen, Dortmund, als sein Stellvertreter gewählt. Die Mitglieder des Ethik-Rates nutzten die Gelegenheit auch zu einer ersten Standortbestimmung und besprachen die Grundzüge ihrer zukünftigen Arbeit.

Der regionale Bezug für die im Rat diskutierten Fragen soll demnach stets genauso geprüft werden wie die Frage, ob es zu den an den Rat herangetragenen Anliegen nicht bereits auf Bundesebene Stellungnahmen, z. B. vom Vorstand oder vom Wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer, gibt. Ist dies nicht der Fall, bietet der Ethik-Rat seine Kompetenz und Bereitschaft zu Stellungnahmen an.

Darüber hinaus sieht es das Gremium als seine Aufgabe an, Kammervorstand und Kammerversammlung bei der Meinungsbildung zu „neuen“, auf Bundesebene diskutierten Ethik-Themen zu unterstützen.

Der Ethik-Rat versteht sich in erster Linie als Anlaufpunkt für Kolleginnen und Kollegen aus Klinik und Praxis und deren ethischen Alltagssorgen. Grundsätzlich will das Gremium aber auch offen für die Anfra-

gen von Bürgerinnen und Bürgern sein.

Kolleginnen und Kollegen, die mit einem Anliegen an den Ethik-Rat herantreten wollen, können dies über die Ärztekammer tun:

ÄKWL, Ethik-Rat,
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Tel. 02 51/929-2050/51.

Neues Gebäude schafft Raum für 90 Mitarbeiter

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) braucht Platz: Weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Landes- und Verwaltungsstelle längst nicht mehr nur in den bestehenden Gebäuden unterzubringen sind, hat die KVWL einen Neubau in der Nachbarschaft ihres markanten „Turms“ am Westfalendamm begonnen. Am 9. April wurde der Grundstein für das Gebäude gelegt, in das rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVWL einziehen werden.

Hauptnutzer des Neubaus wird der KVWL-Geschäftsbereich Informationstechnologie, kurz IT. Denn mit den Erfordernissen moderner Datenverarbeitung können die KVWL-Altbauten in Dortmund nicht mehr mithalten. Als der „Turm“ in den 70er Jahren erbaut wurde, waren voluminöse Großrechenanlagen der Stand der Technik. Mit dem Einzug des PC in die Bürotechnik schrumpfte zwar der Raumbedarf der Computer – doch der Raum, der aufgrund kleinerer Rechenanlagen im Lauf der Jahre für Mitarbeiter frei wurde, kann den Bedarf nicht decken, der durch die Ausweitung der IT-Aktivitäten gewachsen ist.

Alles für die EDV jetzt unter einem Dach

So zeichnete sich in den vergangenen Jahren immer mehr ab, dass es nicht nur an Platz fehlt. Auch eine Renovierung der Infrastruktur für das alte Rechenzentrum wäre weitaus weniger effizient als ein Neubau gewesen. So umfasst der Neubau jetzt mit moderner Technik ausgestattet alles IT-wichtige erstmals konzentriert unter einem Dach: Rechenzentrum, Schulungsräume, Büros. Das Haus, dessen Fertigstellung für Mai 2004 geplant ist, bringt jedoch nicht nur denen Vorteile, die in den neuen Räumen ihren Arbeitsplatz haben. Durch die frei werdenden Büros in den Altbauten entspannt sich auch dort die Raumsituation, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessern sich.

„Die Entscheidung für den Erweiterungsbau war eine antizyklische Entscheidung“, gab KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer zu, als er zusammen mit dem Bauausschuss-



Wundertüte für künftige Archäologen: Bei der Grundsteinlegung für das neue KVWL-Gebäude mauerten 1. Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (r.) und Bauausschuss-Vorsitzender Dr. Friedhelm Heinrichs eine Kupferrolle ein. In ihr sind Münzen, Tageszeitung und ein Westfälisches Ärzteblatt verwahrt. In den Grundstein des Hauses für EDV-Fachleute kamen auf diese Weise aber auch Disketten und ein kleiner Palm-Computer.

Foto: Dercks

Vorsitzenden Dr. Friedhelm Heinrichs eine Kupferrolle, u. a. mit Euro-Münzen und Zeitung vom Tage gefüllt, einmauerte. Das Gebäude sei jedoch nicht, wie mancher Pessimist vielleicht meinen könnte, auf Sand gebaut. „Wir werden dieses Haus auch in Zukunft noch brauchen“, gab sich Dr. Thamer überzeugt. Schließlich sei die KVWL dank ihrer intensiven Leitbild-Diskussion auf dem besten Weg, sich für die Zukunft zu positionieren.

Bauausschuss-Vorsitzender Dr. Friedhelm Heinrichs unterstrich angesichts der zahlreichen anstehenden Handwerks-Arbeiten das Engagement der Vertragsärzteschaft für den

Mittelstand. „Wir Vertragsärzte sind schließlich auch mittelständische Unternehmer“, erläuterte Heinrichs, warum die KVWL großen Wert darauf gelegt habe, mittelständische Firmen aus Nordrhein-Westfalen für die Ausführung des Baues zu gewinnen. Bei der Planung – zusammen mit dem Architekturbüro Kresing aus Münster, das bereits den Bau des Ärztehauses Münster 1995/1996 betreut hat – habe die KV mit sich „um jeden Quadratmeter“ gerungen. Heraus gekommen ist der Entwurf für ein sechsgeschossiges Gebäude, für dessen Fertigstellung 6,5 Millionen Euro veranschlagt sind. „Und diese Summe werden wir auch einhalten.“

Approbationsordnung: Medizinstudium wird praxisnäher gestaltet

Nachdem fast zehn Jahre lang Vorschläge zu einer Neuordnung des Medizinstudiums diskutiert wurden, konnte im vergangenen Jahr endlich die neue Approbationsordnung verabschiedet werden. Seit der letzten umfassenden Änderung der ärztlichen Ausbildung sind damit mehr als 30 Jahre vergangen. Die neue Approbationsordnung, die am 1. Oktober 2003 in Kraft treten wird, zielt im Wesentlichen auf eine stärkere Verzahnung von Klinik und Vorklinik sowie auf mehr Praxisbezug.

von PD Dr. Gisbert Knichwitz, Vorsitzender des Ausschusses „Hochschule und Ärztliche Ausbildung“ der ÄKWL

Ziel der ärztlichen Ausbildung soll nach der neuen Approbationsordnung nicht nur der hochspezialisierte Facharzt sein, sondern auch und gerade ein gut ausgebildeter Generalist, der als Hausarzt ein Leben lang seinem Patienten zur Seite steht. Die neue Approbationsordnung hat daher die praktische Ausbildung verbessert und fördert die Vermittlung sozialer Kompetenz bei den Ärztinnen und Ärzten stärker als bisher. Am Ende des Studiums soll der eigenverantwortliche und zur selbstständigen ärztlichen Berufsausübung befähigte Arzt stehen. Damit könnte auch endlich die AiP-Phase entfallen – spätestens ab 2009 müssten dann die ersten Studenten die AiP-Phase nicht mehr absolvieren.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der neuen Approbationsordnung ist eine stärkere Verzahnung von klinischen und theoretischen Ausbildungsinhalten über die gesamte Studienzeit. Der Mindestumfang der Einbeziehung klinischer Inhalte in das Grundlagenstudium wird verbindlich vorgegeben, indem während der ersten vier Semester Seminare mit klinischen Inhalten von mindestens 126 Stunden zwingend vorgeschrieben werden. Im Gegenzug wird den Fächern der ersten Ausbildungsphase die Möglichkeit gegeben, sich an den neu geschaffenen Querschnittsbereichen während des 2. Ausbildungsabschnitts (5. bis 10. Semester) zu beteiligen. Der bisherigen teilweisen Theorielastigkeit insbesondere der ersten Abschnitte des Studiums soll entgegengewirkt werden.

Als neues Element sieht die Approbationsordnung Querschnittsbereiche

vor – wie z. B. Prävention, Gesundheitsförderung, Medizin des Alterns und des alten Menschen, Ethik in der Medizin, Pharmakotherapie, Rehabilitation, Gesundheitsökonomie –, die von den Hochschulen angeboten und geprüft werden müssen. In den Querschnittsbereichen werden die Inhalte themenbezogen, am Gegenstand ausgerichtet, problemorientiert und fächerverbindend vermittelt.

Fächerübergreifende Prüfung

Die das Studium abschließende Staatsprüfung wird dementsprechend grundlegend verändert. An die Stelle der Prüfung fächerspezifischen Wissens tritt die Prüfung fächerübergreifend und gegenstandsbezogenen Wissens. Die Prüfung ist ausgerichtet auf das Wissen, welches der Arzt als Grundlage für seine spätere berufliche Tätigkeit braucht. Die Prüfung wird schriftlich und mündlich-praktisch im Anschluss an das Praktische Jahr abgenommen, also zu einem Zeitpunkt, in dem auch Erfahrungen in der Krankenversorgung vorliegen.

Ein wichtiges Anliegen der Reform ist die Verbesserung der allgemeinen medizinischen Kompetenz der Studierenden. Es wird die Möglichkeit geschaffen, Allgemeinmedizin als Wahlfach im Praktischen Jahr zu absolvieren. Darüber hinaus werden Blockpraktika auch in der Allgemeinmedizin eingeführt. Das Interesse des Studenten für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin soll geweckt und die Lehre der Allgemeinmedizin in den Universitäten gefördert werden.

Der Unterricht am Krankenbett wird als zentrales praxisbezogenes

Ausbildungselement verbessert. Durch Verringerung der Gruppengröße der Studierenden, die am Patienten ausgebildet werden – von drei auf zwei bei der Patientenuntersuchung und von acht auf sechs bei der Patientendemonstration –, wird dies strukturell verbindlich gewährleistet. Kleinere Gruppen ermöglichen ein effektiveres Lernen, insbesondere das Erfahrungslernen beim Umgang mit Patienten wird verbessert. Hinzu kommt die Einführung von Blockpraktika, die ebenfalls zu verbessertem Praxisbezug führen wird.

Ein weiteres wichtiges Element der Reform besteht in einer weitgehenden Deregulierung. Der Staat nimmt sich in den Bereichen zurück, die von den Fakultäten besser in eigener Verantwortung geregelt werden können. Die Festlegung der Unterrichtsformen erfolgt weitestgehend in der Verantwortung der Fakultäten. Auch das Prüfungswesen wird zukünftig verstärkt durch die Universitäten gestaltet. Die Zahl der Staatsprüfungen wird von vier auf zwei reduziert und die Wertigkeit der schriftlichen Prüfung (multiple choice) vermindert. Ziel beim Ausbau der Hochschulautonomie ist auch, den Leistungswettbewerb der Fakultäten zu initiieren und zu fördern.

Aufgabe der medizinischen Fakultäten ist es nun, die neue Approbationsordnung mit Leben zu füllen und die Möglichkeiten einer praxisnahen Ausbildung auch tatsächlich in ihren Studienordnungen umzusetzen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe steht in engem Kontakt zu den medizinischen Fakultäten des Landes und wird diesen Prozess aufmerksam und konstruktiv begleiten. ●

Befundberichte: Nicht reagieren kann empfindlich teuer werden

Aus dem Behandlungsvertrag ergibt sich die vertragliche Nebenverpflichtung für den Arzt, einen vom Patienten erbetenen Befundbericht zu erstellen. Die wiederholte Verletzung ärztlicher Berufspflichten kann zu gesteigerten Sanktionen des Berufsgerichts führen, die es nicht ausschließen, dass bei langfristig dokumentierter Gleichgültigkeit und Uneinsichtigkeit auch auf die Berufsunwürdigkeit des Beschuldigten erkannt werden kann. (Beschluss des Berufsgerichts für Heilberufe bei dem Verwaltungsgericht Münster vom 15.05.2002 - 14 K 57/02.T - (rechtskräftig))

von Rechtsanwalt Wolfgang Bender

Der in diesem Verfahren beschuldigte niedergelassene Arzt war von einer Patientin gebeten worden, ihr ein ärztliches Attest über Art und Umfang der aus Anlass eines Verkehrsunfalls erlittenen Verletzungen auszustellen, wegen derer die Patientin bei dem Beschuldigten in Behandlung war. Trotz zahlreicher Erinnerungen, auch von den Rechtsanwälten, die die Patientin in der Verkehrssache vertreten haben, reagierte der Arzt nicht. Auf mehrere Schreiben der Ärztekammer, darunter ein Schreiben des Präsidenten, reagierte der Arzt ebenso nicht. In dem berufsgerichtlichen Verfahren hat sich der Beschuldigte trotz wiederholter Erinnerung des Gerichts nicht eingelassen.

Der Beschuldigte war berufsrechtlich vorbelastet. Er hatte in zwei Fällen von einem Sozialgericht angeforderte fachärztliche Gutachten trotz zahlreicher Mahnungen nicht angefertigt und die Gerichtsakten erst nach zahlreichen Mahnungen und teilweise erst nach einer Strafanzeige zurückgegeben. Insoweit war ihm vom Heilberufsgericht im Jahre 2000 ein Verweis erteilt und gegen ihn eine Geldbuße in Höhe von 2.000,00 DM verhängt worden.

Das Berufsgericht für Heilberufe bei dem Verwaltungsgericht Münster erteilte in diesem Verfahren dem Beschuldigten einen Verweis und verhängte gegen ihn eine Geldbuße in Höhe von 2.000,00 €.

In den Gründen des Beschlusses führt das Heilberufsgericht aus:

„...Der Beschuldigte hat abermals ein Berufsvergehen begangen. Gem. § 29 Abs. 1 HeilBerG sind kammer-

angehörige Ärztinnen und Ärzte verpflichtet, ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen im Zusammenhang mit dem Beruf entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Gemäß § 25 BO 1999 sind Gutachten und Zeugnisse, zu deren Ausstellung eine Verpflichtung besteht oder deren Ausstellung übernommen wurde, innerhalb einer angemessenen Frist abzugeben. Gegen diese Vorschrift hat der Beschuldigte verstoßen. Aus dem Behandlungsvertrag mit seiner Patientin ergab sich die vertragliche Nebenverpflichtung, den erbetenen Befundbericht über die bei dem Verkehrsunfall erlittenen Verletzungen und ihre Behandlung zu erstellen. Nur so war eine sinnvolle Geltendmachung der Schadensersatzansprüche durch die beauftragten Rechtsanwälte möglich. Wollte der Beschuldigte diesen Befundbericht nicht erstellen oder war er hierzu nicht in der Lage, so hätte er die anfragenden Rechtsanwälte oder seine Patientin unterrichten müssen. Statt dessen hat er sich trotz zahlreicher Mahnungen nicht geäußert. Mit seinem Verhalten hat er die Rechtsfindung in einer für alle Beteiligten unzumutbaren Weise erschwert. Es ist geeignet, das Ansehen der Ärzteschaft in der Öffentlichkeit erheblich zu schädigen und die Ärztekammer bei der Durchführung ihrer kraft Gesetzes auszuführenden Tätigkeit zu behindern.

Bei der Bemessung der Maßnahme war zu berücksichtigen, dass der Beschuldigte berufsrechtlich einschlägig vorbelastet ist. Er hat offenbar aus der Vorverurteilung keine Konsequenzen für sich selbst gezogen und abermals gezeigt, dass er nicht gewillt ist, sei-

nen Berufspflichten als Arzt nachzukommen. Die berufsgerichtliche Sanktion musste daher deutlich empfindlicher ausfallen als beim letzten Mal. Der Beschuldigte wird darauf hingewiesen, dass die wiederholte Verletzung ärztlicher Berufspflichten auch zu weiter gesteigerten Sanktionen führen wird, die es nicht ausschließen, dass bei langfristig dokumentierter Gleichgültigkeit und Uneinsichtigkeit auch der Schluss auf die Unwürdigkeit zur Ausübung des Arztberufes gerechtfertigt sein kann...“

Schmuddelkinder? Nein, Vorreiter!

Psychotherapeutisch tätige Ärzte hatten nie einen leichten Stand, weder innerhalb der Medizin, noch innerhalb der Psychotherapie. Dabei wäre die Förderung einer Medizin, die psychosoziale und organmedizinische Paradigmen integriert, dringend notwendig. Eine enge Verbindung zwischen psychischer und somatischer Gesundheit, so die die Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte in einer Pressemitteilung, wurde mittlerweile auch in Studien mit hoher methodischer Qualität belegt. Seit zehn Jahren leistet die Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte zusammen mit anderen ärztlichen Psychotherapeutenverbänden Pionierarbeit auf dem steinigen berufspolitischen Weg zu einer integrierten psychosomatischen Medizin.

Die Schätze sind noch nicht gehoben.“ So charakterisiert PD Dr. med. Johannes Kruse, Klinik für Psychotherapeutische Medizin der Universität Düsseldorf, die im medizinischen Alltag noch viel zu wenig genutzten Chancen einer Verbindung aus organmedizinischer und psychotherapeutischer Kompetenz im Sinne einer psychosomatischen Medizin. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte führte Kruse aus: „Durch ihre spezifisch ärztlichen Kenntnisse und Erfahrungen könnten Mediziner die Psychotherapie noch erheblich bereichern.“ Dabei gehe es nicht etwa um ein Nebeneinander von somatisch-medizinischen Maßnahmen und Psychotherapie im engeren Sinne. Vielmehr gelte es, maßgeschneiderte therapeutische Strategien zu entwickeln, die den somatischen wie den psychischen Dimensionen des individuellen Patienten gerecht würden.

Aktuelle Studien belegten, wie versorgungsrelevant eine solche integrale Betrachtungsweise wäre. 40 % aller Patienten in organmedizinischen Kliniken und etwa 35 % aller Patienten in der Hausarztpraxis litten demnach unter einer psychischen Störung.

Zudem gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Untersuchungen, die zeigen, dass psychische Beeinträchtigungen einen ungünstigen Einfluss auf den Verlauf verschiedener körperlicher Erkrankungen wie z. B. verschiedener Herzkrankheiten (Herzinfarkt, Herzinsuffizienz) oder Diabetes mellitus haben können. Auch „harte“ somatische Krankheitsendpunkte einschließlich der Sterblichkeit konnten statistisch signifikant und unabhängig vom Maß der Krankheitschwere durch initiale Depressivität vorhergesagt werden – selbst wenn keine Diagnose einer depressiven

Störung im engeren Sinne gestellt wurde.

Als weiteren Beleg für die dringende Notwendigkeit einer psychosomatischen Medizin nennt Kruse Ergebnisse aus epidemiologischen Studien, die eine weite Verbreitung psychischer Komorbidität gezeigt hätten. Bis zu 70 % der Patienten mit psychischen und psychosomatischen Störungen haben mehrere psychische Erkrankungen. Beispielsweise leiden 40 – 60% aller Patienten mit irritabilem Darm gleichzeitig an Depression, 45% an einer Angsterkrankung, 36% erfüllen die diagnostischen Kriterien einer Fibromyalgie, 64 % – 92 % zeigen die Symptome eines chronischen Müdigkeitssyndroms und 52 % leiden unter sexuellen Funktionsstörungen.

Pionierarbeit ärztlicher Psychotherapeutenverbände

„Psychosomatisch arbeitende Ärzte saßen lange Zeit zwischen den Stühlen von einseitig biologisch orientierter Organmedizin auf der einen und Psychotherapie auf der anderen Seite und wurden von Puristen beider Seiten in die Rolle von Schmuddelkindern gedrängt“, beklagt Kruse. Deswegen seien die berufspolitischen Bemühungen ärztlicher Psychotherapeutenverbände wie der VPK um die Integration von Psychotherapie und Organmedizin als schwierige, aber unverzichtbare Pionierarbeit zu würdigen. Als exemplarisch für die aktuelle berufspolitische Arbeit der VPK umriss der in 2002 neu gewählte Vorsitzende Friedrich Neitscher, Euskirchen, zum zehnjährigen VPK-Jubiläum folgende Ziele:

- Einbeziehung psychosozialer, psychosomatischer und psychotherapeutischer Aspekte in die aktuelle Entwicklung von Disease-Management-Programmen

- Erhalt des Zusatztitels Psychotherapie in der geplanten Novelle der Musterweiterbildungsordnung
- Angemessene Würdigung psychosomatischer und ärztlicherseits erbrachter psychotherapeutischer/psychosomatischer Leistungen im EBM 2000 plus und in der privaten Krankenversicherung
- Honorarpolitische Gleichstellung von Therapeuten, deren Praxistätigkeit weniger als 90 % in der Psychotherapie liegt, mit Therapeuten, deren Anteil größer ist.

Um die letztgenannte Forderung umzusetzen, müsste die so genannte 90 %-Regelung abgeschafft werden. Sie beruht auf einer sehr restriktiven Auslegung des Psychotherapeutengesetzes durch den Bewertungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Von der derzeitigen honorarpolitischen Ungleichbehandlung im Rahmen der 90 %-Regelung sind absurderweise vor allem Ärzte betroffen, deren Patientenklientel besonders schwere Krankheitsfälle umfasst. Dazu gehören beispielsweise schwer Depressive mit behandlungsbedürftigen somatischen Erkrankungen oder akut schizophrene Patienten, die sowohl einer psychiatrisch-medikamentösen als auch einer intensiven psychotherapeutisch-psychoedukativen Behandlung bedürfen.

Die 90 %-Regelung leistet der Aufspaltung in eine rein psychologische Psychotherapie und eine ausschließlich somatische Medizin Vorschub. Die psychotherapeutische Versorgungslandschaft hat sich durch diese Regelung in den letzten Jahren bereits merklich zum Nachteil schwer erkrankter Patienten verändert. Oft finden diese in erreichbarer Nähe keinen Arzt mehr, der sie sowohl somatisch als auch psychotherapeutisch behandeln kann und dieses auch angemessen honoriert bekommt. ●

Differenzieren zwischen Grund- und Luxusversorgung

Zur Berichterstattung über den außerordentlichen Deutschen Ärztetag im Westfälischen Ärzteblatt 3/2003 schreibt Dr. Hans Baiker aus Detmold

Die Gesundheitspolitik ist sich noch nicht im Klaren, dass sie in ihrem Denken der aktuellen Situation im Gesundheitswesen weit hinterher hinkt. So ist das Denkmodell von der notwendigen Qualitätsverbesserung im Gesundheitswesen schon längst Makulatur und keiner in Bonn/Berlin, aber auch in Köln hat dies anscheinend bemerkt.

Beispiel 1: Nachwuchs in Neurologie/Psychiatrie. Wenn Sie das Westfälische Ärzteblatt 3/2003 genau durchsehen, werden Sie feststellen, dass im Berichtszeitraum kein Kollege eine Facharztweiterbildung zum Neurologen beendet hat, zwei Kollegen zum Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie. Gleichzeitig sind in diesem Ärzteblatt elf nervenärztliche Kassenarztsitze in Westfalen-Lippe zur Neubesetzung ausgeschrieben. Wenn Sie sich das Deutsche Ärzteblatt von der gleichen Woche heranziehen, werden Sie finden, dass dort unter den Stellenangeboten unzählige Assistenzarztstellen im erweiterten Gebiet der Nervenheilkunde ausgeschrieben sind, darunter hochrenommierte neurologische und neurochirurgische Kliniken, die es in den letzten 10 – 15 Jahren nicht mehr notwendig hatten, überhaupt noch eine Annonce ins Ärzteblatt zu setzen.

Beispiel 2: Suchtmedizinische Grundversorgung. Als Suchtbeauftragter unseres Kammerbezirks versuche ich händeringend Kollegen davon zu überzeugen, eine flächendeckende Versorgung des Methadon-Programms sicherzustellen. Gleichzeitig muss ich im aktuellen Westfälischen Ärzteblatt lesen, dass für die hierfür notwendige Fortbildung „suchtmedizinische Grundversorgung“ fünf Samstagvormittage, ein Freitagnachmittag und fast 700 Euro Kursgebühren geopfert werden sollen. Es wundert mich überhaupt nicht, dass kaum noch ein allgemeinmedizinischer

Kollege auf dem flachen Lande bereit ist, diese Strapaze auf sich zu nehmen. Das rechnet sich nicht!

Fazit: Wir sind inzwischen bei der Qualitätsverbesserung unserer Arbeit an einem Punkt angelangt, bei dem sicher noch mehr an Optimierung möglich wäre, wenn die Kollegen nicht mit den Füßen abstimmen würden und lieber in die Industrie abwandern, als die Mühen einer domanreichen Weiterbildung oder Zusatzqualifikation auf sich zu nehmen. Die Weiterbildungs-gremien der Ärztekammern, die Qualitätsmanager der Kassenärztlichen Vereinigung und insbesondere die Verantwortlichen der Akademie für ärztliche Fortbildung sollten ihre Aktivitäten im Bereich Qualitätssicherung überdenken und überprüfen, ob es tatsächlich so wie bisher weitergehen kann, ohne einen gewaltigen Nachwuchsmangel zu provozieren.

Als Beispiel möchte ich zur Disposition stellen, dass wir in der Nervenheilkunde tatsächlich elf verschiedene Weiterbildungszweige für Gebiets- und Zusatzbezeichnungen brauchen, um eine flächendeckende fachärztliche Versorgung sicher zu stellen. Insbesondere sollten wir uns mehr um die Kerngebiete kümmern, die für die Grundversorgung notwendig sind. Auf die Spitze getriebene Überqualifikation führt automatisch zu Rosinenklauberei unter Vernachlässigung der Basisbedürfnisse unserer Patienten. Und wer soll mit sieben Zusatzbezeichnungen noch schwerpunktmäßig in jedem einzelnen arbeiten?

Mein Brief soll dazu dienen, bei allen Beteiligten Problembewusstsein zu wecken zur nachhaltigen Differenzierung zwischen Luxus- und Grundversorgung. Wir sollten von uns aus initiativ werden und verteidigungswerte Besitzstände unserer Patienten benennen. Auf längst fragwürdig gewordenes sollten wir von uns aus verzichten. Dann brauchen wir auch nicht jammern, wenn die Politik uns dies wegnehmen will.

*Dr. Hans Baiker
32756 Detmold*

Zertifizierter Exitus

Zum Bericht über das Dortmunder Protokoll zur Reanimationsdatenerfassung im Westfälischen Ärzteblatt 3/2003 merkt Dr. R. Michels an:

So werden wir im Notarzdienst tätigen Kollegen ebenso wie die jeweils aufnehmenden Kolleginnen und Kollegen neben der ohnehin überbordenden Dokumentationspflicht mit einem weiteren Formular beglückt: dem Dortmunder Protokoll zur Reanimationsdatenerfassung.

Trotz vermeintlich optimierter Reanimationsbedingungen spricht das Outcome dieser medizinischen Intervention bedauerlicherweise eine eigene Sprache. So konnten Skrifvars et al. (2003) anhand von 204 Patienten zeigen, dass lediglich 18 Patienten (8,8 %) noch nach 1 Jahr lebten, davon nur 12 Patienten (5,9 %) ohne erhebliche neurologische Defizite. Herlitz et al. (2003) kommen in einer Untersuchung anhand von Patienten mit zuhause erlittenem Herz-Atemstillstand zu noch frustrierenderen Ergebnissen. Zwar erreichten in dieser Untersuchung ganze 11,3 % der wiederbelebten Patienten „lebend“ die Notaufnahme, nach einem Monat lebten jedoch nur noch 1,7 % der vermeintlich erfolgreich reanimierten Patienten. Errechnet man auf Basis dieser Daten eine number-needed-to-treat, so beträgt diese zwischen 40–60 Patienten, die reanimiert werden müssen um einer Person das Leben zu retten. Dabei ist bei den meisten Studien das neurologische Outcome nicht untersucht.

Dem von der organisierten Ärzteschaft und ihren Organen immer wieder verunglimpften Prof. Lauterbach müssen sich bei solchen Daten zu Recht die Haare sträuben. Letztlich muss man festhalten, dass die (präklinische) Reanimation im Sinne einer CPR ethisch moralisch höchst fragwürdig ist und in Zeiten knapper werdender Ressourcen volkswirtschaftlich nicht zu rechtfertigen ist – gleichgültig, ob zertifiziert oder nicht.

*Dr. Rainer Michels
44139 Dortmund*

„Ärzte, denen ich vertraue“

Den offenen Brief von Dr. G. Haouache zur Ärzteversorgung Westfalen-Lippe beantwortet Peter Borgwardt:

Sehr verehrter Herr Kollege Haouache, Bezug nehmend auf Ihren Leserbrief im Westfälischen Ärzteblatt über den fehlenden Inflationsausgleich bei den Renten verweise ich auf die uns regelmäßig zugehenden Versorgungsbriefe, in denen m. E. Ihre Fragen ausführlich beantwortet werden. Ich habe nach gründlichem Studium dieser Briefe nicht den Eindruck, dass irgend etwas verheimlicht wird.

Ich frage mich, ob bei der derzeitigen Situation am Kapi-

talmarkt unsere Renten in Zukunft gesichert wären, falls ein Inflationsausgleich gezahlt würde.

Außerdem bestehen Aufsichts- und Verwaltungsausschuss weit überwiegend aus Mitgliedern des Versorgungswerks (siehe Satzung, veröffentlicht im Versorgungsbrief 16-2002), also Ärzten, denen ich vertraue.

Ohne Ihnen unterstellen zu wollen, an den eigenen Vorteil zu denken, wäre es dumm von Ihnen, schlecht zu wirtschaften, da sie selbst einmal eine Rente in der von Ihnen erwirtschafteten Höhe beziehen werden.

*Peter Borgwardt
59590 Geseke*

**Die Speisekarte ist nicht das Essen
Einordnung des Qualitätsmanagements
in die Entwicklung
eines Medizinunternehmens**



Diese Fortbildungsveranstaltung richtet sich an alle Personen, die medizinische Dienstleistungen erbringen, sowohl in Praxen und Krankenhäusern als auch in Behörden und Institutionen. Das Ziel ist es, eine Einführung in das Qualitätsmanagement zu geben und die Besonderheit der personenbezogenen-medizinischen Dienstleistung und die Konsequenzen für ein QM-System zu erläutern. Detlef Horn-Wagner wird auf humorvolle Art einen Überblick über die üblichen und über einige unübliche, aber effiziente und effektive QM-Systeme geben und darlegen, dass Qualität eine Frage der Haltung und damit auch der Philosophie eines Unternehmens ist.

Detlef Horn-Wagner ist ausgebildeter Diplom-Pädagoge und Diplom-Soziologe. In seiner freiberuflichen Tätigkeit als Fortbildner und Coach/ Supervisor berät er Unternehmen der öffentlichen Verwaltung und der freien Wirtschaft überwiegend zu den Themenbereichen Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Qualitätsentwicklung, Kommunikation im Unternehmen und Projektmanagement. Er hat mehr als 20 Qualitätsmanagement-System-Entwicklungen begleitet.

Referenten:

- Dr. phil. Detlef Horn-Wagner
- Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Krings, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärztevereins Paderborn e. V.

Termin: Mittwoch, 14. Mai 2003, 18.00–20.30 Uhr

Ort: Heinz-Nixdorf-Museumsforum,
Fürstenallee 7, 33102 Paderborn

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskunft: Frau de Campos Cardoso, Tel. 02 51/929-22 08

**Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2004
nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)**



**Qualitätsmanagement:
Verpflichtender Schlüssel für die
Zukunft**

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

**Termine 2004 der Kurse „Qualitätsmanagement“
nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)**

Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Mittwoch, 21. bis Sonntag, 25. Januar 2004
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projekttablau / Instrumente
Mittwoch, 17. bis Sonntag, 21. März 2004
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befriedlich*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Mittwoch, 05. bis Sonntag, 09. Mai 2004
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befriedlich*

Modul C1: Führen – Steuern – Vergleichen
Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Juni 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

**Modul C2:
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung**
Freitag, 16. bis Sonntag, 18. Juli 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September 2004
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Freitag, 05. bis Sonntag, 07. November 2004
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

**Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn
Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.**

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

Dr. Gerhard Saam feiert 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Ärzteversorgung

Dr. Gerhard Saam, Geschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, feiert am 16. Mai 2003 sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Nach seiner Tätigkeit als Dezentern in der Verwaltung der Universität Dortmund wurde der Jubilar im Jahre 1978 Justitiar des Versorgungswerkes und noch im selben Jahr stellvertretender Geschäftsführer. Neben der juristischen Tätigkeit ist Dr. Saam seitdem mit den Verwaltungsaufgaben des Hauses betraut. Seit 1991 ist der heute 57-jährige Jurist Geschäftsführer und Justitiar der Ärzteversorgung.

Dr. Saam hat sich nicht nur

um die Belange der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe verdient gemacht, sondern unterstützt durch sachkundiges Mitwirken in Ausschüssen die Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungswerke (ABV), in der alle 80 berufsständischen Versorgungswerke zu einem Interessenverband zusammengeschlossen sind. Im November 1992 wurde er in Anerkennung seiner geleisteten Arbeit von der Mitgliederversammlung in den Rechtsausschuss der ABV berufen und zwischenzeitlich zu dessen stellvertretendem Vorsitzenden gewählt. In dieser Eigenschaft unterstützt und berät er den



Dr. Gerhard Saam

Vorstand der ABV und trägt dazu bei, dass die Interessen der Mitglieder berufsständischer Versorgungswerke in Gesetzgebung und Politik sachgerecht vertreten werden.

Wegen seiner profunden Kenntnisse in Satzungsfragen

und im Verwaltungsrecht ist Dr. Saam auch bei benachbarten Versorgungswerken als Berater tätig. Als im Zuge der Wiedervereinigung die Ärztekammer Westfalen-Lippe die „Patenschaft“ für die zu gründende Ärztekammer im Land Brandenburg übernahm, hat Dr. Saam mit großem Engagement den Aufbau des dortigen Versorgungswerkes begleitet, in dem er seit dessen Gründung Mitglied des Verwaltungsausschusses ist. Der Vorstand und die Verwaltung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Aufsichts- und der Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung sowie alle Mitarbeiter der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe gratulieren Dr. Saam herzlich zu seinem Jubiläum.

Henny Baumgart 25 Jahre bei der KVWL

Am 16. Mai 2003 feiert Henny Baumgart ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Landesstelle der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Henny Baumgart begann ihre Tätigkeit bei der KVWL am 16.05.1978 in der Abteilung „Organisierter Notfalldienst“ als Bereichssachbearbeiterin. Nach dem Ausscheiden des damaligen Abteilungsleiters wurde sie am 1. Januar 1987 zur Abteilungsleiterin in dieser Abteilung ernannt. Diese Funktion übt sie auch heute noch aus. In den 25 Jahren bei der Landesstelle hat sich Frau Baumgart durch ihr Pflichtbewusstsein, ihre Zuverlässigkeit und ihr Verantwortungsgefühl ausgezeichnet.

Mit den Glückwünschen zum Dienstjubiläum bedanken sich der Vorstand und die Geschäftsführung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bei Frau Baumgart für ihre langjährigen Dienste und hoffen, dass sie auch weiterhin bei guter Gesundheit ihren Dienst für die Landesstelle versehen kann.

Seltenes Jubiläum: Seit 40 Jahren „gute Seele“ der Praxis

Sie ist die „gute Seele“ der Praxis – und das seit vier Jahrzehnten. Christel „Chissi“ Rotsch arbeitet seit 1963 als Arzthelferin ununterbrochen in der selben Arztpraxis im münsterländischen Kattenvenne und erlebte dabei gleich mehrere Generationen Praxisinhaber.

Im Alter von 20 Jahren trat Christel Rotsch als zweite Helferin in den Dienst der damaligen Praxis Dr. Menze. In nachfolgenden Jahren entwickelte sich die Einzelpraxis zur Praxisgemeinschaft, auch die Zahl der Helferinnen wuchs zwischenzeitlich auf bis zu 13 an. Christel Rotsch engagierte sich auch in der Arzthelferinnen-Ausbildung, mitunter gleich für mehrere Auszubildende. Heute arbeiten sieben Arzthelferinnen für die Praxisgemeinschaft von Internist Dr. Hilmar Böneke und Allgemeinarzt Reinhold P. Vormann.

Nicht nur die Kolleginnen, auch die Aufgaben wechselten: Standen am Anfang in der Landarztpraxis auch noch Geburtshilfe und Laborarbeit auf



Christel Rotsch

dem Programm, änderten sich insbesondere mit Einführung der EDV zahlreiche Routinen.

Seit langem kennt Christel Rotsch fast jeden Patienten der Praxis. Sie arbeitet überwiegend am Empfang, springt aber auch bei der Endoskopie, beim Röntgen oder im Labor ein. Mit ihrer ruhigen Art ist sie für Patienten wie auch Kolleginnen eine geschätzte Ansprechpartnerin. Mit zahlreichen ehemaligen Kolleginnen gab es am 1. April ein Wiedersehen: Ärzte und Arzthelferinnen und die „Ehemaligen“ der Arztpraxis gratulierten Christel Rotsch mit einer Überraschungsparty zum seltenen Berufsjubiläum.

Haben Sie Fragen zur Praxisführung?

Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen, Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen, Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlungen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit professionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mittwochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:
Verwaltungsstelle Münster, Tel. 02 51/929-16 65
oder
Verwaltungsstelle Dortmund, Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefon-sprechstunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer 08 00/9 44 44 44.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aeakwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Update Schlaganfall – Demenz

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 07. Mai 2003,
16.00–19.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen, Arena „Auf Schalke“, Kurt-Schumacher-Str. 284 a

- Schlaganfall: Pathogenese, Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. med. K. Einhäupl, Berlin
- Schlaganfall: Kardiologische Aspekte
Prof. Dr. med. H. Blanke, Gelsenkirchen
- Demenz: Pathogenese und Therapie
Prof. Dr. med. H. Förstl, München
- Demenz: Testpsychologische Untersuchung
Dipl.-Psych. Dr. rer. nat. H. Wilhelm, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Hielscher, Neurologische Klinik mit klinischer Neuropsychologie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Hinweis: Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit einer Führung durch die Arena „Auf Schalke“.

Kardiovaskuläre Erkrankungen: Frauen sind anders!?

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 07. Mai 2003,
17.30–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-
Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Geschlechtsspezifische Unterschiede der Pharmakokinetik und -dynamik kardiovaskulärer Arzneistoffe
Frau Prof. Dr. med. P. A. Thürmann, Wuppertal
- Herzrhythmusstörungen bei Frauen: was ist anders?
Frau Dr. med. J. Köbe, Münster
- Hormonersatztherapie zur Prävention



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die zum Zwecke der Fortbildung besucht werden, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu erfragen.

Akademie-Service-Hotline

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

Tel.: 0251/929-2204

- kardiovaskulärer Erkrankungen: was bleibt nach aktueller Datenlage?
Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Nikol, Münster
- Myokardinfarkt und koronare Revascularisation: gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. G. Breithardt, Direktor, Frau Univ.-Prof. Dr. med. S. Nikol, Oberärztin, und Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie), Universitätsklinikum Münster
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. T. Wichter, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik C (Kardiologie und Angiologie), Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

20. Fortbildungsveranstaltung

Neurologie für die Praxis Neurologie und Wirbelsäule Zur Diagnose und Behandlung von Nerven-, Wurzelkompressions- und Rückenmarksyndromen im Bereich der Wirbelsäule

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 10. Mai 2003,
9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Neurologische
Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses,
Westfalenstr. 109

- Begrüßung
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Grußwort
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Zur geschichtlichen Entwicklung der Neurologie in Deutschland
Dr. med. H.-W. Richter, Münster-Hiltrup
- Klinik und Differentialdiagnose von Nerven- und Wurzelkompressionssyndromen der Wirbelsäule
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Neurochirurgische Behandlung lumbaler Bandscheibenvorfälle, Indikation und Methoden
Prof. Dr. med. A. Sepehrnia, Münster
- Neurochirurgische Behandlung der cervikalen Myelopathie und cervikaler Wurzelkompressionssyndrome, Indikation und Methoden
Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Rehabilitative Behandlung von Nerven- und Wurzelkompressionssyndromen der Wirbelsäule

Prof. Dr. med. W. Tackmann, Wünnenberg
Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Strahlenfolgen an Zahnhartgewebe und Mundhöhle



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 10. Mai 2003,
9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Dekanates
(ehem. Alte Medizinische Klinik), Dom-
magkstr. 3

- Relevanz pathologischer Mundhöhlenökologie nach Strahlentherapie
Priv.-Doz. Dr. med. dent. K.-A. Grötz, Wiesbaden
- Aufklärung und Pflege während der Strahlentherapie
Dr. med. D. Riesenbeck, Münster
- Karies und Parodontitisprophylaxe nach Bestrahlung
Dr. med. dent. G. Petersilka, Münster
- Techniken zur Schonung von Normalgeweben
Prof. Dr. Dr. med. M. Wannenmacher, Heidelberg
- Zahnsanierung vor Strahlentherapie
Prof. Dr. med. Dr. J. Piffko, Münster
- Möglichkeiten der implantatgestützten Defektprothetik
Priv.-Doz. Dr. med. dent. Th. Weischer, Essen
- Kaufunktionelle Rehabilitation mittels Epithetik
Priv.-Doz. Dr. med. K. R. Rasche, Münster
- Das periradiotherapeutische Betreuungskonzept
Priv.-Doz. Dr. med. dent. K.-A. Grötz, Wiesbaden

Leitung: Prof. Dr. med. N. Willich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Münster

Organisation: Frau Dr. med. D. Riesenbeck, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Teilnehmergebühren

Akademiemitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Bochumer Rheumagespräch Aktuelles – Interessantes – Alltägliches in der Rheumatologie

Zertifiziert 3 Punkte



Termin: Mittwoch, 14. Mai 2003,
17.00–19.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I der Universitätsklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürklede-la-Camp-Platz 1

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. W. L. Gross, Bad Bramstedt
Dr. med. M. Meyer, Bochum
- Gegenwart und Zukunft der Rheumatologie
Prof. Dr. med. W. L. Gross, Bad Bramstedt
 - Stellenwert der Biologika im Therapiekonzept der rheumatoiden Arthritis
Dr. med. M. Meyer, Bochum
 - Lungenbeteiligung als klinische Manifestation von Kollagenosen – Neue therapeutische Optionen
Prof. Dr. med. M. Hoepfer, Hannover
 - Falldiskussion. Wie würden Sie entscheiden?
Dr. med. B. Hellmich, Bad Bramstedt

Organisation: Dr. med. M. Meyer, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Mai 2003,
15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Str. 14–18 (Achtung Neuer Tagungsort!)

- Die Bedeutung der bronchialen Überempfindlichkeit für den Arbeitseinsatz
Dr. med. W. Raab, Bad Reichenhall

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Die Speisekarte ist nicht das Essen Einordnung des Qualitätsmanagements in die Entwicklung eines Medizinunternehmens

Termin: Mittwoch, 14. Mai 2003,
18.00–20.30 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-MuseumsForum, Fürstenallee 7

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Fortbildungsbeauftragter des Kreisärztevereins Paderborn e. V.

Das ausführliche Programm finden Sie auf Seite ...

Von der Droge zum Arzneimittel – Cannabis in der Medizin

Zertifiziert 4 Punkte

- Dronabinol in der Onkologie, Historie- Kachexie und Emesis Prof. Dr. med. R. Gorter, Köln
- Dronabinol in der Schmerztherapie A. Legler, Arzt, Mannheim
- Dronabinol zur Behandlung der schmerzhaften Spastik bei MS-Patienten Frau Dr. med. G. Japp, Königstein-Falkenstein

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Facharzt für Psychiatrie, Münster

Termin: Mi., 25.06.2003, 17.00 - 20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2208, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

26. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Endoprothetische Versorgung des jungen Patienten

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. Mai 2003, 9.00–13.30 Uhr
Ort: Brakel, Stadthalle, Am Schützenanger 4

- Entwicklung der Endoprothetik Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Brakel
- Die Druckscheibenprothese – Erfahrungen über mehr als 10 Jahre Prof. Dr. med. M. Menge, Ludwigshafen
- Der Mayo-Schaft – Erfahrungen und Anwendungsbereich Dr. med. T. Esslinger, Ulm
- Die ESKA Cut Prothese – Kritische Bestandsaufnahme nach 3 Jahren Dr. med. B. A. Ishaque und Prof. Dr. med. H. Stürz, Gießen
- Die CFP-Kurzschafthprothese – Erste Erfahrungen über 2 Jahre Priv.-Doz. Dr. med. R. Steffen, Düsseldorf
- Oberflächenersatz beim jungen Coxarthrose Patienten? - Erfahrungen mit dem Birmingham Hip Resurfacing System Dr. med. J. Schunck, Dr. med. N. Szöke, Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss
- Customizing Neck Offset and cementless Stem in Hip Arthroplasty Dysplastic Development of the Hip Prof. J.-N. Argenson, Marseille
- Der Adaptiva-Individualschaft – Konzept und Anwendungsbereich Priv.-Doz. Dr. med. G. Gruber, Gießen
- Hüftpfannennavigation – Bedarf oder technischer Aufwand Dr. med. A. Ottersbach, Brakel
- Auswirkungen der HTEP-Implantation auf das Reaktionsvermögen beim Autofahren Dr. med. U. Neumann, Bad Klosterlausnitz

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Haaker, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 20

7. Bad Meinberger Onkologie-Symposium

Behandlungsstrategien bei Mammacarcinom

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 17. Mai 2003, 9.30–13.00 Uhr
Ort: Horn-Bad Meinberg, Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41–43

- Operative Behandlungsstrategien bei Mammacarcinom Priv.-Doz. Dr. med. Th. Kraus, Lemgo
- Internistisch-onkologische Behandlungsstrategien, adjuvant und palliativ Frau Dr. med. A. Zumsprekel, Bielefeld
- Strahlentherapiestrategien, adjuvant und palliativ Prof. Dr. med. P. Hirmler, Bielefeld
- Rehabilitation nach Mammacarcinom Frau P. Depping, Bad Meinberg

Leitung: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Chefarztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose-Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41-43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 05234/907-551, Telefax: 05234/907-588

Der Patient mit der Schlafstörung

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. Mai 2003, 9.30–14.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Barbara Klinik, Am Heessener Wald 1

- Diagnostik von Schlafstörungen Dr. med. M. Nölle, Hamm
- Therapie der Schlafstörungen Dr. med. T. Pladeck, Hamm
- Unfallrisiko und gutachterliche Beurteilung von Patienten mit obstruktivem Schlaf-Apnoe-Syndrom Prof. Dr. med. K. Rasche, Wuppertal
- HNO-ärztliche Aspekte Dr. med. Dr. med. dent. J. Abrams, Hamm
- Fazit für die Praxis Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Hamm

- Besichtigung Schlaflabor mit Demonstration von Fallbeispielen Dr. med. M. Nölle und Dr. med. T. Pladeck, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Barbara Klinik, Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 20

2. Herner kardiovaskuläres MRT-Symposium

Aktueller Stand der kardiovaskulären Magnetresonanztomographie

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 17. Mai 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Herne, Akademie Mont-Cenis, Bürgersaal, Mont-Cenis-Platz 1

- Neue Aspekte der Infarkt Diagnostik im Kontrast-MRT Dr. med. B. Sievers, Herne
- Rolle der MR-Koronarperfusion in der Diagnostik von Koronarstenosen Priv.-Doz. Dr. med. J. Schwitler, Zürich
- MR-Koronarangiographie: Aktueller Stand und Möglichkeiten Dr. med. S. Regenfus, Erlangen
- Akute Myokarditis: Diagnostik mittels Kardio-MRT Dr. med. H. Mahrholdt, Stuttgart
- Stellenwert der MR-Diagnostik bei hypertrophen Kardiomyopathien Frau Dr. med. J. Schulz-Menger, Berlin
- Rechtsventrikuläre Wandbewegungsstörungen im MRT: Bedeutung für die Diagnose der arrhythmogenen rechtsventrikulären Kardiomyopathie Dr. med. B. Sievers, Herne
- Stellenwert der Magnetresonanztomographie im kardiologischen Klinikalltag: Vergleich mit anderen bildgebenden Verfahren Prof. Dr. med. U. Sechtem, Stuttgart

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Direktor der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne
 Organisation: Dr. med. B. Sievers, Medizinische Klinik II, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Hinweis: Die Veranstaltung ist von der Weiter- und Fortbildungsakademie „Kardiologie“ mit 5 CME Punkten akkreditiert

Anmeldung erforderlich bei: (per Fax oder E-Mail)
 Frau S. Nowak, Vorzimmer Prof. Dr. med. H.-J. Trappe, Marienhospital Herne, Hölkeskamp 40, 44625 Herne, Tel.: 02323/499-1601, Fax: 02323/499-301, E-Mail: hans-joachim.trappe@ruhr-uni-bochum.de

Fortschritte in der konservativen Intensivmedizin

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. Juni 2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzräume I und II, Schwarzenmoorstr. 70

- Trends in der Thrombophilie-Diagnostik und neue Antithrombotika Prof. Dr. med. B. Kemkes-Matthes, Giessen
- Neue therapeutische Ansätze bei Sepsis und septischem Schock

- Dr. med. F. M. Brunkhorst, Jena
- Neue therapeutische Ansätze bei systemischen Mykosen Dr. med. O. Cornely, Köln

Leitung: Prof. Dr. med. U. Schmitz-Huebner, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Palliativmedizin

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 04. Juni 2003, 17.30–19.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

Referent: Prof. Dr. med. E. Klaschik, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Malteser-Krankenhaus Bonn, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

- Rundtischgespräch:
- Frau M. Laarmann, Evangelische Krankenhausesseelsozgerin, Recklinghausen
 - Dipl.-theol. K. Hammelbeck, Katholischer Krankenhausesseelsozger, Recklinghausen
 - Dr. med. Th. Sander, Sprecher des Arznetzes „proGesund“, Herten
 - Prof. Dr. med. S. Lange, Chefarzt der Klinik für Radiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
 - Dr. med. K.-A. Husemeyer, Klinik für Innere Medizin, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
 - Dr. med. N. Schuback, Klinik für Anästhesiologie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
 - Dr. C. Winter, Verwaltungsdirektor, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 11. Juni 2003, 15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Str. 14–18

- Die „Einbindung“ des Betriebsarztes in das Berufskrankheitenfeststellungsverfahren Dr. med. W. Panter, Duisburg und O. Blome, St. Augustin

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Update Neurobiologische Erkrankungen



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 14. Juni 2003, 9.00–13.00 Uhr
Ort: Bochum, Museum (Stadtspark), Kortumstr. 147

- Neuere Aspekte der Parkinson-Therapie Prof. Dr. med. H. Przuntek, Bochum
- Neue Aspekte in der Epilepsie-Behandlung Prof. Dr. med. H. Stefan, Erlangen
- Effizienz der intrathekalen Gabe von Cortikosteroiden bei spinaler Form einer Multiplen Skleorse Prof. Dr. med. Th. Müller, Bochum
- Immunmodulatorische Therapieansätze der Multiplen Sklerose Prof. Dr. med. R. Gold, Würzburg
- Prophylaxe bipolarer Störungen Priv.-Doz. Dr. J. Deckert, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. H. Przuntek, Direktor und Prof. Dr. med. Th. Müller, Oberarzt der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität im St. Josef-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Dortmunder Notarztkolloquium



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 18. Juni 2003, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund-Hörde, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

- Neues im präklinischen Management des Polytraumas Dr. med. H. Lemke, Dortmund
- Praktische Verhaltensweise beim eingeklemmten Patienten R. Sutrop, Dortmund
- Technische und medizinische Rettung des eingeklemmten Patienten Dr. med. K. Scharein, Dr. med. P. Schöttes, J. Josten und R. Sutrop, Dortmund

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Klinikums Dortmund gGmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 20
 € 5,00 (Rettungsassistenten/innen)
 € 5,00 (Sanitäter)

10. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium

Lebererkrankungen – gibt es neue Erkenntnisse?



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Juni 2003, 17.00 - 20.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Die nicht-alkoholische Steatosis hepatis – Ätiologie, Diagnostik, Therapie (?) Prof. Dr. med. W. E. Fleig, Halle-Wittenberg
- Neue Wege in Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen der Leber

3. Hiltruper Praxis-Workshop

Nephrologie



Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- **Urin-Mikroskopie**
 Dr. med. W. Clasen, Münster
- **Sonographie der Nieren**
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- **Workshop I:**
 Rationale immunologische Diagnostik Seminar mit Kasuistiken und Demonstrationen am Immunfluoreszenzmikroskop Prof. Dr. med. S. Heidenreich, Münster
- **Workshop II:**
 Sonographie der Nieren
 Praktische Übungen in kleinen Gruppen
 Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen; Dr. med. M. Loyer und Frau Dr. med. U. Bednarz, Münster
- **Workshop III:**
 Urin-Mikroskopie
 Praktische Übungen am Videomikroskop
 Dr. med. W. Clasen, Dr. med. F. Koopmann und Frau M. Blome, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 14.06.2003, 8.30–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühr:
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Samstag, 22.11.2003, 9.00–17.00 Uhr

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Diabetes mellitus
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkranken
- Alkoholismusmarker
- Drogen: Analytik, Missbrauch, Abhängigkeit

Sonntag, 23.11.2003, 9.00–16.00 Uhr

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien
- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirschäden
- Pathologische Alternsprozesse - Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Psychologische Testung

Termin: Sa., 22.11.2003, 9.00–17.00 Uhr
 So., 23.11.2003, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

- Prof. Dr. med. St. vom Dahl, Düsseldorf
- Cholestatische Lebererkrankungen Prof. Dr. med. A. Stiehl, Heidelberg

Leitung: Frau Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 20

Aktuelle Aspekte zu Diagnostik und Therapie des akuten Schlaganfalls



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 25. Juni 2003, 16.00–19.00 Uhr
Ort: Bochum, RuhrCongress Bochum, Stadionring 20

Diagnostik

- Kernspintomographie im akuten Schlaganfall

- Dr. med. M. Kahle, Bochum
- Ultraschall-Diagnostik im akuten Schlaganfall – Von der Makro- zur Mikrozirkulation Dr. med. J. Eyding, Bochum
- Das Konzept der Stroke Unit in Diagnostik und Therapie des akuten Schlaganfalls Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Therapie

- Therapeutisches Zeitfenster zur Thrombolyse – 3, 4 ½, 6 oder 9 Stunden? Frau Dr. med. S. Meves, Bochum
- Aktuelle Aspekte der Sekundärprävention des Schlaganfalls Dr. med. S. Peters, Bochum
- Carotischirurgie versus Angioplastie aus neurologischer und gefäßchirurgischer Sicht Priv.-Doz. Dr. med. Th. Postert, Paderborn und Priv.-Doz. Dr. med. A. Mumm, Bochum

Leitung und Organisation: Frau Dr. med. S. Meves, Oberärztin und Dr. med. J. Eyding, Neurologische Universitätsklinik am St. Josef Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 20

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurse

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 08.11.2003, 9.00–12.00 Uhr und 13.00–20.00 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin der Bundesversicherungsanstalt, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
 € 120,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 130,00 (Nichtmitglieder)
 € 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
 Termine noch nicht bekannt (frühestens 2004)

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
 Dr. med. Graf, Trier, FAC
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
 Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 570,00 (Nichtmitglieder)
 € 520,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00–13.00 Uhr und von 15.00–19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:

15. Kursreihe:
 Kurs I: 21.11.–23.11.2003
 28.11.–30.11.2003
 Kurs II: 05.03.–07.03.2004
 12.03.–14.03.2004
 Kurs III: 18.06.–20.06.2004
 25.06.–27.06.2004
 Kurs IV: 02.10.–09.10.2004

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14–16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
 € 650,00 (Nichtmitglieder)
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen

7. Operationsworkshop Endokrine Chirurgie



Zertifiziert 18 Punkte

Donnerstag, 03.07.2003

OP-Demonstrationen mit Live-Übertragung aus den OP-Sälen nach vorheriger Patientenvorstellung
 Strumaresektion; subtotale Strumaresektion;
 Thyreidektomie mit zentraler Lymphadenektomie;
 modifiziert radikale Neck-Dissektion;
 subtotale Parathyreidektomie bzw.
 Adenomextirpation;
 Nebenschilddrüsenautotransplantation

- Endokrine Pathologie
 Prof. Dr. med. H. Herbst, Münster
- Therapie der Hyperthyreose aus Sicht der:
 - Inneren Medizin
 Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
 - Nuklearmedizin
 Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Münster
 - Chirurgie
 Frau Dr. med. R. Diller, Münster
- Gemeinsame Diskussion und Fazit

Der kalte Schilddrüsenknoten – Wann beobachten, wann operieren?

- Pathologie
 Prof. Dr. med. H. Herbst, Münster
- Innere Medizin
 Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
- Chirurgie
 Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
 Frau Dr. med. R. Diller, Münster
- Gemeinsame Diskussion und Fazit

Therapie des Schilddrüsenkarzinoms

- Chirurgie
 Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Münster
 A. Chromik, Münster
- Nuklearmedizin
 Dr. med. M. Biermann, Münster
- Strahlentherapie
 Dr. med. A. Schuck, Münster
- Diskussion

Diagnostik und Therapie des Hyperparathyreoidismus

Lokalisationsdiagnostik:

- Radiologie
 Frau Dr. med. E. Neumann, Münster
- Nuklearmedizin
 Dr. med. H. Riemann, Münster
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Franzius, Münster
- Diskussion

Therapie:

- Innere Medizin
 Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Münster
 Dr. med. R. Gellner, Münster
- Chirurgie
 Dr. med. J. Brockmann, Münster
- Diskussion

Intraoperative Diagnostik Schilddrüse und Nebenschilddrüse

- Dr. med. P. Gaßmann, Münster
- Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Münster
- Diskussion

Freitag, 07. Juli 2003

OP-Demonstrationen mit Live-Übertragung aus den OP-Sälen nach vorheriger Patientenvorstellung
 Adrenaletomie (offene Verfahren; transabdominell und retroperitoneal; minimal-invasiv; retroperitoneoskopisch);

Pankreasresektion; Tumorenukleation; differenzierte parenchymsparende Resektionstechniken am Pankreas; intraoperative Sonographie

Humangenetische Untersuchungen bei hereditären endokrinen Erkrankungen

- Humangenetik
 Frau V. Klamroth, Münster
- Diskussion

Minimalinvasive endokrine Chirurgie: notwendig oder überflüssig?

- Indikationen, Technik, Ergebnisse
 Dr. med. M. Seelig, Münster
 Dr. med. T. Mundel, Münster

Das adrenale Inzidentalom: diagnostische und therapeutische Strategie

- Radiologie
 Dr. med. R. Bachmann, Münster
- Innere Medizin
 Dr. med. R. Gellner, Münster
- Nuklearmedizin
 Dr. med. M. Weckesser, Münster
- Chirurgie
 D. Stähle, Münster
 Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Münster
- Gemeinsame Diskussion und Fazit

Lokalisationsdiagnostik neuroendokriner gastrointestinaler Tumoren

- Radiologie
 Dr. med. J. Weßling, Münster
- Nuklearmedizin
 Dr. med. B. Riemann, Münster
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. C. Franzius, Münster
- Chirurgie
 Dr. med. M. Brüwer, Münster
- Diskussion

Operative Therapie metastasierter neuroendokriner Malignome des Gastrointestinaltraktes

- Dr. med. M. Brüwer, Münster
- Diskussion

Abschlussbesprechung und Verabschiedung

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Dr. med. C. F. Kriegelstein, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 03.07.2003, 8.15 – 17.30 Uhr
Fr., 04.07.2003, 8.30 – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyerstr. 1

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Strahlenschutzkurs im Rahmen der 57. Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel Borkum für Ärzte/innen, Medizinfysiker/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen*

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) – (8 Std.)
 *Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: So. 25.05.2003 (ganztägig)
Ort: Nordseeinsel Borkum, Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. W. L. Heindel, Direktor des Instituts für Klinische Radiologie des UK Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr:
 € 105,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 105,00 (Medizinfysiker/innen, MTR/MTA)
 € 95,00 (Arzthelfer/innen)
 € 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Dieser Strahlenschutz ist mit anderen Kursangeboten auf Borkum zu kombinieren

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurs mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz – (26 Stunden)

Termin: Mo., 14.07. bis Mi., 16.07.2003

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) – (24 Stunden)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 21.07. bis Mi., 23.07.2003

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen ge-

Fortbildungssymposium

**Die Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalte
 Was bedeutet diese Diagnose
 für das betroffene Kind und seine Eltern?
 Fragen – Antworten – Hilfen**



Zertifiziert 8 Punkte

Zielgruppe:
 Gynäkologen, HNO-Ärzte/innen, Kinderärzte/innen, Zahnärzte/innen, Kieferorthopäden, Hebammen, Logopäden

- Psychosoziale Belastung von Kind und Familie durch die Fehlbildung
 Dr. med. W. Pott, Siegen
- Entwicklungsneurologische Aspekte
 Dr. med. H. Petri, Siegen
- Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe – Selbsthilfe bedeutet gegenseitige Hilfe und Austausch
 H. Piontek, Siegen
- Sprech- und Resonanzstörungen
 Prof. Dr. med. R. Berger, Marburg
- Logopädische Frühberatung und Frühtherapie
 B. Hammel und S. Wiedemann, Siegen
- Kieferorthopädische Behandlung: Probleme - Möglichkeiten
 Dr. med. M. Jenne, Siegen
- Neurologisch-osteopathisches Behandlungskonzept zur Sprachverbesserung
 A. Betz, Herborn
- Besonderheiten der Anaesthesie bei der operativen Versorgung
 Dr. med. B. Kodsi, Siegen
- Nasenfehlbildung, Auswirkungen, Korrektur
 Dr. med. M. Grzonka, Siegen
- Die chirurgischen Möglichkeiten in der Erstbehandlung
 Dr. med. H. Koch, Siegen
- Was bedeutet die „Spalte“ für das Kind und seine Familie?
 Prof. Dr. med. Dr. J. Koch, Siegen

Leitung: Dr. med. H. Koch, Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Siegen

Termin: Sa., 15.11.2003, 10.00 - 17.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Leonhard-Gläser-Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie, Zahnärzte/innen, Kieferorthopäden und sonstige)
 € 30,00 (ÄiP, Arbeitslose Ärzte/innen, Logopäden, Hebammen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

bucht):
 € 385,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 355,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 380,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 18.09. bis So., 21.09.2003

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren), Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 27.11. bis So., 30.11.2003

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 415,00 (Nichtmitglieder)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 24.09. bis Sa., 27.09.2003

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 05.11. bis Sa., 08.11.2003

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 415,00 (Nichtmitglieder)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakw.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer:
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - Extremitäten-versorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Freitag, 26. bis So., 28.09.2003

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler - extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 14. bis So., 16.11.2003

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter

Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 05. bis So., 07.12.2003

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakw.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase:
 Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 - 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Spezielle Endosonographie des Enddarms
4. Weichteil- und Gelenksonographie
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:
 Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. W. Gerding, Köln
 Dr. med. B. Krakamp, Köln
 Dr. med. P. Leidig, Köln
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 11.10.2003, 9.00 – 18.00 Uhr
 Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühr:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakw.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Arzthelfer/innen und andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen aus dem Bereich der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie

Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis

Zielgruppe:

Wenn Sie Arzthelferin oder Arzthelfer sind, seit kurzem in der gastroenterologischen oder chirurgischen Endoskopie arbeiten oder in diese Bereiche eingearbeitet werden sollen, von Anfang an fundierte Kenntnisse in diesem Bereich erwerben möchten, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für Sie! Das Seminar ist auch sehr geeignet als fachlicher Begleitkurs im Rahmen der Grundausbildung in der gastroenterologischen Praxis.

Inhalte:

- Patienten- und kundenorientiertes Denken und Handeln in der Endoskopie
- Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei
 - Gastroskopie mit Blutstillungsverfahren
 - Coloskopie mit Polypektomie
- Hygiene
 - Bereichsbezogene Hygienemaßnahmen
- Wiederaufbereitung flexibler Endoskope und Instrumente
- Instrumentenkunde
 - Aufbau und Funktion der Endoskope und des Zubehörinstrumentariums

Lehrmethoden:

Es wird mit Methoden der Erwachsenenbildung gearbeitet. Berufliche und soziale Erfahrungen der Teilnehmer werden aufgegriffen. Theorie und praktische Übungen wechseln sich im Seminarverlauf ab.

Leitung: Frau E. Kern-Wächter, Lehrerin für Gesundheitsfachberufe, Nusslocher Str. 20, 69190 Walldorf

Termin: Fr., 27.06.2003, 9.00 – 17.00 Uhr
 Sa., 28.06.2003, 9.00 – 17.00 Uhr
 Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Minden, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 195,00 (Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 € 225,00 (Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erbeten an: Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakw.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen,
Medizinphysiker/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen**

**Aktualisierung der Fachkunde
Kombinierter Kurs nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung**
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Zertifiziert 13 Punkte

WARTELISTE

Montag, 19.05.2003

- Die novellierte Strahlenschutzverordnung
Dipl.-Phys. J. Eckardt, Münster
- Die novellierte Röntgenverordnung
Dipl.-Ing. W. Huhn, Düsseldorf
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster
- Zuständigkeiten im Strahlenschutz
Dipl.-Ing. K. Westermann, Coesfeld
- Aufzeichnung und Archivierung
Dr. rer. nat. A. Stargardt, Aachen
- Fragen an den Sachverständigen
N. N.
- Qualitätssicherung und Ärztliche Stelle
J. Nischelsky, Münster

Dienstag, 20.05.2003

- Untersuchungstechniken und deren Strahlenexposition
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Was tun wenn? – Problembehandlung im Strahlenschutz
Dipl.-Phys. J. Eckhardt und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Repetitorium
Dipl.-Phys. J. Eckhardt und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
- Prüfung

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Ärztlicher Direktor des Institutes für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Termin: **Mo., 19.05.2003, 09.00 – ca. 16.15 Uhr**

Di., 20.05.2003, 09.00 – ca. 13.00 Uhr

Ort: **Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztchhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript):
€ 125,00 (Ärzte/innen - Mitglieder der Akademie)
€ 135,00 (Ärzte/innen - Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Medizinphysiker/innen, MTR/MTA)
€ 115,00 (Arzthelfer/innen)
€ 95,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs in Gütersloh

Palliativmedizin

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe
**40 Stunden-Kurs
gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin**

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Termine für 2003: ausgebucht
Termine für 2004: auf Anfrage

Ort: Gütersloh

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2211, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, Medizinphysiker/innen,
MTR/MTA und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RÖV) - (8 Stunden)
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Zertifiziert 9 Punkte

- Voraussetzungen und Regularien für die Teleradiologie
- Update „europäische und nationale Strahlenschutzgesetzgebung“
- Die novellierte Röntgenverordnung
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Neue Grenzwerte, Sachverständigenprüfung und Aktuelles zur Qualitätssicherung
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie

Anschließend findet ein Repetitorium sowie eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Termin: **Do., 15.11.2003, 9.00 – 16.45 Uhr**

Ort: **Bochum, Knappschaftskrankenhaus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23 – 25**

Teilnehmergebühr:
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Medizinphysiker/innen, MTR/MTA)
€ 95,00 (Arzthelfer/innen)
€ 85,00 (Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen vornehmlich aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Kombinierte Unterweisung nach der neuen Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

(Die Veranstaltungen sind als Unterweisungen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung – früher Belehrung – anerkannt.)

Theoretischer Teil:

Kombinierte Unterweisung nach der neuen Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
- Neues, Änderungen, Übergangsregelungen für den Erhalt der Fachkunde, Konsequenzen zum baulichen Strahlenschutz, ärztliche Stelle in der Strahlentherapie

Referenten: Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Münster und Gewerbeoberamtsrat Dipl.-Ing. K. Westermann, Coesfeld

Praktischer Teil:

Strahlenexposition von Patienten und Personal
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
- Computertomograph
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie, Radioonkologie des Universitätsklinikums Münster

Termine:
**Mi., 11.06.2003, 17.00 – 20.00 Uhr oder
Mi., 05.11.2003, 17.00 – 20.00 Uhr**

Ort: **Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung:
€ 59,00 (Ärzte/innen - Nichtmitglieder Akademie und Physiker/innen)
€ 49,00 (Ärzte/innen - Mitglieder der Akademie)
€ 44,00 (Arzthelferinnen und MTR)

Hinweis: Die Veranstaltungen als Unterweisungen im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung (früher Belehrung) anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs in Bad Lippspringe

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine voraus-schauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.

- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissenschaftliche Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Organisationsformen in der Palliativmedizin
- Schmerztherapie: totaler Schmerz
- Therapie in der Finalphase
- Schmerztherapie, Grundlagen
- WHO-Schema
- Gastrointestinale Symptome
- Kommunikation
- Psychosoziale Aspekte
- Neuropathischer Schmerz
- Invasive Verfahren
- Dermatologische Symptome
- Respiratorische, neuropsychiatrische Symptome
- Ethik
- Teamarbeit

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

Termin: Fr., 21.11. bis So., 23.11.2003 (Teil I)
Fr., 12.12. bis So., 14.12.2003 (Teil II)

Zeiten: jeweils Freitag, 14.00–19.30 Uhr
Samstag, 8.00–16.30 Uhr
Sonntag, 9.00–16.00 Uhr

Ort: Bad Lippspringe, Lippe Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr:
€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Basiskurs in Herne

Palliativmedizin

Zertifiziert 43 Punkte

WARTELISTE

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Den Teilnehmenden soll

- verdeutlicht werden, dass ärztliche Behandlung mehr umfasst als Diagnosestellung und Heilung. Der Erkrankte soll in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen, betreut und behandelt werden. Neben der Berücksichtigung körperlicher Symptome und Einschränkungen schwerkranker Menschen sind in der Palliativmedizin psychosoziale, spirituelle und ethische Aspekte sowie die Integration der Angehörigen von hoher Bedeutung.
- vermittelt werden, welche medikamentösen und nicht-medikamentösen Behandlungen belastende Beschwerden (Schmerzen und andere Symptome) lindern.
- verdeutlicht werden, dass die palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen ein Prozess ist, indem es nicht ausschließlich um Krisenintervention, sondern ebenso um eine vorausschauende, vorsorgende Behandlung und Begleitung geht.
- vermittelt werden, dass Betreuung und Behandlung an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patientinnen und Patienten und ihrer Nächsten orientiert werden müssen.
- bewusst gemacht werden, dass eine kompetente Betreuung Schwerkranker und Sterbender nur gelingen kann, wenn die Behandelnden ihre Einstellung zu Krankheit, Sterben, Tod und Trauer reflektieren sowie ihre eigenen Grenzen wahrnehmen können.
- Mut gemacht werden, die individuelle Einstellung der Betroffenen wahrzunehmen und zu respektieren.

- bewusst werden, dass die Qualität ihrer ärztlichen Arbeit nicht allein durch wissenschaftliche Qualifizierung verbessert wird, sondern gleichermaßen durch eine erweiterte Kompetenz zu kommunizieren, in einem Team zu arbeiten und ethische Fragestellungen zu berücksichtigen.

Inhalte:

- Inhalte der Palliativmedizin, Organisationsformen
- Grundlagen der Schmerztherapie
- Ethik
- Psychosoziale Aspekte
- Nichtinvasive Schmerztherapie
- Gastrointestinale Symptome
- Gesprächsführung, Überbringung schlechter Nachrichten
- Kooperation zwischen Onkologie und Palliativmedizin
- Kommunikation
- Invasive Schmerztherapie, Problemschmerzen
- Respiratorische Symptome
- Besuch der Palliativstation
- Dermatologische Symptome
- Finalphase
- Neuropsychiatrische Symptome
- Ethische Konflikte, Lösungsansätze
- Paraneoplastische Syndrome, invasive Therapieoptionen in der Palliativmedizin
- Teamarbeit

Leitung: K. Reckinger, Herne

Termin: Mo., 23.06. bis Fr., 27.06.2003

Zeiten: Montag, 10.00–17.45 Uhr
Dienstag, 9.00–17.45 Uhr
Mittwoch, 9.00–18.00 Uhr
Donnerstag, 9.00–17.45 Uhr
Freitag, 9.00–15.00 Uhr

Ort: Herne (Baukau), Gemeindehaus Matthäus-Zentrum, Bismarckstr. 98a

Teilnehmergebühren:
€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Inhalte:
Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen

- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
• je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
• modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
• 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
• Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
• Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 27.09.2003, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
alleine am PC-Arbeitsplatz:
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Arbeitslose)

zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 180,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide.
Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, dass gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.

Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartipps aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Organisation - Rationalisierung kann teuer werden
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Termin: Do., 16.10.2003, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 115,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 65,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland
3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers
(z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung
(via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.

1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten
erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2214/2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2213/2215 an.

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2003 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig



Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 17.05.2003 (80 Stunden)
Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 – 160
 Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 370,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 410,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:
 Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:
 Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06
 Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der einjährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Fortbildungsveranstaltung

Ärztliche und psychosoziale Hilfen bei häuslicher Gewalt



Zertifiziert 4 Punkte

- Häusliche Gewalt als Herausforderung für ein vernetztes kommunales Hilfesystem
 Heike Lütgert und Ilse Buddemeier, Bielefeld
- Individuelle und familiäre Risikokonstellationen für gewalttätiges Verhalten aus psychiatrischer Sicht
 Regina Ketelsen, Bielefeld
- Häusliche Gewalt und ärztlicher Hilfeauftrag:
 Diagnostisches und therapeutisches Handwerkszeug für verantwortliche Ärzte/innen in Praxis und Krankenhaus
 Dr. med. Petra Schmidt, Hannover

Leitung: Dr. med. Martin Reker, Ärztlicher Leiter der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

Termin: Sa., 12.07.2003, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bielefeld-Bethel, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Gilead IV, Konferenzraum I, Remterweg 69/71

Teilnehmergebühr:
 kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
 € 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 5,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Evidence-based Medicine (EbM) Abschnitte A – C (60 Stunden)

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung
Termin: Fr., 26.09. bis So., 28.09.2003

Abschnitt B: EbM-Anwendungen/Fallbeispiele
Termin: Fr., 07.11. bis So., 09.11.2003

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag
Termin: Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

Leitung:
 Dr. med. S. Paech, Düsseldorf und Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
 € 399,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 449,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzlerneinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

EbM-Einführungsveranstaltung

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Termin: Mittwoch, 02. Juli 2003, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 07. bis 11.05.2003
Seminarblock 1: Grundlagen
Termin: Mi., 07.05. bis Fr., 08.05.2003
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien
Termin: Fr., 09.05. bis Sa., 10.05.2003
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)
Termin: So., 11.05.2003

Teil II (50 Std.) vom 09. bis 13.07.2003
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)
Termin: Mi., 09.07.2003
Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstliche Ernährung
Termin: Do., 10.07. bis Fr., 11.07.2003
Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation
Termin: Sa., 12.07. bis So., 13.07.2003

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden:
 € 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 Einzelseminar:
 € 330,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweise:
 Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum (AiP), arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Physikalische Therapie

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Physikalische Therapie**
(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 28.05. bis So., 01.06.2003
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen

Thema: Hydro-/Thermotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.10. bis Mi., 05.10.2003
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 05.11. bis So., 09.11.2003
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik
Leitung: Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho
Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie), € 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

**Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die
Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>**

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe:
Ärzte/innen mit der Grundqualifikation und/oder Vollqualifikation „Akupunktur“ (140 Std./350 Std.) oder vergleichbarem Kenntnisstand

Das Bi-Syndrom und andere schmerztherapeutische Aspekte.

Die differentialdiagnostischen und -therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und anderen chronischen Schmerzen im Bereich des Stütz- und Bewegungssystems spielt das Bi-Syndrom mit seinen verschiedenen Schmerztypen eine wichtige Rolle.

Lernziel dieses Seminars ist es, eigenständig Schmerzsyndrome im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

Inhalte:

- Unterschied zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur
- Die Pathophysiologie des Schmerzes aus Sicht der TCM
- Die Bedeutung der psychoemotionalen Aspekte Shen, Po und Hun bei Schmerzsyndromen
- Schmerzdifferenzierung nach Bi-Syndromen, Qi-/Xue-Stagnationen, betroffenen Gewebeschichten, Leitbahnen, pathogenen exogenen Faktoren, den acht Leitkriterien usw.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- klinische Falldiskussionen

Leitung: Dr. med. S. Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

Termin: Mi., 04.06.2003, 10.00–17.00 Uhr
Ort: Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:
€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Das Seminar ist auf den Erwerb der Vollqualifikation „Akupunktur“ des Fachbereiches für TCM der Universität Witten/Herdecke anrechnungsfähig.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Ärztinnen und Ärzte

Medizinische Gutachten in Arzthaftpflichtsachen

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

1. Ärztliche Gutachter und Gutachten vor Gericht
 - 1.1 Bedeutung der Gutachten in den einzelnen Rechtsgebieten
 - 1.2 Strafprozeß und Zivilprozeß
 - 1.3 Selbständiges Beweisverfahren
 - 1.4 Einvernehmliche außergerichtliche Begutachtung
 - 1.5 Privatgutachten
 - 1.6 Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen
2. Der gerichtliche Beweisbeschluss – die Beweisthemen
 - 2.1 Die Frage nach dem Behandlungsstandard
 - 2.2 Medizinische Vorfragen zur Klärung der Beweisregelung
 - 2.3 Gesundheitsschaden
 - 2.4 Medizinische Fragen haftungsrechtlicher Zurechnung
 - 2.5 Medizinische Vorfragen zur Klärung der Beweisregelung
 - 2.6 Bedeutung der Beweislasten bei der Begutachtung
 - 2.7 Alternative Zusammenhänge
 - 2.8 Bewertung von „Sowieso-Schäden“
3. Gliederung eines Medizinhaftpflichtgutachtens
4. Fehlerquellen in Medizinhaftpflichtgutachten
5. Das weitere Gutachten (Obergutachten)

Referenten:
Dr. K. O. Bergmann, Notar - Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Dr. M. Alberts, Rechtsanwalt
Anwaltssozietät Dr. Eick und Partner, Hamm

Leitung:
Dr. K. O. Bergmann, Notar - Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Anwaltssozietät
Dr. Eick und Partner, Schützenstr. 10, 59071 Hamm

Termin: Sa., 20.09.2003, 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum/Hagen,
Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 140,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

Praktische Übungen in Kleingruppen

- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 27.06.2003, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 28.06.2003, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

Zertifiziert 16 Punkte

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrundeliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, aber insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

Inhalte:

Psychologie

- Methodik und Didaktik
- Stresserkennung und -verarbeitung

Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)

- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

Physiotherapie

- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

Selbstkontrolle und Selbsthilfe

- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Stufenschema
- Notfallplan

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 21.11.2003, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 22.11.2003, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil B:
Abschnitt B2: Mo., 02.06. bis Fr., 13.06.2003

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 29.09. bis Fr., 10.10.2003
Abschnitt C2: Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003
Zeiten:
jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bochum, Arbeitsamt Bochum, Berufsinformationszentrum (BIZ), Raum B 106, Universitätsstr. 66

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Termine 2004 auf Anfrage

Nähere Informationen bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2202,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Impfseminare

Zertifiziert 16 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko-Nutzen-Abwägung
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,
 - Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis
 - Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?
- Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
- Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisetil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen

- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen
- Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.
- Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
- Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
- Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 27.09.2003, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 28.09.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 15.11.2003, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 16.11.2003, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
 Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Foodborne Diseases
Dr. Gross, Münster
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Priv.-Doz. Dr. Starke, München
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. Starke, München
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:

Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 24.09.2003, 15.00 – ca. 20.00 Uhr

Ort: 44149 Dortmund, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin - Deutsche Arbeitsschutzausstellung, Hörsaal der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1-25

Teilnehmergebühr:

- € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

- Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 165,00 (Nichtmitglieder)
 - € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar gemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung: „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“

Reisemedizin-Basisseminar

Zertifiziert 34 Punkte

Samstag, 08.11.2003

- Begrüßung, Organisatorisches
- Allgemeine Grundlagen I: Begriffsbestimmungen, Reisetatistik
- Geomedizinische Grundlagen I: Mexiko, Dominikanische Republik, USA
- Geomedizinische Grundlagen II: Kenia, Südafrika, Gambia, Senegal, Ghana
- Allgemeine Grundlagen II: Durchführung der RMBB
- Impfpräventable Infektionskrankheiten I: Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus
- Impfpräventable Infektionskrankheiten II: Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Pneumokokkenpneumonie
- Geomedizinische Grundlagen III: Mittelmeer, Ecuador, Brasilien, Indonesien
- Sonstige Infektionskrankheiten I: Virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

Sonntag, 09.11.2003

- Impfpräventable Infektionskrankheiten III: Cholera, Tollwut, FSME, Masern
- Sonstige Infektionskrankheiten II: reiseassoziierte Atemwegsinfektionen, STDs, HIV-Infektion
- Impfpräventable Infektionskrankheiten IV: Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis, sonstige
- Sonstige Infektionskrankheiten III: durch Hautkontakt erworbene Parasitosen
- Reisende mit präexistenten Risiken I: Psyche, Neurologie, Herz-Kreislauf
- Malaria I: Resistenz- und Risikogebiete, Chemoprophylaxe
- Reisende mit präexistenten Risiken II: ECS, Atemwege, Gastrointestinaltrakt, Stoffwechsel
- Sonstige Infektionskrankheiten IV: Vektorübertragene Parasitosen, Vektorprophylaxe

Samstag, 29.11.2003

- Reiseart-spezifische Risiken I: Flugreisemedizin I; Physiologie, ECS
- Reiseart-spezifische Risiken II: Flugreisemedizin II; Jet lag, Flugangst
- Reiseort-spezifische Risiken I: Klima; Sonne, Hitze, Kälte
- Reiseort-spezifische Risiken II: Höhenmedizin, Tauchmedizin
- Reiseart-spezifische Risiken III: Reisestandard, Langzeitaufenthalt
- Reiseart-spezifische Risiken IV: Reiseaktivitäten, Verkehrsmedizin
- Reiseort-spezifische Risiken III: Giftwirkungen
- Praktische Übungen/Fragen: Reise im südlichen Afrika

Sonntag, 30.11.2003

- Allgemeine Grundlagen III: Rechtliche Aspekte
- Geomedizinische Grundlagen IV: Thailand, Indien/Nepal/Sri Lanka, China
- Reisende mit präexistenten Risiken IV: Frauen, Kinder, Jugendliche, Senioren
- Foodborne Diseases
- Reisende mit präexistenten Risiken III: Haut, Bewegungsapparat, Sinnesorgane
- Malaria II: Erreger und Vektoren
- Betreuung während und nach der Reise
- mc-Test

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 08./09.11.2003 (Teil I) und Sa./So., 29./30.11.2003 (Teil II)

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Seminar für arbeitsmedizinische Weiterbildung, Landesbehördenhaus, Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2–4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Teilnehmergebühr:

- € 370,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis:

Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht in der Praxis

Zertifiziert 8 Punkte

Themen:

- Kündigung und Änderung von Chefarztverträgen, Entwicklungsklausel und Niederlassung im Krankenhaus
- Konfliktfeld Wahlarztbehandlung (persönliche Leistungserbringung, Vertretung des Chefarztes, Informationspflichten, wirksamer Abschluss der Wahlleistungsvereinbarung)
- Der Chefarzt als Gesprächs- und Verhandlungspartner (Argumente, Strategien und Konfliktlösungen)
- Arbeitszeitgesetz (Umsetzung und Risiken)
- Zukunft von Chefarztvertrag und Liquidationsrecht (Aktivitäten in Politik und Gesetzgebung, Strukturwandel an Krankenhäusern und Universitätskliniken)

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.07.2003, 10.00 – ca. 16.15 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster
 Sozialmedizin/Rehabilitationswesen*

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
 Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

Termine: Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:
 Mo., 15.09. bis Fr., 26.09.2003

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
 Mo., 10.11. bis Fr., 21.11.2003

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Termin: Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
 Mo., 16.02. bis Fr. 27.02.2004

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
 Mo., 15.03. bis Fr. 26.03.2004

Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht (Grundlagen)

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
 Ass. B. F. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
 RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.06.2004, 9.30 - ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau

Zertifiziert 6 Punkte



- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
 Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
 - Qualität der ärztlichen Leichenschau
 - die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik
 - Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
 - Das „Scheintodproblem“
 - Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
 - Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
 - Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
 - Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
 - Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
 - Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau
 - Befunde bei nichtnatürlicher Todesart
 - nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
- Referent: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 20.09.2003, 9.00 – 14.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 4067, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bochum

Termin: Do., 24.07.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität Bochum, Gebäude MA, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Der angiologische Notfall
 Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum

Termin: Do., 25.09.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenkrankheiten: Leitlinien und Empfehlungen 2003
 Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum

Bielefeld

Termin: Di., 24.06.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS, Psychische Störungen, Psych KG, Diabetes, Onkologie, Pneumologie
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19, 33617 Bielefeld

Termin: Di., 14.10.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
 Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Städtische Kliniken Bielefeld Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.
 Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.
 Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.
 Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2003 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:
 Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:
 Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen, Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Termin:
Fr., 31.10. bis So., 09.11.2003 (Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)
Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-Blankenstein

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung – Frühstück/Kaffeepause):
 € 665,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 715,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
Termin: Mi., 18.06.2003, 17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten
Termin: Sa., 26.07.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 20.09.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 18.10.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 29.11.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 12.12.2003, 17.00 – 20.30 Uhr
Sa., 13.12.2003, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
 Leitung: Dr. rer. nat. R. Demmel, Münster und Dr. med. G. Reymann, Dortmund

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr:

€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 615,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin bei Einzelbuchungen:

Baustein I, Grundlagen 1 (4 Std.)
 € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 60,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein I, Grundlagen 2 (8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein II - Baustein IV (je 8 Std.)
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
 € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Allgemeinmedizin

57. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2003



Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (56 bzw. 18 Punkte) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) – 60 Stunden
So., 25.05. bis Sa., 31.05.2003 (jeweils ganztägig) -
(Anreisetag: Sa., 24.05.2003)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden
Sa./So., 28./29.06.2003 (jeweils 9.00–18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 – 60 Stunden

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Münster: Kursteil 2 – 20 Stunden

- Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs) ohne Verpflegung:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Weiterbildungskurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie 2003/2004 in Bad Oeynhausen

Termine: Mi., 11.06. bis So., 15.06.2003 (Teil C)
Mi., 19.11. bis So., 23.11.2003 (Teil D)
2004 (Teile E und F)

Ort: 32545 Bad Oeynhausen, CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. H. Zeeden, Bad Soden-Salmünster und Dr. med. W. Klemm, Witten

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Teil:
€ 390,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 440,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 360,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 390,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Allgemeinmedizin

**Münster 2003/2004
Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin**



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Kursreihe III - 2003 (80 Stunden)
Block 15 und Block 20b (20 Stunden) Sa./So., 19./20.07.2003
Block 16 (20 Stunden) Sa./So., 27./28.09.2003
Block 17 (20 Stunden) Sa./So., 15./16.11.2003
Block 19 und Block 20c (20 Stunden) Sa./So., 13./14.12.2003

Kursreihe II - 2004 (80 Stunden)
Block 5 und Block 12 (20 Stunden) Sa./So., 24./25.01.2004
Block 9 und Block 11 (20 Stunden) Sa./So., 28./29.02.2004
Block 13 und Block 20a (20 Stunden) Sa./So., 20./21.03.2004
Block 14 und Block 18 (20 Stunden) Sa./So., 08./09.05.2004

Kursreihe I - 2004 (80 Stunden)
Block 1 und Block 6 (20 Stunden) Sa./So., 11./12.09.2004
Block 2 und Block 8 (20 Stunden) Sa./So., 02./03.10.2004
Block 3 und Block 7 (20 Stunden) Sa./So., 13./14.11.2004
Block 4 und Block 10 (20 Stunden) Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

- Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 2 - Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 3 - Beschwerden, Erkrankungen und Affektionen des Muskel-Skelett-Gelenk-Systems (16 Stunden)
- Block 4 - Beschwerden der Atemwege, des Brustraumes und des Gefäßsystems (16 Stunden)
- Block 5 - Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)
- Block 6 - Beschwerden im Bereich der Haut und bei sexuell übertragbaren Krankheiten (8 Stunden)
- Block 7 - Beschwerden im Bereich von Kopf und Hals (4 Stunden)
- Block 8 - Gynäkologische Beratung, Schwangerschaft, Fertilität (8 Stunden)
- Block 9 - Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 10 - Häufige Verletzungen (4 Stunden)
- Block 11 - Beschwerden des Nervensystems (12 Stunden)
- Block 12 - Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)
- Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 15 - Handlungsanleitungen für Notfälle (16 Stunden)
- Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung – Einführung in die Balintgruppenarbeit (20 Stunden)
- Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)
- Block 20a/b/c - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (je 4 Stunden)

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurs zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Teil II: 15. September bis Freitag 19. September 2003
(Eine neue Kursreihe -Teil I und Teil II - ist für 2005 geplant)

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvertiefung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten: Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr pro Teil:
€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte), € 350,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens acht Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termine:

Das Wochenende 1/Modul 1 und 3: kann im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses „Schmerzforschung und Schmerztherapie – Anspruch und Wirklichkeit“ in der Zeit vom 08.–12. Oktober 2003 in Münster absolviert werden. Information und Anmeldung über P&R Kongresse GmbH, Dipl.-Phil. Doris Rutkowski, Dipl.-Inform. Thomas Rutkowski, Bleibtreustr. 12 A, D-10623 Berlin, Tel.: 030/8851-008, 007, Fax.: 030/8851-029, E-Mail: info@schmerz-kongress.de

Wochenende 1/Modul 1 und 3: im Rahmen des Schmerzkongresses vom 08.–12.10.2003 in Münster

Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 06.02. bis So., 08.02.2004

Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 05.03. bis So., 07.03.2004

Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztägig)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Galow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) für die Wochenenden 2, 3 und 4 pro Wochenende:
€ 199,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
Teilnehmergebühr für das Wochenende 1 zu erfragen über:
P&R Kongresse GmbH, Adresse siehe oben!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog, um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Neu!

Online-Fortbildungskatalog der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

<http://www.aekwl.de>

Intensivseminar

Das Know How der Kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00–17.00 Uhr)

Vitalfunktionen – Erwachsene
Reanimation – Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00–20.00 Uhr)

Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000

- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Prof. Dr. med. I. Flenker und Dr. med. W. Klüsener)

Termin: Mi., 08.10.2003, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Teilnehmergebühr:

- € 50,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 - € 55,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 75,00 (Mitglieder der Akademie)
 - € 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 - € 190,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 - € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie)
- Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 7 Punkte

Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

CPR-Basismaßnahmen:

- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage

CPR-Erweiterte Maßnahmen:

- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 05.11.2003, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratssaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Veranstaltung:

- € 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- € 65,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
- € 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 7 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support) Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support) Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin:

Mi., 23.07.2003, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin:

Mi., 24.09.2003, 16.00–20.00 Uhr

Tagungsleitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:

33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung, inkl. Verpflegung): € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 10 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)

- Begrüßung Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung: - Präklinische Notfallversorgung - Rettungskette Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support: - Erkennen von Notfallsituationen - „ABC“ der Notfallmedizin - Vitalfunktionen - Ersthelfer-Maßnahmen Dr. med. H. Wißuwa, Herne
- Advanced-Life-Support: - Update der Kardiopulmonalen Reanimation - „DEF“ der Notfallmedizin - Defibrillation - Hilfsmittel/Equipment/ Notfallkoffer S. Becker, Gelsenkirchen
- BLS/ALS beim Kind: - Besonderheiten des Kindes - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 - Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support Dr. med. A. Munker, Herne
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management Dr. med. H. Wißuwa, Herne

- F. Awater, Herne
- Mega-Code-Training R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CPR Dr. med. W. Finke, Th. Hagedorn, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillationen S. Becker, Gelsenkirchen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin:

Sa., 08.11.2003 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung): € 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)

€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Station 3:

Säuglingsreanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)

Station 4:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

Termin: Mi., 19.11.2003, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 60,00 (ÄkP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

€ 65,00 (ÄkP Nichtmitglieder der Akademie)

€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft: Tel. 0251/929- Durchwahl
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	23.07.2003	Münster	-2202
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	01.10.2003	Borken	-2202
Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis	04.06.2003 05.11.2003	Münster Münster	-2202 -2202
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale	21.11.2003/ 22.11.2003	Hagen	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	27.06.2003/ 28.06.2003	Hagen	-2210
Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis	19.11.2003	Gevensberg	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	24.09.2003	Gevensberg	-2216
Patientenbindung am Telefon	16.07.2003	Gevensberg	-2216
Patientenkontakt in Stresssituationen	08.10.2003	Gevensberg	-2216
Kommunikation mit Patienten	12.11.2003	Gevensberg	-2216
Stressmanagement und Stressanalyse im Praxisalltag	21.05.2003	Gevensberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	17.12.2003	Gevensberg	-2216
NLP-Techniken im Umgang mit Patienten	25.06.2003 WARTELISTE	Gevensberg	-2216
Aktuelle Vertragsarzt abrechnung – Neues im Abrechnungswesen	25.06.2003 WARTELISTE	Münster	-2216
Grundlagen der EKG-Untersuchung	15.20.2003	Gevensberg	-2216
Grundlagen der vertragärztlichen Abrechnung	28.05.2003	Münster	-2216

Privatliquidation – Grundlagen der GOÄ	11.06.2003 WARTELISTE	Münster	-2216
	17.09.2003	Münster	-2216
	01.10.2003	Gevensberg	-2216
Handhabung und Reinigung von flexiblen Endoskopen	02.07.2003	Münster	-2216
Gastroenterologische Endoskopie	ab 18.09.2003	Münster	-2209
Workshop für Einsteiger in die endoskopische Praxis	27.06.2003/ 28.06.2003	Münster	-2209
Ambulantes Operieren (60 Std.)	ab 17.1.2004	Münster	-2209
Obstruktive Atemwegserkrankungen	27.11.2003/ 28.11.2003	Bad Lippspringe	-2209
Kombinierte Unterweisung nach der neuen Strahlenschutz- und Röntgenverordnung	11.06.2003 05.11.2003	Münster Münster	-2209 -2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz. Kombiniertes Kurs nach der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung	19.05.2003/ 20.05.2003 WARTELISTE	Münster	-2209

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter unter der jeweiligen o. g. Telefon-Durchwahl. Weitere Fortbildungsveranstaltungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal finden Sie auf diesen gelben Seiten oder fordern Sie unseren ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ unter Tel. 0251/929-2216 an.

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen (60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

- Termine:** 1. Modul: 17./18.01.2004
 2. Modul: 13./14.03.2004
 3. Modul: 24./25.04.2004
 4. Modul: 15./16.05.2004 (mit abschließender Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:
 € 595,00 (Nichtmitglied des BdA)
 € 390,00 (Mitglied des BdA)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x € 148,75 bzw. 4 x € 97,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90, Fax: 0231/553559

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen - Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lernerhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Termin: Do., 27.11. bis Fr., 28.11.2003
Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Teilnehmergebühr: € 155,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

120-Stunden-Kurs (Theorie) nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt. Der Kurs umfasst einen theoretischen Anteil von 120 Stunden und einen praktischen Teil von 60 Stunden in gastroenterologischen Praxen und/oder Endoskopieabteilungen von Kliniken.

Termine:

1. Modul: 18.09.-21.09.2003 2. Modul: 16.10. - 19.10.2003
 3. Modul: 29.01.-01.02.2004 4. Modul: 25.03.-28.03.2004 (und Prüfung)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

€ 820,00 (Mitglieder des BdA), € 1.290,00 (Nichtmitglieder des BdA) zzgl. € 100,00 (Prüfungsgebühr)
 Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (4 x € 205,00 bzw. 4 x € 322,50).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an: Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Frau Steinröder, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

Schutzimpfungen in der ärztlichen Praxis

Basiswissen

- Warum impfen wir?
- Einteilung der Schutzimpfungen
- Aktive-passive Immunisierung
- Lebend-inaktivierte Impfstoffe
- Kontraindikationen (falsche -)
- Impfreaktionen, -schäden

Impfpläne

- Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Berufliche Exposition
- Impfungen in der Schwangerschaft

Impfungen, -stoffe

- Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B, Hepatitis A, Influenza, Pneumokokken, FSME, Meningokokken C, Tollwut, Typhus
- Referent: Dr. med. A. Arend, Coesfeld

Impforganisation in der Praxis

- Bestellung und Lagerung des Sprechstundenbedarfs mit Vorgehensweise bei Privatpatienten
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin, z. B. neuer Patient, Vorsorgetermin, Reisen etc.
- Überprüfung der Impfausweise zur Vorlage beim Arzt/Ärztin
- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfung
- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
- Möglichkeiten einer Recall-Aktion

Abrechnung

- Bei Privat-Patienten sowie IGELE-Leistungen
- Impfabrechnungsziffern
- Referentin: H. Eiweleit, Münster

Termine: Mi., 04.06.2003 (Warteliste) oder Mi., 05.11.2003

Zeiten: jeweils 16.00-20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):
 € 80,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
 € 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>



Hauptprogramm

Mit den nachfolgenden Angeboten möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, eine komplette Fortbildungswoche auf Borkum zu besuchen. Nachfolgend aufgeführte Veranstaltungen können selbstverständlich auch einzeln gebucht werden bzw. mit anderen Fortbildungs- bzw. Refresherkursangeboten kombiniert werden.

Strahlenschutzkurs

für Ärzte/innen, Medizinphysiker/innen, MTR/MTA und Arzthelfer/innen*
Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Std.)
*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz

Zertifiziert 9 Punkte

Inhalte:

- Voraussetzungen und Regularien für die Teleradiologie
- Update „europäische und nationale Strahlenschutzgesetzgebung“
- Die novellierte Röntgenverordnung
- Untersuchungsverfahren und deren Strahlenexposition
- Neue Grenzwerte, Sachverständigenprüfung und aktuelles zur Qualitätssicherung
- Risiko-Nutzen-Betrachtung in der Radiologie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

Termin: So., 25.05.2003 (ganztägig)
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
Referenten: Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster
Dipl.-Ing. W. Huhn, Düsseldorf
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster
Frau Dipl.-Ing. K. Schienbein, Düsseldorf
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Münster

Teilnehmergebühren bei Einzelbuchung:
(„Strahlenschutzkurs/Aktualisierung der Fachkunde“)
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie, Medizinphysiker/innen, MTR/MTA)
€ 115,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 95,00 (Arzthelfer/innen)
€ 85,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren bei Komplettbuchung des Hauptprogramms:
(„Strahlenschutzkurs/Aktualisierung der Fachkunde“, „Diabetologie heute – Bewährtes und Neues“, „Naturheilverfahren für die Praxis“ und „Praxis – fit machen für die Zukunft“)
€ 455,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 500,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 370,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Diabetologie heute – Bewährtes und Neues

Diabetesfortbildung (8 Std.) gemäß den „Vereinbarungen zur integrierten Versorgung nach dem § 140 a ff. SGB V zur strukturierten und qualitätsgesicherten ambulanten Versorgung von Patienten mit Diabetes mellitus in Westfalen-Lippe“

Zertifiziert 10 Punkte

Inhalte:

- Die neuen diagnostischen Kriterien, die neue Klassifikation des Diabetes
- Die nicht-pharmakologische Therapie und die Behandlung mit oralen Antidiabetika – Stellenwert der Glinide und Glitazone
- Die Insulin-Therapie des Typ 1- und Typ 2-Diabetes – kurz und lang wirkende Insu-

- lin-Analoga
- Die Nationale Versorgungsleitlinie Diabetes mellitus Typ 2. Interaktive Diskussion mit dem Auditorium anhand von Fallbeispielen
- Diabetische Mikroangiopathie: Retinopathie, Nephropathie
- Diabetes und Herz-Kreislaufsystem
- Diabetische Neuropathie, Diabetischer Fuß

Termin: Montag, 26. Mai 2003, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum

Referenten: Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Duisburg
Dr. med. St. Zimny, Duisburg

Teilnehmergebühren bei Einzelbuchung:
(„Diabetologie heute – Bewährtes und Neues“)
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 55,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren bei Komplettbuchung des Hauptprogramms:
(„Strahlenschutzkurs/Aktualisierung der Fachkunde“, Diabetologie heute – Bewährtes und Neues“, „Naturheilverfahren für die Praxis“ und „Praxis – fit machen für die Zukunft“)
€ 445,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 500,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 370,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Naturheilverfahren

Naturheilverfahren für die Praxis

Zertifiziert 17 Punkte

Inhalte:

- Neuraltherapie: Bewährte Indikationen für die Praxis
- Neuraltherapie: Methodik und praktische Demonstration
- Phytotherapie I: Evidenzbasierte Indikationen
- Phytotherapie II: Therapeutische Empfehlungen
- Ozontherapie: Methodik und bewährte Indikationen
- Klimatherapie: Bewährte Indikationen
- Homöopathie: Bewährte Indikationen für die Praxis
- Akupunktur: Bewährte Indikationen im Mikrosystem
- Akupunktur: Methodik und praktische Demonstration
- Schmerztherapie: „dry needle“ und Schröpfen
- Lasertherapie, neue Indikationen für die Praxis
- Naturheilverfahren: Individuelle Gesundheitsleistungen

Termin: Di., 27.05.2003, 09.00 – 17.30 Uhr
Mi., 28.05.2003, 09.00 – 17.30 Uhr
Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Bad Oeynhausen
Dr. med. W. Klemm, Witten
Referenten: Prof. Dr. med. H.-G. Knoch, Lindthal-Rehain
W. M. Lamers, Billerbeck
Dr. med. N. Pöschke, Borkum
Dr. med. univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln
Frau Dr. med. A. Steveling, Bochum

Teilnehmergebühren bei Einzelbuchung:
(„Naturheilverfahren für die Praxis“)
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren bei Komplettbuchung des Hauptprogramms:
(„Strahlenschutzkurs/Aktualisierung der Fachkunde“, „Diabetologie heute – Bewährtes und Neues“, „Naturheilverfahren für die Praxis“ und „Praxis – fit machen für die Zukunft“)
€ 445,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 500,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 370,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Praxis – fit machen für die Zukunft

Zertifiziert 5 Punkte

Um auch in schwieriger gewordenen Zeiten die alltäglichen Probleme meistern zu können, muss der Arzt von heute das Instrumentarium kennen, mit dem er seine Praxis wirtschaftlich erfolgreich macht. Dabei reicht es leider nicht mehr aus, nur eine gute

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Medizin zu betreiben. Qualitätsmanagement, Abrechnungswissen, Kommunikation, Kostenkontrolle, Personalführung, Praxismarketing, Verkaufspsychologie, Organisation, – ein breites „unternehmerisches“ Wissen ist dazu mehr und mehr notwendig.

Durch dieses Seminar werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, zu erkennen, wie der Erfolg für die Zukunft gesichert und auch noch vergrößert werden kann. Durch eine praxisnahe Themenauswahl und viele Beispiele wird das Erlernte unmittelbar umsetzbar.

Tagesordnung und Inhalte:

Einführung in die Thematik

- „Schlechte Zeiten sind gute Zeiten für gute Leute!“

Arzt und Unternehmer – ein Widerspruch?

- Fallbeispiele

Kommunikation in der Arztpraxis

- mehr Erfolg mit weniger Energieaufwand

Personalführung in der Arztpraxis

- richtig auswählen, motivieren und delegieren

Behutsames Praxismarketing

- Grundlagen patientenorientierten Denkens

Möglichkeiten der Einkommenssicherung außerhalb der GKV

- so „verkauft“ man erfolgreich Selbstzahler-Angebote

Professionelle Organisation vermeidet Chaos

- lange Wartezeiten müssen z. B. nicht sein

Kostenmanagement in der Arztpraxis

- Sparen ja, aber nicht um jeden Preis!

Gefühlvolle Praxisgestaltung

- mit geringen Kosten zur Wohlfühlatmosphäre

KV- Informationen aus erster Hand

- Aktuelle Entwicklung der Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen

Qualitätsmanagement in der Arztpraxis

- politische Rahmenbedingungen, ökonomische Notwendigkeit

KPQ – das Praxisqualitätsmanagementprogramm der KVWL

- Beispiel einer erfolgreichen Praxisentwicklung

Termin: Do., 29.05.2003, 9,00–17,00 Uhr

Fr., 30.05.2003, 9,00–17,00 Uhr

Ort: Kurhaus, Großer Saal

Leitung/Referent:

W. M. Lamers, Billerbeck, Unternehmensberater

Referenten:

Dr. med. A. Arend, Coesfeld

Niedergelassener Allgemeinmediziner

Dr. med. H.-P. Peters, Bochum

Vorsitzender des Ausschusses für Fragen der Qualitätssicherung der Kassenärztlichen

Vereinigung Westfalen-Lippe, Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“

Dr. med. B. Schubert, Gelsenkirchen, Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“

Dr. med. U. Thamer, Dortmund

I. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühren bei Einzelbuchung:

(„Praxis - fit machen für die Zukunft“)

€ 190,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 160,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren bei Komplettbuchung des Hauptprogramms:

(„Strahlenschutzkurs/Aktualisierung der Fachkunde“, „Diabetologie heute – Bewährtes und Neues“, „Naturheilverfahren für die Praxis“ und „Praxis – fit machen für die Zukunft“)

€ 445,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 500,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 370,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206



Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).



Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mi., 28.05.2003 (ganztägig)

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl

Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen

Dr. med. A. Schlitt, Bocholt

Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Prof. Dr. med. E. Zierden, Münster

Teilnehmergebühr (s. unten):*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene – Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mi., 28.05.2003 (ganztägig)

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt

Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr (s. unten):*

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Interdisziplinärer Grundkurs

WARTELISTE

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mi., 28.05.2003 (ganztägig)

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Referent/Gruppenleitung: H. G. Peitz, Leverkusen

Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Laer

Dr. med. U. Schiborr, Münster

Teilnehmergebühr (s. unten):*

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene – Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mi., 28.05.2003 (ganztägig)

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf

Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen

Gruppenleitung: Frau M. Bosilj, Düsseldorf

Frau Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (s. unten):*

Gefäßdiagnostik – Interdisziplinärer Grundkurs Doppler-/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Di., 27.05.2003 (ganztägig)

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Dorsten

Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund

Dr. med. H. Griesse, Bad Oeynhausen

Dr. med. G. Herman, Osnabrück

Dr. med. J. M. Korn, Lingen

Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr (s. unten):*

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mo., 26.05.2003 (ganztägig)

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster

Gruppenleitung: Frau Dr. med. A. Dohr, Münster

Dr. med. R. Wittler, Münster

Teilnehmergebühr (s. unten):**

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs**

Zertifiziert 26 Punkte

Termin: Di., 27.05. bis Do., 29.05.2003 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 26.05.2003)
Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster
Gruppenleitung:
Frau Dr. med. A. Dohr, Münster
Frau Dr. med. A. Mosel, Münster

Teilnehmergebühr (s. unten):***



Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
e-mail: akademie@ackwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Sa., 24.05. bis Mo., 26.05.2003 (ganztägig)
Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Gruppenleitung: Dr. med. M. Schöttler, Nassau

Teilnehmergebühr (s. unten):**

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Termin: Di., 27.05. (mittags) bis Do., 29.05.2003 (ganztägig)
Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau
Gruppenleitung: Dr. med. M. Schöttler, Nassau

Teilnehmergebühr (s. unten):**

Teilnehmergebühr (pro Kurs):

* € 360,00	** € 280,00	*** € 305,00	(Mitglieder der Akademie)
* € 310,00	** € 255,00	*** € 280,00	(ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
* € 410,00	** € 330,00	*** € 355,00	(Nichtmitglieder der Akademie)
* € 360,00	** € 305,00	*** € 330,00	(ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie-Abdomen – Refresherkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Inhalte:
Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 29.05. bis Fr., 30.05.2003 (ganztägig)
Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Endosonographie

Zertifiziert 19 Punkte

Inhalte:
- Einführung
- Technik der verschiedenen Instrumente (Radialscanner – mechanisch-elektronisch –, Sektorscanner, Punktionsinstrumente, Minisonden)
- Vorbereitung, Durchführung, Anwendung und Nachsorge
- Ultraschallanatomie I: Mediastinum
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Ösophagus, Magen
- Ultraschallanatomie II: Oberbauch
- Normalbefunde, Pathologika, Ergebnisse: Gallenwege, Pankreas
- Ultraschall-Minisonden
- Interventionelle Endosonographie (Biopsie und Drainage)
- Handhabung der Geräte
- Praktische Übungen

Termin: Di., 27.05.2003, 14.00–19.15 Uhr
Mi., 28.05.2003, 9.00–17.00 Uhr
Do., 29.05.2003, 9.00–13.00 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
Tutor: Priv.-Doz. Dr. med. M. Rünzi, Essen

Refresherkurse

Praktische Phlebologie

Zertifiziert 12 Punkte

Inhalte:
- Epidemiologie, Physiologie und Pathophysiologie phlebologischer Krankheitsbilder und ihre Bedeutung in der Hausarztpraxis
- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Praktische Übungen mit Patientendemonstration
- Das Lymphödem - Diagnose und Therapie
- Formen und Indikationen der Kompressionsbehandlung
- Stellenwert der systemischen Pharmakotherapie in der Behandlung der chronischen Venen-Insuffizienz
- Diagnose und Differentialdiagnose des Ulcus cruris - Behandlungsmöglichkeiten
- Praktische Übungen zur Kompressionstherapie
- Sklerosierungstherapie von Varizen: Indikationen zur operativen Therapie bei der Varicosis
- Die venöse Thrombose und Thromboembolieprophylaxe
- Der Stellenwert der niedermolekularen Heparine

Termin: So., 25.05.2003, 9.00–18.00 Uhr und
Mo., 26.05.2003, 9.00–12.00 Uhr
(Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Referent: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Referent: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg

Teilnehmergebühr:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Praktische Angiologie

Zertifiziert 8 Punkte

Inhalte:
- Epidemiologie angiologischer Krankheitsbilder
- Bedeutung im praktischen Alltag
- Symptome und Befunde bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Diagnostische Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie, Mikrozirkulation
- Gerinnungsstörungen und Antikoagulation - wann und wie lange?
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen

Termin: Di., 27.05.2003, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Referent/Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop
Referent: Dr. med. G. Herman, Osnabrück

Teilnehmergebühr:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen



Termin: Mo., 26.05.2003, 15.00–17.30 Uhr und
Di., 27.05.2003, 9.30–12.00 Uhr und
Mi., 28.05.2003, 15.00–17.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Zertifiziert 26 Punkte

Gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

Lendenwirbelsäule (LWS)/Sakroiliakalgelenk (SIG)/Halswirbelsäule (HWS)/Brustwirbelsäule (BWS)/Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zum kollegialen Gespräch und zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzung:
Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Termin: Do., 29.05.2003, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Fr., 30.05.2003, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Sa., 31.05.2003, 9.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung/ Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
€ 340,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 390,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 280,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Sonographie – Abdomen
Refresherkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 29.05.2003 bis Fr., 30.05.2003 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminare

Basiskurs „Palliativmedizin“ zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

WARTELISTE

40 Stunden-Kurs gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Zertifiziert 43 Punkte

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwer)kranker Menschen zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

- Inhalte:**
- Organisationsformen in der Palliativmedizin
 - Schmerztherapie: totaler Schmerz
 - Schmerztherapie Grundlagen
 - WHO-Schema, Pharmakologie, Prophylaxen
 - Kommunikation
 - Ethik
 - Neuropathischer Schmerz, Koanalgetika
 - Schmerztherapie, Bedeutung invasiver Verfahren
 - Therapie in der Finalphase
 - Psychosoziale Aspekte
 - Respiratorische, neuropsychiatrische Symptome
 - Gastrointestinale Symptome
 - Dermatologische Aspekte
 - Teamarbeit

Termin: Mo., 26.05.2003 (ganztägig) bis
Fr., 30.05.2003, (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh
Referenten: Dr. med. H.-J. Flender, Bielefeld
Frau Dipl.-Psych. E. Schultheis-Kaiser, Gütersloh
Dr. med. A. Simon, Göttingen

Teilnehmergebühr:
€ 500,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 500,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 500,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Impf- und Reisemedizin

Zertifiziert 16 Punkte

- Impfmedizin**
- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Injektionstechnik, Impflokalisation
 - Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
 - Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
 - Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
 - Risiko - Nutzen - Abwägung
 - Aufklärung und Dokumentation
- Referentin: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
 - Standardimpfungen
 - Indikationsimpfungen
 - Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
 - Frühsommermeningoenzephalitis,
 - Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
 Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg



- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis – praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Im Anschluss an den 1. Kurstag werden Impfübungen durchgeführt.

Reisemedizin

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil
 - Erstellung eines Reiseimpfplanes
 - Berücksichtigung der Standardimpfungen
 - Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera
 - Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus
 - Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe
 Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reise prophylaxe
 - Sonnenschutz/Mückenschutz/Reisediarrhoe/Thromboseprophylaxe/Langzeitflüge/Reiseapotheke etc.
 Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele
 Referenten:
 Frau Dr. med. U. Quast, Marburg
 Dr. med. R. Gross, Münster

Termin: Do., 29.05.2003, 9.00–17.30 Uhr
 Fr., 30.05.2003, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung: Frau Dr. med. U. Quast, Marburg
 Referenten: Dr. B. Bruckhoff, Marburg
 Dr. med. R. Gross, Münster
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühren für die Impf- und Reisemedizin:
 € 180,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühren für Einzelbuchungen:
 € 165,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Geriatric in der Klinik und Hausarztpraxis – ist das neu?

Zertifiziert 14 Punkte

Die Interdisziplinarität und Teamarbeit sind dem Arzt/der Ärztin in Klinik und Praxis durch Kooperation und Koordination mit Gebietskollegen, mit Angehörigen, Pflegekräften, mit Heilmittelerbringern usw. als alltägliche Aufgaben und Chancen vertraut. Das wiederholte und kontinuierliche Betreuen einer steigenden Zahl multimorbider Patienten in Klinik oder Praxis wird unter Budgets immer gefährlicher – sowohl für das ärztliche Wohlbefinden und als auch für das finanzielle Überleben. Kann es in dieser Situation Sinn machen, geriatric Patienten als Zielgruppen zu suchen? Nutzen wir unser (haus)ärztliches Können und Wissen, uns auf die Fragen und Probleme der Zukunft? vorzubereiten. Erarbeiten wir unsere Wege, geriatric Wissen und Handeln für unsere Patienten in den Arbeitsablauf der Klinik und Praxis zu integrieren.

1. Was ist Geriatric? Ist sie uns in Klinik und Praxis so fremd?
2. Die Physiologie des Alterns – was hilft uns das in Klinik und Praxis?
3. Geriatric Assessment – Hilfe zur Therapieplanung in Klinik und Praxis
 Erfolgsbeleg, auch wenn keine Heilung gelingt – Licht im DRG-Tunnel?
4. Patientenfallarbeit/Patientenfallkonferenz mit Assessment
 Können wir für Ihre(n) besondere(n) Patienten/in eine Therapie planen?
5. Hirnleistungsstörungen – ist alles Demenz?
 Das Problem in Hausarztpraxis und Klinik
6. Patientenfallarbeit/Patientenfallkonferenz zu Patienten mit HLST
 Ihre individuelle Kasuistik – unsere gemeinsamen Ideen
7. Der Sturz in Praxis und Klinik – Symptom/Syndrom?

8. Patientenfallarbeit/Patientenfallkonferenz zu Patienten mit Sturz
 Ihre individuelle Kasuistik – unsere gemeinsamen Ideen
9. Heilmittelverordnung
 Chancen und Grenzen der Heilmittelverordnungsrichtlinie

Termin: So., 25.05.2003 (ganztägig)
 Mo., 26.05.2003 (vormittags)
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referent: B. Zimmer, Wuppertal

Teilnehmergebühr:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Refluxerkrankung – aktueller Stand medikamentöser und chirurgischer Therapie

Zertifiziert 4 Punkte



Inhalte:
 Pathophysiologische Aspekte der Refluxerkrankung - Helikobacter und Refluxerkrankung - Diagnostik (ÖGD, Manometrie, pH-Metrie, Bilitec) - Indikationen, Art, Dauer und Dosierung der medikamentösen Therapie - Interventionelle Techniken der Behandlung (Transoral Endoscopic Valvuloplasty, Radiofrequenztherapie u. a.) - Indikationen und Verfahren der Minimalinvasiven Antirefluxchirurgie, "Problemfälle" konservativer und chirurgischer Therapie, kurzer Überblick zur interventionellen und chirurgischen Therapie von Motilitätsstörungen der Speiseröhre (Achalasie, Nußknackerösophagus, Diffuser Ösophagusspasmus)

- Epidemiologie und Pathophysiologie der Gastroösophagealen Refluxerkrankung - GERD -
- Klinische und Apparative Diagnostik GERD
- Einfluss von Helikobacter auf die Refluxerkrankung
- Aktueller Stand der medikamentösen Therapie
- Interventionelle Verfahren der Behandlung
- Stand, Ergebnisse, Indikationen und Versager der Minimalinvasiven Antirefluxtherapie
- Kurzer Überblick über die interventionellen und laparoskopischen Therapiemöglichkeiten von ösophagealen Motilitätsstörungen der Speiseröhre
- Diskussion

Termin: Di., 27.05.2003, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/ Referenten: Dr. med. H. G. Schulz, Herne
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Herne

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Update: Spezielle neurologische Schmerztherapie



Zertifiziert 5 Punkte

Inhalte:

- Epidemiologie, Terminologie und Pathophysiologie neuropathischer Schmerzen
- Aktuelle Diagnostik und Therapie idiopathischer Kopfschmerzen
- Diagnostik und Therapie von Kopf- und Gesichtsnervenschmerzen
- Zentraler Schmerz
- Polyneuropathien und Engpasssyndrome
- Stellenwert von Botulinus-Toxin in der Schmerztherapie

Termin: Mi., 28.05.2003, 9.00–12.30 Uhr
Ort: Nordseehotel

Leitung/Referenten: Priv.-Doz. Dr. med. S. Evers, Münster
 Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühr:
 € 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 20,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!



Lungenfunktion



Zertifiziert 7 Punkte

Inhalte:

Die Mortalität von Lungenerkrankungen, insbesondere an den obstruktiven Atemwegserkrankungen nimmt weltweit zu. Bereits heute leiden 5% der Erwachsenen und 10% der Kinder an einem Asthma bronchiale. Nach Schätzung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie ist bis zum Jahre 2010 bei den obstruktiven Atemwegserkrankungen mit einer Zunahme von 25% zu rechnen. Für die frühzeitige Erkennung und Behandlung dieser Erkrankungen sind die Lungenfunktionsuntersuchungen unerlässlich. In den meisten Fällen sind einfache und preisgünstige Lungenfunktionsverfahren (Spirometrie, Fluss-Volumenkurve, Peakflowmetrie) völlig ausreichend. In unserem Lungenfunktionskurs wollen wir Sie im ersten, *theoretischen* Teil des Seminars mit der sachgemäßen Durchführung, Auswertung und den Fallstricken vertraut machen und Ihnen die Grenzen dieser Methoden aufzeigen. Alle Beiträge sind praxisorientiert und werden durch Fallschilderungen aufgelockert. Im zweiten, *praktischen* Teil wird die Durchführung verschiedener Lungenfunktionsuntersuchungen an modernen, preisgünstigen Geräten demonstriert. Auf Wunsch erhalten Sie Gelegenheit, selbständig Übungen an diesen Geräten unter Anleitung durchzuführen.

Theoretischer Teil (09.00–12.00 Uhr):

1. Einführung in die Lungenfunktionsdiagnostik
2. Lungenfunktionsmethoden
 - Atemmechanik (Spirometrie, Bodyplethysmographie)
 - Gasaustausch (Blutgasanalyse, Pulsoximetrie, DCO-Messung)
 - bronchiale Reagibilität (Bronchospasmodolysetest, Inhalative Provokation)
 - kardio-pulmonale Leistungen (Belastungsuntersuchungen incl. Ergospirometrie)
3. Praxis einfacher Lungenfunktionsverfahren (Durchführung und Bewertung)
 - Spirometrie, Fluss-Volumen-Kurve
 - Peak-Flow-Messungen und Peak-Flow-Protokoll
4. Grenzen der einfachen Lungenfunktionsdiagnostik – Wann sollte der Spezialist eingeschaltet werden?

Praktischer Teil (15.00–17.00 Uhr):

- Übungen an einfachen Lungenfunktionsgeräten
- Beurteilung der Lungenfunktionsergebnisse
- Demonstration ergänzender Lungenfunktionsverfahren
- Abschlussbesprechung

Termin: Do., 29.05.2003, 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referent: Priv.-Doz. Dr. med. H. Kronenberger, Borkum
Referenten: Dr. med. rer. nat. Th. Braun, Borkum
 H. Markus, Borkum
 Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Hagen
 W. Steinhäuser, Höchberg

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 60,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 80,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Psychosomatische Grundversorgung – kontinuierlich

Zertifiziert 50 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können. Dauer: 50 U.-Stunden

Termin: So., 25.05. bis Fr., 30.05.2003, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 24.05.2003)
Ort: Katholisches Kirchenzentrum/CVJM-Haus „Viktoria“

Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster
 Frau Dr. med. I. Veit, Herne
weitere Dozenten: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund
 Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 345,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 395,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Notfalltraining

**Notfälle in der Praxis
 Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen**

Zertifiziert 4 Punkte

Das Notfalltraining wird in der Mittagszeit sowie in den frühen Abendstunden außerhalb der sonstigen Kurszeiten angeboten und ist für alle Borkumteilnehmer/innen offen

- **Grundlagen**
 Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- **Reanimation**
 entsprechend den Empfehlungen der BÄK und des European Resuscitation Council (ERC): Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente
 Dr. med. E. Engels, Eslohe
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

Praktische Übungen in kleinen Gruppen

- BLS (Basic Life Support)
 Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Einsatz von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage, Rautek-Bergungsschiff
- ALS (Advanced Life Support)
 Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation
- Frühdefibrillation mit dem Halbautomaten (AED)
- Mega-Code-Training

Termine: Mo., 26.05.2003, 19.00–21.00 Uhr oder
 Mi., 28.05.2003, 13.00–15.00 Uhr
 (evtl. Zusatztermin: Do., 29.05.2003, 13.00–15.00 Uhr)
Ort: Kurhaus, großer Saal, 1. Etage

Leitung/praktische Übungen:
 Dr. med. E. Engels, Niedergelassener Allgemeinmediziner, Eslohe
 Dr. med. T. Windhorst, Facharzt für Thoraxchirurgie, Bielefeld
Praktische Übungen:
 M. Breyer, Facharzt für Anaesthesiologie, Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. G. Knichwitz, Facharzt für Anaesthesiologie, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 20,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 15,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Weiterbildungskurse bzw. zertifizierte Fortbildungskurse

Weiterbildungskurs „Sportmedizin“ bzw. zertifizierter Fortbildungskurs „Sportmedizin“ für die Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung

Anzahl der Weiterbildungsstunden
 -Theorie und Praxis der sportmedizinischen Aspekte des Sportes: ca. 27,5 Stunden
 -Theorie und Praxis der Sportmedizin: ca. 27,5 Stunden
 Für die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ ist die Veranstaltung mit insgesamt 55 Stunden voll anrechenbar. Kurssystem in Anlehnung an das Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention - DGSP - (Deutscher Sportärztebund) e. V.

Inhalte:

Wochen-Kurs I:
 „Grundlagen der Sportmedizin, Ernährung, Doping“

10 Std. Biologische Grundlagen der Sportmedizin (Kat. A, Teil 1):
 (Anatomische und physiologische Grundlagen. Allgemeine und sportartspezifische Belastungen im Sport, Beanspruchung und Anpassung von Funktionssystemen und Organen u. a.)

5 Std. Motorik, Stütz- und Bewegungsapparat (Kat. 6, Teil 1):
 (Anatomische und physiologische Grundlagen des Stütz- Bewegungsapparates, Untersuchungsangabe u. a.)

5 Std. Ernährung, Pharmaca, Dopingproblematik, Umwelt (Kat. C, Teil 1):
 Physiologie der Ernährung, gesunde, sportgerechte Ernährung, Substitution)

10 Std. Allgemeine sportmedizinisch relevante Grundlagen des Sports (Kat. 1, Teil 1):
 (Sportmedizinische Aspekte der Bewegungs- und Trainingslehre, der Sportdidaktik und - Methodik)

5 Std. Sportmedizinische Aspekte des Turnens, der Gymnastik des Wasserspringens, des Tanzes (Kat. 2, Teil 1):
 (Sportmedizinische Aspekte des Breiten- und Leistungssports im Bereich des Turnens und der Gymnastik u. a.)

5 Std. Sportmedizinische Aspekte der Sportspiele und des Freizeitsports (Kat. 3, Teil 1):
 (Sportmedizinische Aspekte des Breiten- und Leistungssports im Bereich der Sportspiele Hand-, Fußball u. a.)

Wochenend-Kurs 16:
 „Historische und organisatorische Aspekte des Sports und der Sportmedizin; Sporttauglichkeit“

2,5 Std. Motorik, Stütz- und Bewegungsapparat (Kat. B, Teil 5.2):
 (Behandlung von und Sporttauglichkeit bei Schäden und Krankheiten, phys. Therapie, Tapen u. a.)

2,5 Std. Ethik, Geschichte, Recht, Politik, Organisation der Sportmedizin und des Sports (Kat. 1):
 (Ethische, historische, rechtliche, sozial- und gesundheits-politische sowie organisatorische Aspekte der Sportmedizin und des Sportes)

2,5 Std. Sportmedizinische Aspekte des Kraft- und des Kampfsports sowie der Rückschlagspiele (Kat. 5, Teil 3.2):
 (Sportmedizinische Aspekte des Breiten- und Leistungssports im Bereich des Squash und Badminton u. a.)

5 Std. Sportmedizinische Aspekte des Reit-, Flug-, Schieß-, Golfsports, der Akrobatik u. a. (Kat. 9):
 (Sportmedizinische Aspekte des Breiten- und Leistungssports im Bereich der genannten und neuer sowie Trendsportarten u. a.)

Termin:
 So., 25.05. bis Sa., 31.05.2003
 (ganztägig)
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)
 (Abreise: Sa., 31.05.2003 ab ca. 16.00 Uhr)
Ort:
 Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung:
 Prof. Dr. med. K. Völker, Münster

Teilnehmergebühr:
 € 400,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
 € 375,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 425,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 (für einige Sportarten werden Zusatzgebühren erhoben)

Für Teilnehmer/innen, die die Zusatzbezeichnung „Sportmedizin“ bereits führen, ist die Veranstaltung im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 57 Punkten anrechenbar.



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Weiterbildungskurs „Allgemeinmedizin“ bzw. zertifizierter Fortbildungskurs „Allgemeinmedizin“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung



80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5-jährigen Weiterbildung bzw. zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)
 So., 25.05. bis Sa., 31.05.2003 (ganztägig)
 (Anreisetag: Sa., 24.05.2003)
Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)
 Sa./So., 28./29.06.2003 (jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden
 Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
 Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
 Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
 Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
 Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: So., 25.05. bis Sa., 31.05.2002 (ganztägig)
Ort: Calvin-Haus, Vortragssaal

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: Dr. med. U. Klock, Siegen
 Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen
 Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster
Referenten: Ass. J.-E. Speth, Münster
 B. Zimmer, Wuppertal

Referent Block 16: Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte

Teilnehmergebühr:
 € 435,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 385,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Weiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit insgesamt 56 bzw. 18 Punkten anrechenbar.



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aeakwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Weiterbildungskurse „Psychotherapie“ bzw. zertifizierte Fortbildungskurse „Psychotherapie“ für Ärzte/innen mit abgeschlossener Bereichsweiterbildung

„Psychotherapie“
– tiefenpsychologisch fundiert

Grundkurs Teil I (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Termin: So., 25.05. bis Sa., 31.05.2003
(Anreise: Sa., 24.05.2003)
Ort: Kurhaus

Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
Dozenten: Dr. med. B. Janta, Bad Berleburg
 Dr. med. H. T. Spengeler, Bad Berleburg
 Prof. Dr. med. K. Windgassen, Remscheid

Teilnehmergebühr:
 € 465,00 (Mitglieder der Akademie)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Borkumprogramm (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2204/-2211) bzw. unserem online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

€ 415,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 515,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 465,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.



„Psychotherapie“ – verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

Grundkurs Teil I (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
 Dozenten/innen: Frau Dipl. Psych. A. Buchkremer, Tübingen
 Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Batra, Tübingen
 Dipl.-Psych. R. Wassmann, Münster, Arzt
 Dr. med. D. Pütz, Bad Münde

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

oder

Aufbaukurs

Thema: Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) sind eine häufige Ursache für Einschränkungen der psychosozialen Funktionsfähigkeit bei einer jungen Erwachsenen. Bis zu 10 % der ambulanten und 20 % der stationär-psychiatrisch behandelten Frauen leiden unter dieser Störung. Häufig besteht eine ausgeprägte Komorbidität mit weiteren psychischen Störungen.

Inhalte:

- Diagnostik
- Besonderheiten der Beziehungsgestaltung bei BPS
- Umgang mit Suizidalität bei BPS
- Verhaltenstherapeutische Interventionen bei BPS

Methoden des Kurses sind:

Informationsvermittlung, Videodemonstrationen, Einübung von Interventionen in Rollenspielen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
 Priv.-Doz. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck

Für Teilnehmer/innen, die über eine abgeschlossene Bereichsweiterbildung bereits verfügen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL anrechenbar.

Termin: So., 25.05. bis Sa., 30.05.2003 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Kurhaus

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 565,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 515,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 615,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 565,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Weiterbildungskurse

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

„Hypnotherapie“ (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 25.05. bis Fr., 30.05.2003 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Mutter-Kind-Kurhaus Sancta Maria

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

€ 515,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 465,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 565,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 515,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

„Psychodrama“ (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

WARTELISTE

Termin: So., 25.05. bis Fr., 30.05.2003 (ganztäglich)
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Teilnehmergebühr:

s. Weiterbildungskurs Hypnotherapie

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 25.05. bis Fr., 30.05.2003,
 12.15–14.00 Uhr, 18.00–20.00 Uhr
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Kurhaus

Leitung:

12.15–14.15 Uhr: N. N.,
 18.00–20.00 Uhr Dr. med. M. Kemmerling, Iserlon

Teilnehmergebühr:

€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
 € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsbereiche vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 25.05. bis Fr., 30.05.2003, 12.15–14.15 Uhr
 (Anreise: Sa., 24.05.2003)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlon

Teilnehmergebühr: s. Autogenes Training - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de
Nutzen Sie unseren online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat März 2003 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Christoph Bauer, Arnsberg
Dr. med. Jan-Klaus Beck, Bochum
Dr. med. Hendrik Behrmann, Rheine
Dr. med. Alexandra Filitz, Siegen
Ludmilla Hamm, Gütersloh
Dr. med. Barbara Hobirk-Kerth, Horn-Bad Meinberg
Jörg Ising, Marsberg
Olaf Kemper, Arnsberg
Dr. med. Tim Lammerding, Münster
Christoph Lang, Augustdorf
Dr. med. Karen Schroeders, Bergkamen
Patrick Seidl, Herten
Dr. med. Matthias Unnewehr, Marsberg

Anästhesiologie

Dr. med. Timo-Ludwig Hartmann, Bocholt
Dr. med. Ludger Kämmerling, Paderborn
Robert Klein, Dortmund
Dr. med. Stefan Röhrig, Dortmund
Katja Sbresny, Dortmund
Dr. med. Doerte Seyb, Datteln
Anja Wiedemann-Rossetto, Dortmund

Arbeitsmedizin

Dr. med. Gabriele Lohaus-Altaner, Münster

Chirurgie

Dr. med. Christoph Albert, Lippstadt
Hans-Heinrich Brockmann, Lippstadt
Peter Fiedler, Hamm
Steffen Flassig, Arnsberg
Dr. med. Thomas Mundel, Münster
Dr. med. Thorsten Schwarz, Unna
Andreas Wels, Castrop-Rauxel
Dr. med. Marion Zimmermann, Siegen
Ewgeni Ziring, Siegen

Gefäßchirurgie

Dr. med. Andreas Albel, Bad Oeynhausen

Thoraxchirurgie

Gottfried Lemloh, Münster

Unfallchirurgie

Jochen Jansen, Detmold
Dr. med. Marc Schult, Münster
Ayhan Temiz, Herford
Dr. med. Amelie Wesseling, Castrop-Rauxel

Visceralchirurgie

Dr. med. Doris Beissel, Lüdenscheid
Marcus Roth, Bochum

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Wiebke Kurre, Münster
Dr. med. Werner Pennekamp, Bochum
Christoph Stegat, Hamm
Dr. med. Thomas Welke, Recklinghausen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Gudrun Biermann, Velen
Uwe Conrad, Hamm
Sandra Lordieck, Borken
Heike Marrenbach-Knipp, Attendorn

Ute Ulrike Melchert, Beckum
Claudia Murza, Unna
Dr. med. Isabell Nelskamp, Rheine
Ljubomira Papez-Rodosek, Werne
Dr. med. Fiona Schmolling, Dortmund
Dr. med. Claudia Thiel, Gütersloh

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Stefanie Süßmilch, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Cornelia Feifel, Lemgo

Herzchirurgie

Christoph Brehm, Bad Oeynhausen
Dr. med. Markus Wilhelm, Münster

Innere Medizin

Annette Beer, Marl
Dr. med. Ulrich Böck, Münster
Stefanie Bremer-Wiesenhütter, Unna
Sibylle Brylak, Marl
Jan Bucher, Dortmund
Zeki Doganci, Erwitte
Dr. med. Melanie Kaiser, Gütersloh
Dr. med. Frank Koopmann, Münster
Birgit Krause, Bochum
Dr. med. Regina Kreutz, Olpe
Matthias Lumpe, Bochum
Dr. med. Gita Maher, Bielefeld
Uwe Reinhold, Gladbeck
Klaus Revering, Münster
Dr. med. Markus Salomon, Dortmund
Dr. med. Julian Simon, Emsdetten
Annemarie Wahl, Herdecke

Gastroenterologie

Jörg Böhling, Siegen
Dr. med. Michael Dörpinghaus, Attendorn
Dr. med. Lutz Uflacker, Datteln

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Peter-Oliver Ahrens, Recklinghausen
Dr. med. Elke Hofstra, Herne
Dr. med. Thomas Schleuß, Hagen

Kardiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Peter Hubert Grewe, Bochum
Dr. med. Petra Hagemann, Rheine
Dr. med. Klaus Kattenbeck, Rheine
Dr. med. Volker Spahn, Siegen

Pneumologie

Dr. med. Anette Bieberle, Siegen
Patric Litterst, Hemer
Dr. med. Monika Schwalenberg, Hemer

Nephrologie

Susanne Ebner, Hagen
Dr. med. Elmar Offers, Bielefeld
Dr. med. Ulrich Schmitz, Minden

Kinderheilkunde

Thilo Mohns, Gelsenkirchen
Dr. med. Andreas Neumann, Münster
Dr. med. Sylvia Plaßmann, Hagen
Sven Wild, Hamm

Kinderkardiologie

Dr. med. Georg Rellensmann, Münster

Neonatologie

Dr. med. Alexander Schnelke, Bad Oeynhausen

Nervenheilkunde

Martina Deinhard, Paderborn

Neurochirurgie

Stephan Behrend, Dortmund

Neurologie

Barbara Bußmeier, Lünen
Dr. med. Gideon Enck, Münster
Ralf Kaiser, Castrop-Rauxel
Dr. med. Gregor Kuhlenbäumer, Münster

Pathologie

Dr. med. Frank Brasch, Bochum
Dr. med. Guido Rieck, Bochum

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Desiree Herbold, Bad Oeynhausen
Gudrun Horbach, Preussisch Oldendorf

Psychiatrie

Dr. med. Dipl.-Psych. Susanne Schneider, Minden

Psychiatrie und Psychotherapie

Kai Gänger, Bielefeld
Dr. med. Peter Netz, Gütersloh
Dr. med. Peter Rottmann, Lengerich

Urologie

Osama Jaber, Iserlohn
Frank Jurke, Gütersloh

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Henning Baucks, Bad Lippspringe
Dr. med. Ulf Gieme, Lüdenscheid
Dr. med. Andreas Klimkiewicz, Schmalleberg
Dr. med. Alexander Trappe, Hagen

Betriebsmedizin

Petra Diese, Arnsberg
Klaus Helker, Bochum
Dieter Müller, Castrop-Rauxel
Dr. med. Heike Weimann, Herford

Bluttransfusionswesen

Dr. med. Eva-Maria Brinckmann, Münster

Chirotherapie

Matthias Harzheim, Bad Laasphe
Dr. med. Lars-Christoph Linke, Dortmund
Dr. med. Ralf Möller, Porta Westfalica
Dr. med. (SYR) Abdel-Karim Mousalli, Bottrop
Jutta Müller, Bad Driburg
Dr. med. Holger Petri, Siegen
Dr. med. Steffen Rose, Münster
Petra Tölle, Erwitte

Homöopathie

Dr. med. Friedhelm Erkens, Bocholt

Naturheilverfahren

Dr. med. Gudrun Beccard-Neise, Dortmund
Thomas Beck, Bochum
Olaf Büchter, Emsdetten
Andreas Hahn, Delbrück
Dr. med. Michael Körner, Dortmund
Dr. med. Ingrid Meyer, Hüllhorst
Dr. med. Matthias Muth, Herne
Louise Pühs, Hörstel

Dr. med. Thomas Titgemeyer, Gütersloh
Dr. med. Ludwig Wiesner-Menzel, Recklinghausen

Phlebologie

Dr. med. Thomas Fährenkemper, Lünen
Dr. med. Elke Findeisen, Recklinghausen
Fariba Forooghi Beyouki, Ahlen

Physikalische Therapie

Dr. med. Andreas Dietrich, Petershagen
Dr. med. Christian Götz, Münster
Dr. med. Hans-Ulrich Harborth, Münster
Dr. med. Jens Rasmussen, Dortmund

Plastische Operationen

Dr. med. Aycin Karatas, Bochum

Psychotherapie

Dipl.-Med. Karin Müller, Witten
Dr. med. Jörg Holger Schmidt, Siegen
Dr. med. Hildegard Wöffen, Münster

Sozialmedizin

Dr. med. Thomas Gomell, Gelsenkirchen
Dr. med. Heinrich Greive, Münster
Dr. med. Annemarie Jochheim, Münster
Dr. med. Egon Schulte-Hengesbach, Bochum
Dr. med. Bärbel Zieger, Hagen

Sportmedizin

Dr. med. Christian Erlinghagen, Dortmund
Peter Knollmann, Petershagen
M. D. (SU) Hamid Mbamba, Warstein
Dr. med. Martin Rörig, Marsberg

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Hoang Ha-Phuoc, Olpe
Dr. med. Carola Härtelt, Bad Salzuflen
Dr. med. Kathrin Hartjen-Wagemann, Bielefeld
Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Meißner, Münster
Dr. med. Juliane Vollmer-Haase, Münster

**Nachveröffentlichung
Dezember 2002:****Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Reiner Beyer, Schwelm

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Richtlinien für die Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin vom 10. Dezember 1985 hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe in seiner Sitzung am 04. Mai 1988 die nachstehenden Richtlinien für die Einstellung von Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden, um deren Beachtung gebeten wird, beschlossen:

1. Stichtag für den Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages ist der 1. August eines jeden Jahres. Letzter Termin für den Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist der 31. August eines Jahres.
2. Letzter Termin für die Einreichung von Verträgen durch den auszubildenden Arzt zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der 1. September jeden Jahres.
3. Der/die auszubildende Arzt/Ärztin hat sicherzustellen, dass den Beschäftigten (dazu gehören auch die Auszubildenden) die für sie infrage kommenden Maßnahmen zur Immunisierung bei Aufnahme der Tätigkeit und bei gegebener Veranlassung nahegelegt werden. Die im Einzelfall gebotenen Maßnahmen zur Immunisierung sind im Einvernehmen mit dem/der Arzt/Ärztin, der/die die arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchführt, festzulegen. Die Immunisierung ist für die Beschäftigten (auch die Auszubildenden) kostenlos zu ermöglichen.
4. Die Anmeldung für die zuständige Fachklasse hat rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres direkt bei der zuständigen Berufsschule zu erfolgen.

Über die Ausbildung von mehreren Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wie folgt beschlossen:

1. Eine Auszubildende kann eingestellt werden, ohne dass eine examinierte Arzthelferin in der Praxis tätig ist.
2. Eine zweite Auszubildende kann eingestellt werden, wenn die erste in der Praxis beschäftigte Auszubildende bereits ein Jahr ihrer Ausbildungszeit abgeleistet hat. Voraussetzung für die Eintragung ist die Beschäftigung einer examinierten Arzthelferin (ganztätig) in der Praxis.
3. In jedem Jahr kann eine Auszubildende eingestellt werden, wenn in der Praxis zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) beschäftigt werden.
4. Im 1., 2. oder 3. Ausbildungsjahr können zwei Auszubildende gleichzeitig eingestellt werden, wenn in der Praxis ebenfalls zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) tätig sind.
5. Wenn in jedem Ausbildungsjahr bereits eine Auszubildende eingestellt wurde und darüber hinaus eine vierte Auszubildende eingestellt werden soll, so ist die Beschäftigung von mindestens drei examinierten Arzthelferinnen (ganztätig) Voraussetzung.

Bei Anträgen auf Eintragung zur Ausbildung von vier Auszubildenden muss der/die auszubildende Arzt/Ärztin dazu eine von der Ärztekammer vorbereitete schriftliche Erklärung unterzeichnen, in der er/sie versichert, dass er/sie mindestens drei ausgebildete Mitarbeiterinnen beschäftigt und dass er/sie in der Lage ist, die Ausbildung von mehreren Auszubildenden nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin und dem Ausbil-

dungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung vom 10.12.1985 sicherzustellen.

Nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfolgt die schriftliche Bestätigung.

Für die Beantwortung weiterer Fragen zur Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden steht Ihnen die Ärztekammer, Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung, auch unter den Telefonnummern 0251/929-22 53/-22 54, -22 51 und -22 52 gern zur Verfügung.

Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsberuf „Arzthelfer/Arzthelferin“ und in der beruflichen Fortbildung „Arztfachhelfer/Arztfachhelferin“ vom 26.01.2002/14.09.2002

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 26. Januar 2002 und am 14. September 2002 gemäß § 37 Abs. 4 und § 46 Abs. 1 des Berufsausbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. August 2002 (BGBl. I, S. 3140), die folgende Entschädigungsregelung beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen vom 18. März 2003 – III B3-0822.19 – genehmigt worden ist.

§ 1

Entschädigung für Fahrtkosten und Sitzungsteilnahme

- (1) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse haben Anspruch auf Ersatz der nachgewiesenen baren Auslagen für Fahrtkosten bei Inanspruchnahme öffentlicher Verkehrsmittel. Bei Benutzung eines Personenkraftwagens wird ein Kilometergeld in Höhe der als steuerfrei anerkannten Sätze (z. Zt. € 0,30 pro Kilometer) gezahlt.
- (2) Darüber hinaus erhalten die Mitglieder der Prüfungsausschüsse zur finanziellen Abgeltung des Zeitaufwandes (Sitzungen, mündliche/praktische Prüfung) sowie für die Beaufsichtigung bei der schriftlichen Prüfung für jede volle Zeitstunde (60 Minuten) einen Betrag in Höhe von € 26,00. An- und Abfahrtszeiten werden nicht vergütet.

§ 2

Entschädigung für die Vorbereitung und Abwicklung der Prüfungen

- (1) Der Aufwand für die Erarbeitung von Prüfungsaufgaben und für die Aufstellung von Bewertungsrichtlinien für die schriftliche Prüfung wird für den verantwortlichen Berufsschullehrer, Fachlehrer oder Dozenten – pro Prüfungsfach mit nicht mehr als einem Vorschlag – pauschal wie folgt abgegolten:

1. Abschlussprüfung „Arzthelfer/Arzthelferin“:
 - a) Medizin € 61,36
 - b) Verwaltung
 - aa) med. Verwaltung € 30,68
 - bb) kaufm. Verwaltung € 30,68
 - c) Wirtschafts- und Sozialkunde € 30,68
 - d) Textverarbeitung € 20,45
2. Abschlussprüfung „Arztfachhelfer/Arztfachhelferin“
 - a) Praxismanagement € 90,00
 - b) Medizinischer Bereich € 65,00

(2) Der Aufwand für die Erarbeitung von Prüfungsaufgaben und für die Aufstellung von Bewerbungsrichtlinien für die programmierte Zwischenprüfung wird – pro Prüfungsfach mit nicht mehr als einem Vorschlag – für folgende Fächer pauschal wie folgt abgegolten:

- a) Medizin € 76,69
- b) Verwaltung € 76,69

Im Hinblick auf die zentral durchgeführte elektronische Ergebnisauswertung wird eine gesonderte Durchsicht- und Bewertungspauschale nicht gezahlt.

(3) Der Aufwand für die Durchsicht und Bewertung der schriftlichen Arbeiten (schriftliche Prüfung) wird für folgende Fächer je Arbeit wie folgt abgegolten:

1. Abschlussprüfung „Arzthelfer/Arzthelferin“:
 - a) Medizin € 6,65
 - b) Gesundheitswesen/Privatliquidation € 3,32
 - c) kassenärztliches Abrechnungswesen € 3,32
 - d) Grundkenntnisse fachbezogener Rechtsvorschriften € 1,66
 - e) Rechnungswesen und Zahlungsverkehr € 3,32
 - f) Praxisorganisation € 1,66
 - g) Wirtschafts- und Sozialkunde € 3,32
 - h) Textverarbeitung € 3,32
2. Abschlussprüfung „Arztfachhelfer/Arztfachhelferin“:
 - a) Praxismanagement € 10,00
 - b) Med. Bereich € 7,00

Für die Beaufsichtigung der schriftlichen Arbeiten gilt § 1 Abs. 2 entsprechend.

**§ 3
Zentraler Prüfungsausschuss/
Aufgabenerstellungskommission**

(1) Für die Teilnahme an Sitzungen des Zentralen Prüfungsausschusses zur Auswahl und Erstellung von Prüfungsaufgaben gilt § 1 Abs. 2 entsprechend.

- (2) Die Auswahl und Erstellung von Prüfungsaufgaben und Bewertungsrichtlinien im Rahmen der schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfung wird pro Prüfung pauschal mit € 127,82 vergütet.
- (3) Für die Koordination der Fortbildungsprüfung wird eine einmalige Pauschale von € 255,65 pro Kursort gezahlt. Eine Aufteilung dieser Pauschale erfolgt unter den Koordinatoren unter Berücksichtigung des tatsächlichen Aufwandes eines jeden einzelnen Koordinators.

**§ 4
Anderweitige Entschädigungen**

Anspruch auf Entschädigung aufgrund der vorstehenden Regelungen besteht nur, soweit eine Entschädigung nicht von anderer Seite gewährt wird (§ 37 Abs. 4 BBiG).

**§ 5
Inkrafttreten**

Diese Entschädigungsregelung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsberuf *Arzthelfer/Arzthelferin* vom 25.11.1995 außer Kraft.

Genehmigt

Düsseldorf, den 18. März 2003

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie
des Landes Nordrhein-Westfalen
III B 3 - 0822.19 -

Im Auftrag

(Godry)

Die vorstehende Änderung der Entschädigungsregelung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsberuf *Arzthelfer/Arzthelferin* und in der beruflichen Fortbildung *Arztfachhelfer/Arztfachhelferin* wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 18. September 2002

Der Vizepräsident

Dr. med. Hans-Jürgen Thomas

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 28.3.2003

Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Arnsberg
kreisfreie Stadt Dortmund
Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

Beschluss vom 11.4.2003

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster
kreisfreie Stadt Münster
Hausärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

2. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg
Kreis Unna
Hausärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche / Arztgruppen / Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Einganges beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeb-

lich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträgen die Zulassungs-

und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: APRIL 2003

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutenitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
	Hausärztliche Praxen	
a1705*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	1/04
a1716*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
a1229*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund (zwei neue Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	2/04
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1430*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1480*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1503*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1637*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1731*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	3/03

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a1746*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1756*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1506*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1683*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1684*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1790	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis 2/04
a1778	Hausarztpraxis (I) im Ennepe-Ruhr-Kreis 4/03
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1385*	Hausarztpraxis (A) (Psychotherapie) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1618*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1717*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1736*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1748*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1758*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1766*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 1/04
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1436*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a1439*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a1575*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1615*	Hausarztpraxis (A und I) im Kreis Unna (2 neue Ärzte für Praxisgemeinschaft) sofort
a1695*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a1789	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
Fachärztliche Internistische Praxen	
a1787	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/03
Weitere Fachgruppen	
a1593*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1763*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/03
a1712*	Augenarztpraxis im Kreis Unna sofort
a1788	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Hamm 4/03
a1663*	Frauenarztpraxis in der krf. Stadt Bochum sofort
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1780	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
a1764*	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/04
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1607*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne 1-4/03
a1662*	Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/03
a1643*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1767*	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein 3/03
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna 1/04
a1745*	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 4/03
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1739*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum n. V.
a1772*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/04
a1510*	Kinderarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1776	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 4/03
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen n. V.
a1486*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1698*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 1/04
a1465*	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1605*	Nervenarztpraxis im Kreis Unna 3/03
a1710*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1734*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1783	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Herne (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
a1722*	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis 1/04
a1678*	Radiologische Praxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1784	Urologische Praxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/04
Regierungsbezirk Detmold	
Fachärztliche Internistische Praxen	
d1689*	Internistische Praxis im Kreis Lippe sofort
Weitere Fachgruppen	
d1522*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld sofort
d1781	Augenarztpraxis im Kreis Paderborn 1/04
d1668*	Frauenarztpraxis im Kreis Herford 1/04

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1777	Frauenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	1/04
d1381*	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1782	Hautarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/04
d1517*	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1288*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d1583*	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1519*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d1775	Urologische Praxis im Kreis Lippe	1/04
	Regierungsbezirk Münster	
	Hausärztliche Praxen	
m1791	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bottrop	3/03
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1474*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1694*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1706*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1358*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1551*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1556*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1639*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1656*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1657*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1681*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
	Fachärztliche Internistische Praxen	
m1614*	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1697*	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1729*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde im Kreis Steinfurt	1/04
	Weitere Fachgruppen	
m1328*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1653*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1707*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m1708*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	sofort
m1750*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/04
m1785	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	1/04
m1724*	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	4/03
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1661*	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1728*	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/03
m1754*	HNO-Arztpraxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/04
m1786	HNO-Arztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Recklinghausen	4/03
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1774	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	1/04
m1723*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	4/03
m1572*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p61*	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p62*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a/p64*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p56*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Coesfeld	sofort
m/p66*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m/p65*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Warendorf	sofort
	* = Wiederholungsausschreibung	
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 11.04.2003 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●		●		●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●		●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borchen		●	●	●	●	●		●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna		●	●	●	●		●	●	●	●	●	●**	●	●

- * = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden
- ** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-
 Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantwortl.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0
 Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-

glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 € einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Dieser Ausgabe ist als Beilage „Freie Berufe“, der Newsletter des Verbands Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, beigelegt.

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN

VB ARNSBERG

Therapie des kolorektalen Karzinoms
Zertifiziert 2 Punkte
 St. Johannes-Hospital Arnsberg-Neheim
 Mittwoch, 21.05.2003, 18.00 Uhr s. t.
 Arnsberg-Neheim, Waldhaus Rodelhaus,
 Zu den Drei Bänken
 Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163



Therapie kognitiver Störungen bei schizophrenen Psychosen
Zertifiziert 2 Punkte
 Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marsberg
 Mittwoch, 04.06.2003, 17.00 Uhr
 Festsaal, Weist 45
 Auskunft: Tel.: 0 29 92/601-1212

*1. Lippstädter Workshop
 Praktische Schmerztherapie*
Im Fokus: Rückenschmerzen
 Samstag, 10.05.2003, 9.00 – 14.00 Uhr
 Lippstadt, B & W office world, Nikolaus-Otto-Str. 7
 Auskunft: Tel.: 0 29 42/6534

Onkologisches Kolloquium
 Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
 Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
 Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie
 Termin nach Vereinbarung
 Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
 Tel.: 0 29 74/73-2194

Seminar Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre
 Termin nach Vereinbarung
 Auskunft: Dr. med. Th. Groß, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, Zu den drei Buchen 2, 57392 Bad Fredeburg,
 Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung
 Stadt Krankenhaus Soest
 Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
 Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium
Zertifiziert 1 Punkt
 Termin: 1 x pro Monat
 Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44 (Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s. t.
 Vortragsraum Klinik am Hellweg
 Auskunft und Patientenmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte*
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
 Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe
Zertifiziert 6 Punkte*
 Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
 2 Dstd., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
 14.05.2003/04.06.2003/16.07.2003/17.09.2003/15.10.2003/12.11.2003/10.12.2003
 Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
 Fax: 0 29 37/70 72 22,
 E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
 Internet: http://www.dr-steinhauer.de

Psychosomatische Grundversorgung/Gruppenselbsterfahrung/Balintgruppe
Curriculum 2003
Psychosomatische Grundversorgung
 (20 Stdn. Theorie und 30 Stdn. Interventionsstrategien, 7 Termine)
 jeweils: 9.00 – 18.00 Uhr am:
zertifiziert je Termin mit 10 Punkten*
 17.05./07.06./12.07./27.09./11.10./06.12.2003
Balintgruppe (30 Stdn.)
 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr am:
zertifiziert je Termin mit 7 Punkten*
 16.05./06.06./11.07./26.09./10.10./05.12.2003
Gruppenselbsterfahrung
 1 Dstd., Di. 18.00 – 19.40 Uhr
 weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse - Spezielle Schmerztherapie, Waldenburger Straße 14, 57392 Schmallenberg
 Das detaillierte Programm wird auf Anfrage zugesandt (Tel. 0 29 72/96 25 67)

Einzel Supervision, Einzelselbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄKWL anerkannt
 Marlies Scharmann, FÄ für Psychiatrie/Psychotherapie, FÄ für Psychotherapeutische Medizin, Paulstr. 8, 59494 Soest, Tel.: 02921/12923 (AB), Fax: 02921/347252

Ultraschall-Übungen
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

2. AINS-Forum
Multimodales Konzept zur Therapie des chronischen Schmerzpatienten
 Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead Bielefeld
 Mittwoch, 11.06.2003, 18.00 – 20.00 Uhr
 Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300



Einführungskurs Impfwesen und Reisemedizin
 Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Impfwesen und Tropenmedizin e. V. (NRW-G.I.T.), Essen
 Mittwoch, 21.05.2003, 15.15 - 18.30 Uhr
 Bielefeld, Städtische Klinik Rosenhöhe
 Auskunft: Tel.: 0 70 31/81 01 31

Arbeitskreis Substitution
Zertifiziert 2 Punkte
 Sozialpsychiatrischer Dienst und Caritas Drogenberatung
 Donnerstag, 08.05.2003, 20.00 – 22.00 Uhr
 Gütersloh, Räume der Drogenberatungsstelle, Daltröstr. 13
 Auskunft: Tel.: 0 52 42/40 82 0

Klinisch-Pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
 21.05./18.06./16.07./17.09./15.10./19.11./17.12.2003
 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
 Auskunft: Dr. med. K. Dumke,
 Tel.: 05 21/144-2449

Anaesthesiologische Kolloquien
Zertifiziert 1 Punkt
 Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
 wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung
 Franziskus Hospital Bielefeld
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
 im Hörsaal Bildungszentrum
 Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)
Zertifiziert 3 Punkte
 wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
 Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
 Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70 (Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen
Zertifiziert 3 Punkte
 Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
 jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
 Praxis Dr. Belder – Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Berufspolitische Stammtisch
 Berufsverband der Frauenärzte e. V.
 an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoräum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 – 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
 Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr

Zertifizierung:

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
 Tel.: 0251/929-2213/2215

Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp,
 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
 Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lütger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung

Zertifiziert 3 Punkte* (Balintgruppe)/Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld,
 Tel./Fax: 05 21/5220306

VB BOCHUM

Kurs „Lungenfunktion“ 2003

BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Basiskurse: 21.05. und 08.11.2003
 Fortgeschrittenkurse: 11.06. und 09.11.2003
 Beginn: jeweils 9.00 Uhr/Ende: jeweils 17.30 Uhr
 Ort: Bochum, BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Kursgebühr: € 100,00/Kurstag
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4505

13. Kurs der Bochumer Schlafzentren zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

gemäß Nr. 3.2 der Richtlinien zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe und anerkannt von der DGSM e. V.
 Zertifiziert 32 Punkte
 Schlafzentren der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit BAPA e. V.
 Montag - Freitag, 12. - 16.05.2003
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6444

Invasive Schmerztherapie – Standortbestimmung – Indikation – Outcome

Zertifiziert 3 Punkte
 Offene Interdisziplinäre Schmerzkonferenz im St. Josef-Hospital Bochum
 Donnerstag, 22.05.2003, 18.00 Uhr s. t. Bochum, Kleiner Hörsaal, St. Josef-Hospital, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11

9. Arbeitstreffen der CF-Ambulanzen in Nordrhein-Westfalen

Teenager mit CF
 CF-Zentrum Bochum
 Samstag, 17.05.2003, 10.00–17.30 Uhr
 Bochum, Ev. Gemeindehaus Bochum-Linden, Lindener Str. 128/Am Poter
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2611

Chronische Hepatitis C – State of the art 2003 – Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte
 Gesellschaft für Gastroenterologie in Herne
 Dienstag, 27.05.2003, 20.00 Uhr

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Herne, Akademie Mont-Cenis, Mont-Cenis-Platz 2
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/498-2051

Seminar über Inhalt und Umsetzung des MPG und der Betreiberverordnung

Berücksichtigung des zum 01.01.2002 in Kraft getretenen 2. MPG-Änderungsgesetzes
 Forum für Medizintechnik e. V. - Von der Praxis für die Praxis in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin der Augusta-Kranken-Anstalt Bochum
 Donnerstag, 08.05.2003, 10.00 – 17.00 Uhr
 Bochum, Aula der Krankenpflegeschule, Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Mitte
 Anmeldung und Auskunft: Tel.: 04 51/500 6716/19

Prävention des Alterns – sinnvolle Therapiestrategien oder Wunschenken?

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Gesellschaft Bochum
 Dienstag, 03.06.2003, 20.00 Uhr
 Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2311



Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum als Ringvorlesung im Wintersemester 2002/03
 mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr, Beginn: 23.10.2002
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00–7.45 Uhr im kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), <http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh>

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel Substituierender Ärzte in Herne

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
 e-mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Schillerstr. 37-39, 44623 Herne,
 Tel.: 0 23 23/5 20 64

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 3. Donnerstag im Monat (Ausnahme: Oster- und Sommerferien)
 kleiner Hörsaal
 Auskunft und Patientenmeldung:
 Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl,
 Tel.: 0234/5090 o. 509-3211
 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden,
 Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat,
 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnersorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901
 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat,
 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
 Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats,
 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00–18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
 Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschickskrankenhaus, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23–25, 44892 Bochum
 dienstags, Beginn: 16.30 Uhr, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Interdisziplinäre gynäkologisch/onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum, Frauenklinik
 wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
 (2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Fortbildungen Neurologische Klinik

Zertifiziert 1 Punkt
 Klinikum Lippe-Lemgo
Hirntumoren II: Pathologie und Klinik
 Mittwoch, 07.05.2003, 17.00 Uhr
Einschlusskörperchenmyositis und ihre Differentialdiagnose
 Mittwoch, 14.05.2003, 16.00 Uhr
MMN, CIDP etc.
 Mittwoch, 21.05.2003, 16.00 Uhr
Gangstörung im Alter I
 Mittwoch, 04.06.2003, 16.00 Uhr
Aktueller Stand und rationale Diagnostik hereditärer Neuropathien
 Mittwoch, 11.06.2003, 16.00 Uhr
Urämische Enzephalopathie/Dysequilibrium-Syndrom-/Dialyse-Enzephalopathie
 Mittwoch, 25.06.2003, 16.00 Uhr
 Besprechungsraum Untergeschoss, Rintelter Str. 85
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26-4176

Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie-seminar, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen

Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden
 Leitung und Auskunft:
 Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
 Fax: 0 52 23/18 81 01
 H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
 Fax: 0 52 24/97 91 71

Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Theorieseminare, verbale Interventionstechniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden

Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt) 10 P.*
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

AQUALI Lippischer Qualitätszirkel Akupunktur

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 – 8 Wochen Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information:
B. Schmincke, Bruchstr. 34, 32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe, Einzelselbsterfahrung, Supervision

Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen, Tel.: 0 52 02/702-120

Detmolder Bönninghausen-Seminare und Weiterbildungsforum zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

Einführung in die Arbeitsweise Clemens von Bönninghausens und den Gebrauch des neuen Therapeutischen Taschenbuches in der homöopathischen Praxis.
Samstag/Sonntag, 10./11.05.2003
Das Seminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die noch keine oder sehr wenige Erfahrungen in der Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch haben. Die grundlegende Methodik und die praktische Handhabung werden anhand von vielen Fällen aus meiner Praxis veranschaulicht. Der Kurs findet in einer überschaubaren kleinen Arbeitsgruppe mit 10-12 Teilnehmern statt.
Aufbaukurs - Die Totalität der Symptome „(Nicht) einfache Lösungen chronischer Fälle mit dem Therapeutischen Taschenbuch“
Samstag, 28.06.2003
Der Kurs richtet sich an Teilnehmer/innen, die bereits das Einführungsseminar absolviert haben und mit der Methodik Bönninghausens einige Erfahrungen gesammelt haben. Die Methodik Bönninghausens im Hinblick auf die Auswahl und die Gesamtheit der Symptome in einem Krankheitsfall wird noch einmal dargestellt. Es werden etwas schwierigere, vorwiegend chronische Fälle aus meiner Praxis demonstriert. Dabei steht die eigene Erarbeitung der Falllösung zum

Zwecke der Anwendbarkeit in der täglichen homöopathischen Arbeit im Vordergrund.

Weiterbildungsforum Zertifiziert 5 Punkte*
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.00 Uhr
Dozenten: Dr. med. Veronika Rampold und Dr. med. Hansjörg Heußlein
Theoretische Grundlagen der Homöopathie, Arbeit mit dem Therapeutischen Taschenbuch, Intervention, Supervision, Darstellung von Arzneimittelbildern, Techniken der Fallanalyse
Informationen und Anmeldung:
Tel.: 05231/28113, E-mail: info@boenninghausen-seminar.de oder www.boenninghausen-seminar.de

Kontinuierliche Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
Tel.: 0 52 61/26 41 23

Kurse/Seminare: Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Theorieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungsseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U.-Std.
Psychosomatische Grundversorgung, Theorieseminare
Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U.-Std.

Balintgruppe Zertifiziert 3 Punkte*
Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D.-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der DGSS, DGPSF, StK
Beginn 23.08.2002
Euro 13,00 pro U.-Std.
In Vorbereitung: Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen, Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de, Internet: www.dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
jeweils 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
14.05.2003/11.06.2003/09.07.2003/
13.08.2003/17.09.2003/
08.10.2003/12.11.2003/10.12.2003
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Arztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 - 20.00 Uhr
im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekstr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau/Dr. med. K. Hocker, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte*

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Vortragsreihe

„Pathologie in Dortmund“
Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
Prof. Dr. J. Friemann, Berlin/RUB Ruhr- Univ. Bochum
Lebensbilder
Friedrich Wegener, Klaus-M. Müller, Wolfgang Hartung: Die Lungenpathologie im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeiten von F. Wegener, K.-M. Müller und W. Hartung
Prof. Dr. K. Morgenroth, RUB Ruhr-Universität Bochum
COPD, akutes und chronisches Lungenversagen – ihr pathologisch-anatomisches Substrat und Korrelat
PD Dr. J. F. Zander, Klinikum Dortmund/Univ. Münster
Klinische Kriterien des akuten Lungenversagens
Prof. Dr. B. Löse, Klinikum Dortmund/Univ. Düsseldorf
Nicht selten verkannte Ursachen eines akuten und eines chronischen Cor pulmonale
Donnerstag, 08.05.2003, 19.30 – 21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620



Vortragsreihe

„Pathologie in Dortmund“
Pathologisches Institut der Klinikum Dortmund gGmbH und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund
Prof. Dr. S. Schröder, Hamburg/Univ. Hamburg
Lebensbilder
Christoph Hedinger, Joachim Kracht, Georg Dhom
Frau Prof. Dr. G. Köhler, Universität Münster
Die neue Klassifikation (WHO) der Schilddrüsenneoplasmen, insbes. der Malignome
Prof. Dr. D. Löhlein, Klinikum Dortmund/Univ. Münster
Zur aktuellen Chirurgie des Schilddrüsen-Carcinoms
Dr. F. Demtröder, Klinikum Dortmund
Myxödem und Pseudomyxödem – Diagnose, Differentialdiagnose und Therapie
Donnerstag, 05.06.2003, 19.30 – 21.30 Uhr
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
Auskunft: Tel.: 02 31/953 21 620



Dortmunder Anaesthesie-Kolloquium

Anatomische Aspekte der Regionalanaesthesie
Förderkreis Anaesthesie Dortmund e. v.
Donnerstag, 22.05.2003, 19.00 – 21.00 Uhr
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 6
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21391



Dekubitalgeschwüre – Prophylaxe, Therapie, Vergütung (G-DRG 1.0)

Evangelisches Krankenhaus Lütgendortmund
Samstag, 10.05.2003, 11.00 – 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 31/61 88-371



Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Hautalarm! Neurodermitis, Ekzem, Infektion oder Krebs? – Aktuelle Diagnostik und Therapie
 Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands - Hausärzterverband e. V. und Ärzteverein Ennepe-Ruhr e. V.
 Mittwoch, 21.05.2003, 18.00 Uhr
 Dortmund, Hilton Hotel, An der Buschmühle 1
 Auskunft: Tel.: 0 23 32/5 07 00

Arteriosklerose – können moderne Lipidsenker die Uhr zurückdrehen?
 Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands - Hausärzterverband e. V. und Ärzteverein Ennepe-Ruhr e. V.
 Mittwoch, 11.06.2003, 18.00 Uhr
 Dortmund, Hilton Hotel, An der Buschmühle 1
 Auskunft: Tel.: 0 23 32/5 07 00

Einweisung neuer Mitarbeiter – Kodierschulung
 Zweckverband freigemeinnütziger Krankenhäuser Südwestfalen
 Donnerstag, 08.05.2003, 10.00 – 16.30 Uhr
 Schwerte, Katholische Akademie, Bergerhofweg 24
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/925-270

Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen
 Zertifiziert 2 Punkte
 Ärzteverein Lünen e. V.
 Mittwoch, 21.05.2003, 19.00 Uhr
 Lünen, Ringhotel am Stadtpark
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 30 78
 (Dr. M. Funke)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Zertifiziert 4 Punkte
 STK Dortmund, Kampstr. 32 34, 44137 Dortmund (4. Etage)
 jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
 Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Coena, Kampstr. 32-34, 44137 Dortmund, Tel.: 0 23 31/14 02 49

Balintgruppe
 (ÄKWL anerkannt)
 für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
 donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
 Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
 Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Arztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie,
 Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Unna (Balintgruppe)
 Zertifiziert 5 Punkte*
 jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
 Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33,
 Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de
 (nicht auf WB anrechenbar)

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung
 Zertifiziert 5 Punkte*
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
 Jeden Mittwoch von 18.00 – 21.00 Uhr,

2 Doppelstunden
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 0 23 39/91 10 83

Qualitätszirkel „Akupunktur“
 jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis „Sucht und Drogen“ (Qualitätszirkel)
 Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
 Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
 Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4–6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte Selbst-erfahrungsgruppe
 5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
 (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt,
 Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)
Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
 24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychothe-

rapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
 Zertifiziert 5 Punkte
 jeden ersten Dienstag im Monat im Haus Mentler, Dortmund-Kirchhörde, Schneiderstr. 1
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55
 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
 Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81
 (Praxis Dr. Schütz)

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
 Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung
 Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71
 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
 jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.30 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
 Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund
 Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
 Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
 Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
 Dienstag, 27.05.2003, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
 Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Montag, 02.06.2003, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/504 5300 und 02 09/15 80 70

Aktuelle Themen der Mikro- und Medizintechnik
 Zertifiziert 3 Punkte
 Fachhochschule Gelsenkirchen - Fachbereich Physikalische Technik
 Kegelstrahl-CT mit Hilfe von flachen Röntgendetektoren
 Mittwoch, 04.06.2003, 17.00 Uhr
 Raum R0.08, Neidenburger Str. 43
 Auskunft: Tel.: 02 09/9596-582

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Pneumologie in Gelsenkirchen
 Zertifiziert 5 Punkte
 Moderator: Dr. med. C. Tannhof, St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen
 Alle 2 Monate (Termin und Thema können beim Moderator erfragt werden)
 Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
 Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216, E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
 Zertifiziert 3 Punkte
 freitags ab 14.15 Uhr
 im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. G. Meckenstock, Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie
 Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr
 Bottrop (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung erbeten.
 Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner Platz 6, 46236 Bottrop, Tel.: 0 20 41/ 18 25 03, Fax: 0 20 41/1 82 50 47

Hypnose, Supervision (einzeln + Gruppenarbeit), Balint-Gruppenarbeit, Hypnose, Autogenes Training
 Zertifiziert 4 Punkte* (Balint-Gruppenarbeit)
 abends und/oder am Wochenende
 Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Tel.: 0 20 41/1 87 60, Fax: 0 20 41/ 26 27 07, Mail: drvonrhein@debitel.net
 Home: www.drvonrhein.de

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken
 Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychothe-

rapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik
Zertifiziert 6 Punkte*
Gruppe A (mittwochs, 15.30 – 19.00 Uhr, 2 DSid.)
 04.06.2003/02.07.2003/06.08.2003/
 03.09.2003/01.10.2003/05.11.2003/
 03.12.2003
Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr, 2DSid.)
 07.06.2003/05.07.2003/02.08.2003/06.09.2003/04.10.2003/08.11.2003/06.12.2003
Theorie-Seminar (Wochenend-Seminar) im Rahmen des Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde
 20.11.09.2003
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
 Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Fortbildungsreihe Diabetes-Qualitätsforum 2003
Zertifiziert jeweils 4 Punkte
 Diabetologische Schwerpunktpraxen Dres. med. F. Koch, A. Meinshausen, M. Mönks, K.-M. Schmelzer, Witten und Diabetes Schulungszentrum Witten e. V. Zielgruppe: am Diabetes-Strukturvertrag teilnehmende Hausärzte und diabetologische Fachkräfte
Was erwartet den Diabetiker? Begleit- und Folgeerkrankungen, Falldemonstrationen
 Mittwoch, 14.05.2003, 15.00 – 17.30 Uhr
Diät – Tablette – Spritze? Wann?
Was? bei Wem?, Falldemonstrationen
 Mittwoch, 24.09.2003, 15.00 - 17.30 Uhr
Was ist neu in der Diabetologie? Falldemonstrationen
 Mittwoch, 26.11.2003, 15.00 – 17.30 Uhr
 Witten, Diabetes Schulungszentrum, Theodor-Heuss-Str. 2
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/7 36 80

Aktuelle Empfehlungen zur Behandlung des Mammakarzinoms – bezahlbarer Fortschritt?
Zertifiziert 5 Punkte
 Marien-Hospital Witten
 Samstag, 24.05.2003, 10.00 – 14.00 Uhr
 Witten, FEZ (Forschungs- und Entwicklungszentrum
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/173-0



Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten
Zertifiziert 6 Punkte*
 Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

Selbsterfahrung in t. f. Gruppenpsychotherapie
 Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Lehmann, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin (voll berufsbegleitend, gemeinsam ermächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
 Ort: Hattingen, Welperstr. 49
 Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann, Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296, Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
 Gebührenpflichtig

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
 Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
 Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 (Weiterbildungsanerkennung der ÄKWL liegt vor)
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Allgemeinmedizin
 Anmeldung und Information: Tel.: 0 23 30/62-3037, Fax: 0 23 30/62-4102, E-Mail: jona@gemeinschaftskrankenhaus.de

Hypnose, Hypnotherapie, Entspannungstherapie, Somatoforme Störungen
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausr. 5, 58097 Hagen
 - Autogenes Training - Grundlagen der Entspannungstherapie (AT und Jacobson)
 - Grundlagen der Hypnose und Hypnotherapie
 - Somatoforme Störungen, einschl. chronische Schmerzstörung
 (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Zertifizierung
 * gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie, Kreishausr. 5, 58097 Hagen
 Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik
 (ausschl. zur Abrechnung der Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/nicht anrechenbar auf Weiterbildung gem. WO) 10. – 11.05.2003/14. – 15.06.2003/05. – 06.07.2003/06. – 07.09.2003/11. – 12.10.2003/08. – 09.11.2003/06. – 07.12.2003 (Auguststermin nur nach Absprache)
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreiecksstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH
 in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka,
 Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte*
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint
 ÄKWL/KVWL-zugelassen und CME-zertifiziert
 Termine auf Anfrage
 Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie, Dreiecksstr. 2, 58097 Hagen,
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte*) in Siegen
 (alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“
 Block 8 (8 Stunden) 10.05.2003
 Block 9 (8 Stunden) 14.06.2003
 Block 11 (12 Stunden) 12./13.07.2003
 Block 14 u. 12 (12 Std.)09./10.08.2003
 Block 13 (16 Stunden) 13./14.09.2003
 Block 15 (16 Stunden) 11./12.10.2003
 Block 16/1 (10 Stunden) 08.11.2003
 Block 16/2 (10 Stunden) 06.12.2003
 Block 17/1 (10 Stunden) 10.01.2004
 Block 17/2 (10 Stunden) 14.02.2004
 Block 18 (12 Stunden) 06./07.03.2004
 Block 19 (16 Stunden) 27./28.03.2004
 Block 20 (12 Stunden) 08./09.05.2004
 Soweit die Blöcke 16 und 17 der Weiterbildung inhaltlich nach der 80stündigen Weiterbildung differenzieren, werden zwei parallele Gruppen eingerichtet. In Block

19 werden samstags den 27.03.2004 die Inhalte des 80stündigen Kurses vermittelt.
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich nunmehr auf € 10,00 pro Kursstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Ultraschall-Kurse
 Evangelisches Krankenhaus Kredenbach, Kreuztal
Ultraschall-Aufbaukurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie (incl. Schilddrüsen-Sonographie) nach den Richtlinien der KBV und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) sowie im Einvernehmen mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Mittwoch - Samstag, 14. - 17.05.2003
Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
 Dieser Kurs wird gemeinsam von den Inneren Abteilungen der beiden Kliniken Evang. Krankenhaus Kreuztal und dem Johanniter-Krankenhaus Radevormwald ausgerichtet.
 Freitag/Samstag, 28./29.11.2003
 Ort: Kreuztal, Evang. Krankenhaus Kredenbach, Bernhard-Weiss-Klinik, Innere Abteilung, Dr. Stelbrink-Str. 47
 Leitung: Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobeit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen - ISS
Schmerztherapie in der Schwangerschaft
Zertifiziert 5 Punkte
 Referent: Prof. Dr. med. Hermann Müller, Koblenz
 Dienstag, 20.05.2003, 19.30 Uhr
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
 Auskunft: Dr. med. R. Mansfeld-Nies, Tel.: 02 71/37 20 420

Gemeinsame Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
 Montag, 26.05.2003, 17.00 Uhr
 Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hütten-tal, Weidenauer Str. 76
 Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

8. Lüdenscheider Symposium Kinder-Oto-Laryngologie
 Klinikum Lüdenscheid
 Mittwoch, 04.06.2003, 16.00 Uhr
 Seminarzentrum der Märkischen Kliniken, Paulmannshöher Str. 14
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46 38 01 (Prof. Dr. H.-P. Weber)

Psychopharmakotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung

Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
Mittwoch, 21.05.2003, 15.00 Uhr
Festsaal des Sozialzentrums, Frönsberger Str. 71
Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-110

Fortbildungsveranstaltung Zusatzbezeichnung Sportmedizin

Wittgensteiner Kliniken AG,
Bad Berleburg
Freitag – Sonntag, 20. – 22.06.2003
Bad Berleburg, Kurhaus, Unterm Hain
Anmeldung bis 13.06.2003: Wittgensteiner Kliniken AG, tagungsbuero@wka.de
Im Herrengarten 1, 57319 Bad Berleburg, Tel.: 0 27 51/920-770,
Fax: 0 27 51/920-774,
www.aerztenetz-bad-berleburg.de

Erektile Dysfunktion – Folgekomplikation bei Diabetes mellitus

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzterverein Menden
Donnerstag, 08.05.2003, 19.00 – 22.30 Uhr
Menden, Haus Oberkampf, Kirchplatz 2
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Sport und arterielle Hypertonie

Zertifiziert 3 Punkte
Ärzterverein Menden
Donnerstag, 05.06.2003,
19.00 – 22.30 Uhr
Menden, Haus Oberkampf, Kirchplatz 2
Auskunft: Tel.: 0 23 73/6 53 53

Notfälle in der ärztlichen Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arzthelferinnen, Praxisteams, Klinikärzte, Krankengymnasten usw. (max. 16 Teilnehmer)
Zertifiziert 6 Punkte
Mittwoch, 21.05.2003, 15.00 – 19.00 Uhr
Lüdenscheid, Praxisklinik am Rathausplatz, Rathausplatz 23
Leitung: Dr. med. Frank Mewes, Facharzt für Anästhesiologie - Rettungssärzte (qual. LNA), Praxisklinik am Rathausplatz, Gemeinschaftspraxis, Rathausplatz 23, 58507 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/3 99 94, E-Mail: Praxisklinik:ued@aold.com

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe) (nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte*
von AK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 08.05.2003, 20.15 Uhr
Donnerstag, 22.05.2003, 20.15 Uhr
Donnerstag, 05.06.2003, 20.15 Uhr
Donnerstag, 26.06.2003, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen

Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40,
Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Cardiologisch-Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Cardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte*
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg

Zertifiziert 3 Punkte*
von der AK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision

Zertifiziert 5 Punkte*
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der AK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöhe Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientiert

Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen durch die AKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Neuropathischer Schmerz – Stiefkind in der Schmerztherapie?

Lukas-Krankenhaus Bünde
Mittwoch, 28.05.2003, 17.00 Uhr
Kapelle des Krankenhauses, Hindenburgstr. 56
Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr,
in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat,

16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatl. Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der AKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Instuttsgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der AKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 Dstd.

Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“

Dr. O. Ganschow. Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt: Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStd.
Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychothera-

peutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,
Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho,
Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rüge, Walver Acker 39, 32425 Minden,
Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittmacher-Workshop Warendorf 2003

Zertifiziert jeweils 7 Punkte
Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II – Zweikammersysteme, SM-Nachsorge, Programmierübungen
Mittwoch, 25.06.2003, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III – spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG Troubleshooting, Programmierübungen
Mittwoch, 24.09.2003, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41
Telefonische oder Fax-Anmeldung erforderlich:
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

Begutachtung des Bewegungsapparates

Zertifiziert 2 Punkte
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie und Orthopädisches Weiterbil-

dungsinstitut des UK Münster
Präarthrotische Deformität
Mittwoch, 03.09.2003, 14.30 – 16.30 Uhr
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909

Münsteraner Anaesthesie-Kolloquium Stellenwert regionaler Blockaden in der postoperativen Schmerztherapie

Konzepte zur systemischen postoperativen Schmerztherapie
Zertifiziert 2 Punkte
Clemenshospital, Evangelisches Krankenhaus, Fachklinik Hornheide, Franziskus-Hospital, Herz-Jesu-Krankenhaus, Raphaelsklinik, Universitätsklinikum Münster
Dienstag, 20.05.2003, 19.00 – 21.00 Uhr
Münster, Vortragssaal der Westdeutschen Landesbausparkasse (LBS), Himmelfriedrichallee 40, Eingang C
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47253

Neue Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie im Rahmen der Krebsfrüherkennungsuntersuchung - Cervixdysplasie

Zertifiziert 6 Punkte
St. Franziskus-Hospital Ahlen
Samstag, 14.06.2003, 9.15 – 16.00 Uhr
Münster, Mövenpick-Hotel
Auskunft: Tel.: 0 23 82/858-433

Patientenautonomie

Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis Ethik im Krankenhaus, St. Franziskus-Hospital Münster
Donnerstag, 15.05.2003, 17.00 Uhr
Marienhaus am St. Franziskus-Hospital, Hohenzollererring 72
Auskunft: Tel.: 02 51/935-4046

Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte

Alzheimerdemenz: Neue Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten
Zertifiziert 3 Punkte
Mittwoch, 21.05.2003, 18.00 Uhr
Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfurter Str. 374
Auskunft: Tel.: Dr. med. Joachim Elbrächter, Tel.: 0 25 01/48 22

Hypnose in der Schmerztherapie

Deutsche Gesellschaft für Hypnose e. V.
Samstag, 17.05.2003, 10.00 – 17.00 Uhr
Münster
Auskunft und Anmeldung: Tel.: 0 25 41/88 07 60 (Geschäftsstelle der DGH)

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borcken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borcken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologische Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Auf dem letzten Treffen in der Regionalgruppe West/Westfalen/Ruhrgebiet der Selbsthilfegruppe „Der kranke Arzt/Ärztin / Psychotherapeut/Psychotherapeutin“ entstand bei einigen teilnehmenden Münsteraner Kollegen/Kolleginnen der Wunsch, eine sich in kleineren Abständen treffende Gruppe auch in Münster/u. f. d. Münsterland) zu initiieren.
Ziel unserer Selbsthilfegruppe soll es sein, uns im persönlichen Austausch und gegenseitiger Hilfe im Umgang mit eigenen psychischen u./o. somatischen Problemen und Erkrankungen zu entlasten und zu unterstützen.
Wir treffen uns an jedem 1. und 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Eine Kontaktaufnahme erfolgt durch die MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe „Senologie und Onkologie“

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Geriatrisch-gerontopsychiatrisches Seminar

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster
jeweils erster Dienstag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr
03.06.2003: Funktionelle Störungen im Alter: Probleme der Diagnostik, pathogenetische Modelle und therapeutische Ansätze
Abteilung Gerontopsychiatrie, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5268/69

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine
(Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)

Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie und verbale Interventionstechniken (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich).

Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmittag): 26. – 28.06.2003 und 20. – 22.11.2003
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus, Münster
Veranstalter: Dt. Ges. f. Psychos. Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKW anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeldt, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
13.05.2003/27.05.2003/10.06.2003/24.06.2003
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
Schmerzkonferenzen jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax-Box: 02561/959539340, E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte*
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653, Fax: 02561/959539340, E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie
Klosterstr. 10 A, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags
2 - 4-wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Zertifiziert 5 Punkte* (Balintgruppe)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Balint-Gruppe: jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45 - 17.45 Uhr
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978 (WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt nicht vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/27 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. - Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter, Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Qualitätszirkel Homöopathie
Zertifiziert 5 Punkte
Lifeanamnese mit Fallanalyse im Repertorium
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen
in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen
Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

VB PADERBORN

11. Paderborner Notfallsymposium
Analgesie und Anaesthesie im Rettungsdienst
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 22.05.2003, 19.00 Uhr
Cafeteria, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1700



7. Warburger Gastroenterologisches Seminar
Neue Entwicklungen bei der Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
Zertifiziert 3 Punkte
St. Petri-Hospital Paderborn
Mittwoch, 04.06.2003, 17.00 - ca. 19.00 Uhr
Pädagogisches Zentrum, Hüffertstr. 50
Auskunft: Tel.: 0 56 41/9 12 45

Psychosomatischer-psychotherapeutischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 6 Punkte
Nervenärzte, Psychologen, Hausärzte, Internisten
Ansprechpartner: Dr. med. Dipl.-Psych. W. Geuer, Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 54/9 97 60

Qualitätszirkel: Medizinische, ethische und ökonomische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten
Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn im Onkologischen Schwerpunkt Bielefeld
jeden 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathumarstr. 22
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenäcker, Arzt für Urologie, Paderwall 13, 33102 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 15.05.2003, 19.00-20.00 Uhr
Donnerstag, 12.06.2003, 19.00-20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonferenz Höxter
Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
13.05.2003/St. Ansgar-Krankenhaus, Konferenzraum 1. OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Neue Optionen in der Schmerztherapie
Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen
Donnerstag, 22.05.2003
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie - Leber, Pankreas, Rektum
Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft
Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung

Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufsbegeleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,
Viszeral- und Thoraxchirurgie
Zertifiziert 1 Punkt**

1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftsranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-
stener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen er-
teilt)

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und
Hypnose mit besonderen Auflagen er-
teilt)

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Norderney-Kongress
Frühjahr 2003**

Der 56. Fortbildungskongress der Nord-
rheinischen Akademie für ärztliche Fort-
und Weiterbildung auf Norderney unter
der wissenschaftlichen Leitung von
Herrn Professor Dr. med. R. Griebenow
findet vom 14. bis 20. Juni 2003 statt.
Wochenendworkshops:

- Diabetesstrukturvertrag
- Mammacarcinom
- EBM (Intensiv-Wochenende)

Intensivseminare:

- Ösophaguschirurgie (in Zusammenar-
beit mit der Vereinigung Niederrhei-
nisch-Westfälischer Chirurgen)
- Kopfschmerz/Befindlichkeitsstörungen
(in Zusammenarbeit mit der Akademie
für ärztliche Fortbildung Rheinland-
Pfalz)
- Angiologie
- Allergie und Umwelt

Kurse:

- Sonographie - Grundkurs - Abdomen
- Sonographie - Refresherkurs
- Schilddrüsenultraschall - Grundkurs
- Echokardiographie - Grundkurs
- Dopplerechokardiographie - Grundkurs
- Dopplersonographie - Grundkurs - In-
terdisziplinär
- Dopplersonographie - Aufbaukurs (pe-

- riphäre Arterien und Venen)
- Akupunktur für Fortgeschrittene
- EDV und Internetkurse
- Neurologischer Untersuchungskurs
- Praxismanagement
- Bronchoskopie
- Gastroskopie
- Koloskopie
- Strahlenschutz
- Biostoffverordnung
- Rückenschule
- Orthopädischer Untersuchungskurs
- Suchtmedizinische Grundversorgung
(50 Stunden)
- Med.-psychologische Testverfahren
nach Fahrerlaubnisverordnung
- Schmerztherapie/Palliativmedizin
- Während des 56. Fortbildungskongresses
auf Norderney findet ein **Praxisaku-
punkturkurs für Fortgeschrittene** un-
ter der Leitung von Herrn Dr. Velling
statt. Ziel des Kurses ist die Vermittlung
von Praxis der Diagnosestellung und Be-
handlung von Patienten nach den Kriterien
der traditionell chinesischen Medizin.
Voraussetzung ist die abgeschlossene
140-Stunden-Ausbildung und eine regel-
mäßige Behandlung von Patienten in
Praxis und Klinik. Der Kurs ist der Pra-
xistheil in der Vollqualifikation Akupun-
ktur nach dem Leitfaden der AKNO. Die
Kursgebühr ist 690 Euro, für Teilnehmer,
die den Grundkurs bei der Nordrhei-
nischen Akademie absolviert haben, 630
Euro.

Wir senden Ihnen auch gerne unser vor-
läufiges Programm mit Anmeldeformular
des Fortbildungskongresses auf Norder-
ney.

Auskunft/Anmeldung: Nordrheinische
Akademie für ärztliche Fort- und Weiter-
bildung, Tersteegenstr. 31 (Postan-
schrift), Am Bonnhof 6 (für Besucher),
40474 Düsseldorf, Tel.: 0211/4302-0,
Frau Buntenbeck Tel.: 0211/4302-304,

E-Mail: Buntenbeck@aekno.de,
Frau Pickmanns Tel.: 0211/4302-302,
E-Mail: S.Pickmanns@aekno.de,
Fax: 0211/4302-390

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Transsexualismus
Zertifiziert 4 Punkte**

Zielgruppe: Fachärzte und psychothera-
peutisch tätige Psychologen und Ärzte
fachübergreifende Fallarbeit unter be-
sonderer Berücksichtigung der „stan-
dards of care“ und aktueller Entwicklun-
gen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt
für Psychotherapeutische Medizin, Am
Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**

Regionalzentrum Süd des Landesverban-
des der Aphasiker Nordrhein-Westfalen
e. V.)
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Workshop: Schussverletzungen

Arbeitsgemeinschaft der in Bayern täti-
gen Notärzte e. V.
Samstag, 31.05.2003
Ulm, Bundeswehrkrankenhaus, Oberer
Eselsberg 40
Auskunft: Tel.: 09 31/201-30128
und 09 31/299-5263/61